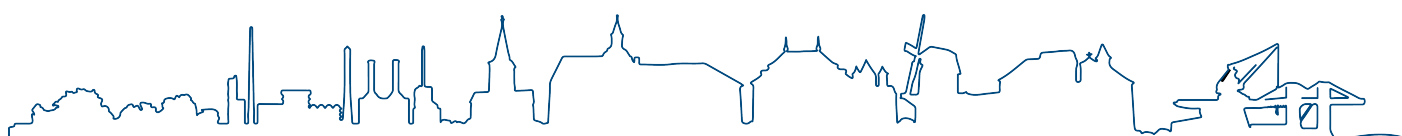


Haushaltsplan Stadt Dormagen 2025

Band 3 Sondervermögen und Beteiligungen



Band III

Inhaltsverzeichnis

Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse der Sondervermögen sowie kurzgefasste Übersicht über die Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen bzw. Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Kommune mit mehr als 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist gemäß §1 Abs. 2 Nr. 8 u. 9 KomHVO NRW.

1.	Eigenbetrieb Dormagen	
1.1.	Wirtschaftsplan	4
1.2.	Jahresabschluss	57
2.	Technische Betriebe Dormagen	
2.1.	Wirtschaftsplan	173
2.2.	Jahresabschluss	219
3.	Dormagener Sozialdienst gGmbH	
3.1.	Zahlenteil	223
3.2.	Erläuterungen	224
4.	Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH	
4.1.	Zahlenteil	226
4.2.	Erläuterungen	227
5.	Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH	
5.1.	Zahlenteil	230
5.2.	Erläuterungen	231
6.	WORADO-Wohnraumgesellschaft Dormagen GmbH & Co. KG und WORADO Verwaltungs-GmbH	
6.1.	WORADO-Wohnraumgesellschaft Dormagen GmbH & Co. KG und WORADO Verwaltungs-GmbH	232
6.2.	Zahlenteil	233
6.3.	Erläuterungen	234
7.	energieversorgung dormagen gmbh	
7.1.	Zahlenteil	236
7.2.	Erläuterungen	237

Sondervermögen

Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse der Sondervermögen

Gemäß § 1 Absatz 2 Nr. 8 KomHVO NRW sind dem Haushaltsplan die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden, als Anlagen beizufügen.

Laut § 97 GO NRW i. V. m. §§ 107, 114 GO NRW fallen unter den Begriff „Sondervermögen“ wirtschaftliche Unternehmen und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Als Sondervermögen im o. g. Sinne gelten bei der Stadt Dormagen demnach der Eigenbetrieb Dormagen und die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Technische Betriebe Dormagen.

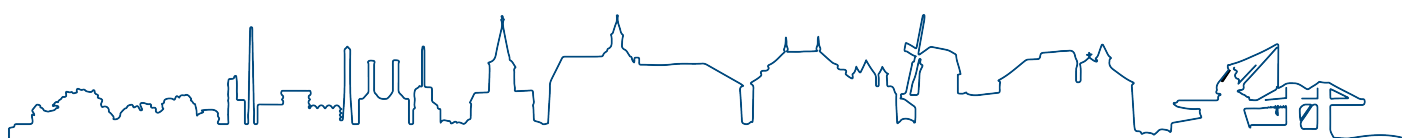
Im Folgenden werden der aktuellste Wirtschaftsplan und der letzte Jahresabschluss des Eigenbetriebs Dormagen und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Technische Betriebe Dormagen dargestellt.

Sollten noch keine aktuellen Daten vorliegen, wird auf die Angaben des Vorjahres verwiesen.

Eigenbetrieb Dormagen

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Dormagen 2025

Entwurf



Inhaltsverzeichnis

Satzung	1
Allgemeine Erläuterungen	3
Ergebnisplan und Finanzplan	5
Verpflichtungsermächtigungen	7
Maßnahmenübersicht	8
Budgetplan Kaufmännisches Gebäudemanagement	25
Budgetplan Technisches Gebäudemanagement	30
Budgetplan Infrastrukturelles Gebäudemanagement	37
Budgetplan Sportservice	42
Stellenübersicht	47

Wirtschaftsplan

des Eigenbetriebes Dormagen für das Wirtschaftsjahr 2025

Aufgrund des § 97 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 05.07.2024 (GV.NRW. S. 444), hat der Rat der Stadt Dormagen am XX.XX.XXXX folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 wird

im Erfolgsplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	19.814.300 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	36.042.800 EUR

im Vermögensplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	3.899.000 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	38.840.000 EUR

festgesetzt.

§ 2

Für die Neuaufnahme von Krediten für Investitionen wird ein zusätzlicher Betrag von 35.400.000 EUR festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden in Höhe von 104.595.000 EUR veranschlagt.

§ 4

Durch die Teilnahme am Cashmanagement der Stadt Dormagen ist die Inanspruchnahme von äußeren Kassenkrediten nicht erforderlich.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Dormagen wurde aufgestellt.

Dormagen, den 29.11.2024

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Brans', written in a cursive style.

Dr. Brans
Erster Betriebsleiter

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Winter', written in a cursive style.

Winter
Betriebsleiterin

Allgemeine Erläuterungen zum Erfolgsplan 2025

Gemäß § 15 EigVO NRW muss der Erfolgsplan alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die veranschlagten Erträge und Aufwendungen sind ausreichend zu begründen.

Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen

Der Gesamt-Erfolgsplan wird in konsolidierter Form dargestellt. Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen (ILV), welche in den Erfolgsplänen der einzelnen Bereiche enthalten sind, sind demnach herauszurechnen. Die ILV betrifft auf der einen Seite das Kaufmännische Gebäudemanagement und das Infrastrukturelle Gebäudemanagement als Leistungserbringer und den Sportservice als Leistungsempfänger. Die ILV werden unter den Positionen "Umsatzerlöse" bzw. "Aufwendungen für bezogene Leistungen" ausgewiesen.

Personalaufwand

Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen der beim Eigenbetrieb Dormagen beschäftigten Beamten werden an die Stadt Dormagen erstattet. Somit entfällt die Bildung eines eigenen Rückstellungsbetrages.

Personalausstattungen ED gesamt	Ist 31.12.2023	Plan 31.12.2024	Plan 31.12.2025	Plan 31.12.2026	Plan 31.12.2027	Plan 31.12.2028
Beamte (nachrichtlich, da im Stellenplan Stadt geführt)	5,61	5,61	5,61	5,61	5,61	5,61
Tariflich Beschäftigte	98,79	106,91	122,30	122,30	122,30	122,30
Summe	104,40	112,52	127,91	127,91	127,91	127,91

Abschreibungen

Die Gebäude des Eigenbetriebs Dormagen, welche mit der Eröffnungsbilanz erfasst wurden, wurden gemäß den Normalherstellungskosten 2000 (NHK 2000) bewertet. Seitdem erfolgt die Bewertung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Konzerneinheitlich wird als Abschreibungsmethode die lineare Abschreibung angewandt.

Aufgrund der Unsicherheit bezüglich der zukünftigen Regelung hinsichtlich der Aufstellung des Jahresabschlusses (HGB oder NKF) gestaltete sich die Prognose der Abschreibungen für Abnutzung (AfA) außerordentlich schwierig. Durch die Vielzahl an noch unbekanntem Parametern ist eine verlässliche Prognose für die kommenden Jahre nicht möglich.

Sonstige Steuern

Sonstige Steuern betreffen die Grundsteuern sowie die Steuern für betriebseigene Kraftfahrzeuge.

Erträge/Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen und Erträge aus der Verlustübernahme betreffend die Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD) werden in Absprache mit dem Wirtschaftsprüfer als separate Posten oberhalb des Jahresüberschusses ausgewiesen.

Erläuterungen zum Vermögensplan

Um eine bessere Übersicht über die geplanten Maßnahmen und Projekte an den einzelnen Gebäuden zu erhalten, wird der Vermögensplan zusammen mit den Einzelmaßnahmen der Bauunterhaltung in einer Liste zusammengefasst.

Die Überarbeitung des ursprünglichen Vermögensplans ist ein Resultat aus der Arbeitsgruppe Berichtswesen und Finanzcontrolling, in der Vorschläge zur Veränderung, zur verbesserten Darstellung und zur Erhöhung des Informationsgehalts eingebracht und diskutiert wurden.

Die Maßnahmen sind nun gebäudebezogen sortiert und mit den jeweiligen Erläuterungen versehen. Auch wird angezeigt, ob es sich bei den Planwerten um einen ersten Kostenrahmen, eine Kostenschätzung, eine Kostenberechnung, einen Kostenvoranschlag, einen Kostenanschlag oder bereits um eine Kostenfeststellung handelt.

Erläuterungen zum Finanzplan

Der Finanzplan dient dem Erhalt der Liquidität des Eigenbetriebes Dormagen und gibt Auskunft über Mittelherkunft und Mittelverwendung.

Zu den Planeinzahlungen des laufenden Geschäftsjahres ist eine Verlustabdeckung in Höhe des angefallenen Jahresfehlbetrags des Vorvorjahres (mit Genehmigung des Beschlusses über die Feststellung des Jahresabschlusses durch den Rat der Stadt Dormagen) veranschlagt.

Erläuterungen zur Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2025

Die hier vorgelegte Stellenübersicht enthält alle Beschäftigtenstellen, die zu 100 % direkt dem Eigenbetrieb Dormagen zugeordnet sind.

Ergebnisplan Eigenbetrieb Dormagen 2025

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	17.711.176,84	18.503.100	17.203.500	17.477.300	17.712.300	18.250.600
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	341.199,24	596.000	600.000	610.000	620.000	620.000
4.	sonstige betriebliche Erträge	1.395.250,49	1.521.800	1.893.000	2.030.500	1.890.300	1.962.500
5.	Materialaufwand	15.689.724,08	18.901.800	17.204.500	19.228.600	17.942.500	17.620.400
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.960.594,32	5.544.700	4.506.300	4.578.800	4.639.800	4.641.200
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.729.129,76	13.357.100	12.698.200	14.649.800	13.302.700	12.979.200
6.	Personalaufwand	7.136.678,00	7.547.200	8.193.000	8.334.000	8.509.000	8.676.000
6.a)	Löhne und Gehälter	5.210.737,27	5.848.500	6.287.500	6.413.000	6.542.500	6.673.500
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	1.925.940,73	1.698.700	1.905.500	1.921.000	1.966.500	2.002.500
	- davon für Altersversorgung	891.597,98	500.000	601.000	590.500	609.000	618.000
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.334.853,86	4.542.600	4.925.500	5.077.100	5.802.400	6.772.000
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.431.264,29	1.528.500	1.481.600	1.465.100	1.473.000	1.491.500
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	96.372,26	90.700	85.700	80.800	75.900	71.000
	- davon aus verbundenen Unternehmen	96.372,26	90.700	85.700	80.800	75.900	71.000
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42.645,79	0	32.100	27.200	22.200	17.300
	- davon aus verbundene Unternehmen	0,00	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.792.755,33	2.676.000	4.219.000	5.334.900	6.358.000	7.438.100
	- davon an verbundene Unternehmen	1.845.424,18	1.150.000	2.530.000	2.810.000	3.080.000	3.410.000
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11.798.630,94	-14.484.500	-16.209.300	-19.213.900	-19.764.200	-21.076.600
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	-11.798.630,94	-14.484.500	-16.209.300	-19.213.900	-19.764.200	-21.076.600
15.	sonstige Steuern	18.508,71	19.200	19.200	19.200	19.200	19.300
	Erträge aus Verlustübernahme	3.703.110,79	5.600.000	0	0	0	0
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.703.110,79	5.600.000	0	0	0	0
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-11.817.139,65	-14.503.700	-16.228.500	-19.233.100	-19.783.400	-21.095.900

Finanzplan Eigenbetrieb Dormagen 2025

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
		2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR	2028 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Zahlungswirksame Erträge	19.565.429,62	18.978.700	17.953.900	18.288.900	18.307.400	18.840.600
2	+ Investitionszuschüsse	2.553.924,56	7.566.500	3.359.000	5.031.000	6.693.000	5.700.000
3	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Rückflüsse von gewährten Darlehen	540.000,00	540.000	540.000	540.000	540.000	540.000
5	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	178.228,55	90.700	117.800	108.000	98.100	88.300
6	+ Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	0,00	14.100.000	35.400.000	30.700.000	29.200.000	30.800.000
7	+ Einzahlungen aus Verlustausgleichen	3.703.110,79	13.940.000	5.900.000	0	16.200.000	19.200.000
8	+ Einzahlungen aus Kapitaleinlagen	0,00	0	0	0	0	0
9	= Summe der Einzahlungen	26.540.693,52	55.215.900	63.270.700	54.667.900	71.038.500	75.168.900
10	- Zahlungswirksame Aufwendungen	24.624.003,04	27.996.700	26.898.300	29.046.900	27.943.700	27.807.200
11	- Auszahlungen für Investitionen	7.290.108,79	21.740.000	38.840.000	35.775.000	35.920.000	36.570.000
12	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.593.673,66	2.676.000	4.219.000	5.334.900	6.358.000	7.438.100
13	- Auszahlung für die Tilgung von Krediten	5.989.306,66	6.527.800	8.088.900	10.047.600	11.508.800	11.395.800
14	- Auszahlungen für Verlustausgleiche	3.703.110,79	5.600.000	0	0	0	0
15	= Summe der Auszahlungen	44.200.202,94	64.540.500	78.046.200	80.204.400	81.730.500	83.211.100
16	= Änderung Finanzmittelbestand	-17.659.509,42	-9.324.600	-14.775.500	-25.536.500	-10.692.000	-8.042.200

Wirtschaftsplan 2025 Eigenbetrieb Dormagen

Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan des Jahres 2025	voraussichtlich fällige Auszahlung		
	2026	2027	2028
Bezeichnung			
Budget: 302			
Technisches Gebäudemanagement			
LernOrt Horrem	1.570.000	15.500.000	17.850.000
St.-Nikolaus-Schule - Erweiterung	2.510.000	590.000	50.000
St.-Nikolaus-Schule - Neubau Einfeldhalle	1.140.000	5.160.000	2.990.000
Regenbogen-Schule - Erweiterung	1.000.000		
Erich-Kästner-Schule - Umgestaltung / Erschließung Schulhof	660.000	1.580.000	
Bettina-von-Arnim Gymnasium - Schulhof	1.000.000	850.000	
Schulzentrum Dormagen-Mitte - Außensportanlage	190.000	225.000	2.330.000
Schulzentrum Dormagen-Mitte - Parkflächen	610.000	75.000	770.000
Schulzentrum Dormagen-Mitte - Trafostation	250.000		
Leibniz-Gymnasium - Energetische Sanierung	3.000.000	3.100.000	1.935.000
Realschule Hackenbroich - Neubau	16.500.000	1.780.000	
Bertha-von-Suttner-Gesamtschule - Sprachalamierungsanlage	100.000	100.000	
Feuerwehrgerätehaus Delhoven - Neubau	3.500.000	3.500.000	200.000
Alte Schule Delhoven - Kernsanierung	50.000		
Diverse Standorte - Dachsanierungen inkl. PV-Anlagen	950.000	500.000	500.000
Budget: 304			
Sportservice			
Schulzentrum Dormagen-Mitte - Neubau Dreifeldhalle	980.000	1.770.000	9.230.000
Summe	34.010.000	34.730.000	35.855.000
Gesamtsumme	104.595.000		

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2025

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

1. Kinder- und Jugendeinrichtungen

Kindergärten allgemein

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Fördersumme aus Zuwendungsbescheiden (stationäre RLT-Anlagen)	792.000	1.150.000	0	0	0	0	abgeschl.
2.	I Neueinbau stationäre RLT-Anlagen	-1.000.000	-300.000	0	0	0	0	abgeschl.
3.	I Sonnenschutz/Verschattung/Entsiegelung		-100.000	-50.000	0	0	0	0
4.	I Erneuerung Netzwerkstruktur	-825.000	-150.000	-150.000	-275.000	-300.000	-100.000	0
Saldo investiv:		-1.033.000	600.000	-200.000	-275.000	-300.000	-100.000	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-1.033.000	600.000	-200.000	-275.000	-300.000	-100.000	

Erläuterung:

1.+2.) Die Maßnahmen sind abgeschlossen.

3.) Unter anderem auf Basis konkreter Bedarfsanmeldung der Kita-Verwaltung. Des Weiteren kann eine grobe Aussage über den Gesamtbedarf des Großprojekts 'Verschattung/Entsiegelung auf Kita-Außenflächen' erst nach Abschluss der Grundlagenmittlung und Erstellung des Kostenrahmens erfolgen (s. auch DS 10/2122).

4.) In Abstimmungen mit F51 und F15 wurden die Bedarfe ermittelt und festgelegt.

Kindergarten Rheinfeld (Walhovener Str.)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Umbau WC-Anlage (behindertengerecht)	-70.000	0	0	-70.000	0	0	
2.	E Fördermittel Umbau WC-Anlage			0	63.000	0	0	
3.	E Erneuerung Böden	-160.000	0	-50.000	-60.000	-50.000	0	
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-230.000	0	-50.000	-67.000	-50.000	0	
Summe gesamt:		-230.000	0	-50.000	-67.000	-50.000	0	

Erläuterung:

1.) Bedarfsanmeldung der Kita-Leitung.

2.) Die Förderbedingungen und die Möglichkeit der Beantragung der Fördermittel werden geprüft. Ein Bescheid liegt derzeit nicht vor. Der angegebene Wert stellt einen theoretisch erreichbaren Betrag dar.

3.) Die Böden sind abgenutzt/veraltet und erneuerungsbedürftig.

Kindergarten Delrath (Gabrielstraße)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Erneuerung Fenster	-130.000	0	-100.000	-30.000	0	0	1
2.	E Fördermittel Erneuerung Fenster			90.000	27.000	0	0	
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-130.000	0	-10.000	-3.000	0	0	
Summe gesamt:		-130.000	0	-10.000	-3.000	0	0	

Erläuterung:

1.) Die bestehende Fensteranlage soll gegen eine öffenbare Anlage ausgetauscht werden.

2.) Die Förderbedingungen und die Möglichkeit der Beantragung der Fördermittel werden geprüft. Ein Bescheid liegt derzeit nicht vor. Der angegebene Wert stellt einen theoretisch erreichbaren Betrag dar.

Kindergarten Nievenheim (Dantestraße)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
I	Neuinstallation Gewerbeküche (inkl. Zu-/Abluftanlage)	-200.000	0	0	0	0	0	
Saldo investiv:		-200.000	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-200.000	0	0	0	0	0	

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2025

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvorschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Kindergarten Gohr (St. Odilia)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Sanierung	-360.000	-50.000	0	0	0	0	abgeschl.
2.	E Sanierungszuschuss durch Fördermittel Kirche							
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-360.000	-50.000	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-360.000	-50.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Maßnahme ist abgeschlossen.
- 2.) Beantragung Fördermittel durch F51. Details befinden sich in Klärung.

Kindergarten Stürzelberg (Roßlenbroichstraße)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Neuinstallation Gewerbeküche (inkl. Zu-/Abluftanlage)	-200.000	0	0	0	0	0	
2.	E Erneuerung Fensterelemente	-50.000	0	-50.000	0	0	0	1
3.	E Förderung Erneuerung Fensterelemente		0	7.500	0	0	0	
	Saldo investiv:	-200.000	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-50.000	0	-42.500	0	0	0	
	Summe gesamt:	-250.000	0	-42.500	0	0	0	

Erläuterung:

- 2.) Die Erneuerung der Fensterelemente ist aus baulichen Gründen erforderlich.
- 3.) Die Förderbedingungen und die Möglichkeit der Beantragung der Fördermittel werden geprüft. Ein Bescheid liegt derzeit nicht vor. Der angegebene Wert stellt einen theoretisch erreichbaren Betrag dar.

Kindergarten Hackenbroich (Christoph-Hufeland-Straße)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
I	Neuinstallation Gewerbeküche (inkl. Zu-/Abluftanlage)	-200.000	0	0	0	0	0	
	Saldo investiv:	-200.000	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-200.000	0	0	0	0	0	

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2025

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

2. Schulen

Allgemeine Schulverwaltung

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Infrastruktur "Neue Medien"	-1.500.000	-450.000	-450.000	-500.000	-550.000	0	
2.	I Fördersumme aus Zuwendungsbescheiden (stationäre RLT-Anlagen)	3.154.000	4.100.000	0	0	0	0	abgeschl.
3.	I Neueinbau stationäre RLT-Anlagen	-4.300.000	-2.000.000	0	0	0	0	abgeschl.
4.	I Sonnenschutz/Verschattung/Entsiegelung		-700.000	-250.000	-700.000	-50.000		0
5.	I Fördermittel Sonnenschutz/Verschattung/Entsiegelung		0	50.000	140.000	10.000		
6.	E Sanierung der Toilettenanlagen		-150.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	
7.	E Inklusion u. Barrierefreiheit		-70.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	
	Saldo investiv:	-2.646.000	950.000	-650.000	-1.060.000	-590.000	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	-220.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	
	Summe gesamt:	-2.646.000	730.000	-750.000	-1.160.000	-690.000	-100.000	

Erläuterung:

- 1.) Für die angestrebte digitale Vollausrüstung der Schulen notwendig. Genaue Details zum Ausmaß des Gesamtprojekts liegen noch nicht vor. Eine validere Aussage über den Gesamtbedarf ist erst nach Abschluss der Grundlagenermittlung und Erstellung des Kostenrahmens möglich.
- 2.+3.) Die Maßnahmen sind abgeschlossen.
- 4.) Genaue Details zum Ausmaß des Gesamtprojekts liegen noch nicht vor. Eine grobe Aussage über den Gesamtbedarf ist erst nach Abschluss der Grundlagenermittlung und Erstellung des Kostenrahmens möglich (s. DS 10/2122).
- 5.) Die Förderbedingungen und die Möglichkeit der Beantragung der Fördermittel werden geprüft. Ein Bescheid liegt derzeit nicht vor. Der angegebene Wert stellt einen theoretisch erreichbaren Betrag dar.
- 6.+ 7.) Hierbei handelt es sich um regelmäßig auftretende Bedarfe, die Jahr für Jahr objektscharf präzisiert werden. Die Maßnahmen werden überwiegend in den Ferien und oftmals durch die ED-eigenen Handwerker abgewickelt.

Tannenbusch-Schule, Standort Delhoven (Grundschule Delhoven)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Raummodule zur temporären Erweiterung der OGS	-950.000	-100.000	0	0	0	0	abgeschl.
	Saldo investiv:	-950.000	-100.000	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-950.000	-100.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Umbau Garage/Hausmeister-/Sanitätsraum und Durchbruch im Bestandsgebäude aufgrund Errichtung einer Brücke als Weg zu den neuen Raummodulen. Restzahlungen in 2024.

Tannenbusch-Schule, Standort Straberg (Grundschule Straberg)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Modernisierung Schulhof	-160.000	-160.000	0	0	0	0	0
	Saldo investiv:	-160.000	-160.000	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-160.000	-160.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Aufgrund von Unfallverhütungsvorschriften notwendig. Soll im Rahmen des Gesamtprojekts "Entsiegelung und Verschattung" umgesetzt werden.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2025

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Lernort Horrem (Christoph-Rensing-Schule, Sporthalle, Kita, Begegnungszentrum)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Fördermittel				260.000	2.500.000	2.900.000	
2.	I LernOrt inkl. Planungskosten	-49.200.000	-375.000	-615.000	-1.570.000	-15.500.000	-17.850.000	0
3.	E Abriss Bestandsgebäude	-680.000	-1.200.000	-190.000	0	0	0	5
	Saldo investiv:	-49.200.000	-375.000	-615.000	-1.310.000	-13.000.000	-14.950.000	
	Saldo Ergebnisplan:	-680.000	-1.200.000	-190.000	0	0	0	
	Summe gesamt:	-49.880.000	-1.575.000	-805.000	-1.310.000	-13.000.000	-14.950.000	

Erläuterung:

- Fördermöglichkeiten werden im Rahmen der Städtebauförderung geprüft und beantragt. Ein Bescheid liegt derzeit nicht vor. Der angegebene Wert stellt einen theoretisch erreichbaren Betrag dar.
- Für den Wirtschaftsplan 2025 wurde vom ED, auf Grundlage einer Bedarfsplanung und gemäß aktuellster Preisinformationen aus der Baukostendatenbank des Baukosteninformationszentrums Deutscher Architektenkammern (BKI), ein grober Kostenrahmen ermittelt. Die BKI-Baukostendatenbanken enthalten Informationen und Daten zu mehreren tausend abgerechneten Projekten in den Bereichen Neubau, Altbau und Freianlagen. In Abhängigkeit des aktuell geplanten Baufortschritts werden Auszahlungen voraussichtlich auch im Jahr 2029 anfallen, welches im Planungshorizont des WP 2025 noch nicht mitbetrachtet wird. Der projektspezifische Detaillierungs- und Informationsgrad kann allerdings erst im Verlauf weiterer Planungsphasen konkretisiert werden.
- Der Auftrag für die Abbrucharbeiten wurde Mitte Juli 2024 an ein Abbruchunternehmen vergeben.

Friedensschule, Standort Gohr (Grundschule Nievenheim/Gohr)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Erneuerung Boden+Prallschutz Sporthalle	-120.000	-75.000	0	0	0	0	abgeschl.
2.	E Erneuerung Fenster Sporthalle (Rückseite)	-75.000	0	-75.000	0	0	0	
3.	E Fördermittel Erneuerung Fenster Sporthalle		0	11.250	0	0	0	
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-195.000	-75.000	-63.750	0	0	0	
	Summe gesamt:	-195.000	-75.000	-63.750	0	0	0	

Erläuterung:

- Der Boden inkl. Prallschutz wurde in 2024 erneuert.
- Die Fenster der Sporthalle sind erneuerungsbedürftig.
- Die Förderbedingungen und die Möglichkeit der Beantragung der Fördermittel werden geprüft. Ein Bescheid liegt derzeit nicht vor. Der angegebene Wert stellt einen theoretisch erreichbaren Betrag dar.

St.-Nikolaus-Schule (Grundschule Stürzelberg)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Fördermittel für OGS Anbau	2.395.000	0	1.024.000	1.371.000	0	0	
2.	I Erweiterung/Anbau OGS	-4.150.000	-400.000	-840.000	-2.510.000	-590.000	-50.000	3
3.	E Rückbau Sporthalle	-530.000	0	-50.000	-460.000	0	-20.000	0
4.	I Neubau Einfeldhalle (inkl. Außenanlagen)	-10.300.000	0	-1.010.000	-1.140.000	-5.160.000	-2.990.000	0
	Saldo investiv:	-12.055.000	-400.000	-826.000	-2.279.000	-5.750.000	-3.040.000	
	Saldo Ergebnisplan:	-530.000	0	-50.000	-460.000	0	-20.000	
	Summe gesamt:	-12.585.000	-400.000	-876.000	-2.739.000	-5.750.000	-3.060.000	

Erläuterung:

- Ein positiver Zuwendungsbescheid liegt vor.
- Die weiteren Planungsleistungen (Objekt- + Fachplaner) für das Gesamtprojekt werden voraussichtlich in Q1 2025 vergeben.
- 4.) Für den Wirtschaftsplan 2025 wurde vom ED, auf Grundlage einer Bedarfsplanung und gemäß aktuellster Preisinformationen aus der Baukostendatenbank des Baukosteninformationszentrums Deutscher Architektenkammern (BKI), ein grober Kostenrahmen ermittelt. Die BKI-Baukostendatenbanken enthalten Informationen und Daten zu mehreren tausend abgerechneten Projekten in den Bereichen Neubau, Altbau und Freianlagen. Der projektspezifische Detaillierungs- und Informationsgrad kann allerdings erst im Verlauf weiterer Planungsphasen konkretisiert werden.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2025

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Friedrich-von-Saarwerden-Schule (Grundschule Zons)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Neubau - Planungskosten		-60.000	-60.000	0	0	0	0
Saldo investiv:		0	-60.000	-60.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		0	-60.000	-60.000	0	0	0	

Erläuterung:

1.) Standort-/Flächenplanung ist angestoßen. Zum jetzigen Zeitpunkt kann eine fundierte Aussage bzgl. der Kosten nicht getroffen werden. In 2024/25 sind daher erst einmal nur grobe Planungskosten angesetzt.

Regenbogen-Schule (Grundschule Rheinfeld)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Erweiterung (u.a. Raummodule Mensa)	-1.200.000	-200.000	-200.000	-1.000.000	0	0	0
2.	E Erneuerung Fenster Sporthalle	-50.000	0	-50.000	0	0	0	1
3.	E Fördermittel Erneuerung Fenster		0	7.500	0	0	0	
Saldo investiv:		-1.200.000	-200.000	-200.000	-1.000.000	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-50.000	0	-42.500	0	0	0	
Summe gesamt:		-1.250.000	-200.000	-242.500	-1.000.000	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Abgeleitet aus aktueller Beauftragung durch die Schulverwaltung (s. DS 10/1404).
- 2.) Die Fensteranlage ist erneuerungsbedürftig.
- 3.) Die Förderbedingungen und die Möglichkeit der Beantragung der Fördermittel werden geprüft. Ein Bescheid liegt derzeit nicht vor. Der angegebene Wert stellt einen theoretisch erreichbaren Betrag dar.

Erich-Kästner-Schule (Grundschule Dormagen Nord)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Neubau - Planungskosten		-50.000	-60.000	0	0	0	0
2.	I Umgestaltung/Erschließung Schulhoffläche (u.a. für neue Trafostation)	-2.300.000	-800.000	-60.000	-660.000	-1.580.000	0	0
Saldo investiv:		-2.300.000	-850.000	-120.000	-660.000	-1.580.000	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-2.300.000	-850.000	-120.000	-660.000	-1.580.000	0	

Erläuterung:

- 1.) Siehe DS 10/1446. Zum jetzigen Zeitpunkt kann eine fundierte Aussage bzgl. der Kosten nicht getroffen werden. In 2024/25 sind daher erst einmal nur Planungskosten angesetzt, eine detailliertere Kostenkalkulation kann anschließend im Verlauf der weiteren Planungsphasen erfolgen.
- 2.) Siehe DS 10/1561.

Bettina-von-Arnim Gymnasium (Dormagen-Nord)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Umgestaltung des Schulhofs	-2.200.000	-350.000	-350.000	-1.000.000	-850.000	0	1
2.	I Fördermittel für Umgestaltung des Schulhofs		105.000	285.000	800.000	698.000	0	
3.	E Rückbau Sporthalle	-1.500.000	0	0	0	-50.000	-75.000	1
Saldo investiv:		-2.200.000	-245.000	-65.000	-200.000	-152.000	0	
Saldo Ergebnisplan:		-1.500.000	0	0	0	-50.000	-75.000	
Summe gesamt:		-3.700.000	-245.000	-65.000	-200.000	-202.000	-75.000	

Erläuterung:

- 1.) Umgestaltung im Rahmen der geforderten Entsiegelungs- und Verschattungsmaßnahmen (siehe auch DS 10/1562).
- 2.) Die Förderkulisse wird durch einen Wettbewerb ausgelobt. Die geforderten Unterlagen für die Teilnahme wurden eingereicht. Ein Bewilligungsbescheid liegt noch nicht vor. Der angegebene Wert stellt einen theoretisch erreichbaren Betrag dar.
- 3.) Der Rückbau der Sporthalle erfolgt nach Fertigstellung der neuen 3-Feld-Halle am Schulzentrum Dormagen-Mitte. In Abhängigkeit des aktuell geplanten Projektverlaufs werden Auszahlungen voraussichtlich auch in den Jahren nach 2028 anfallen. Diese Jahre werden im Planungshorizont des WP 2025 noch nicht mitbetrachtet wird.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2025

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Schulzentrum Dormagen-Mitte

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Neubau Dreifeldhalle	-13.560.000	-700.000	-50.000	-980.000	-1.770.000	-9.230.000	1
2.	I Neugestaltung Außensportanlage	-2.860.000	-120.000	-115.000	-190.000	-225.000	-2.330.000	0
3.	I Fördermittel Neugestaltung Außensportanlage		0	0	30.000	35.000	400.000	
4.	I Neubau/Umgestaltung Parkflächen	-1.560.000	-120.000	-105.000	-610.000	-75.000	-770.000	0
5.	I Neubau Trafostation	-500.000	-100.000	-200.000	-250.000	0	0	1
Saldo investiv:		-18.480.000	-1.040.000	-470.000	-2.000.000	-2.035.000	-11.930.000	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-18.480.000	-1.040.000	-470.000	-2.000.000	-2.035.000	-11.930.000	

Erläuterung:

1.-5.) Für den Wirtschaftsplan 2025 wurde vom ED, auf Grundlage einer Bedarfsplanung und gemäß aktuellster Preisinformationen aus der Baukostendatenbank des Baukosteninformationszentrums Deutscher Architektenkammern (BKI), ein grober Kostenrahmen ermittelt. Die BKI-Baukostendatenbanken enthalten Informationen und Daten zu mehreren tausend abgerechneten Projekten in den Bereichen Neubau, Altbau und Freianlagen.

Der projektspezifische Detaillierungs- und Informationsgrad kann allerdings erst im Verlauf weiterer Planungsphasen konkretisiert werden. Fördermöglichkeiten werden durch die Verwaltung geprüft.

Leibniz-Gymnasium Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Energetische Sanierung (Fassade, Fenster, Dach, PV-Anlage)	-8.535.000	-700.000	-500.000	-3.000.000	-3.100.000	-1.935.000	0
2.	I Fördermittel				430.000	450.000	400.000	
Saldo investiv:		-8.535.000	-700.000	-500.000	-2.570.000	-2.650.000	-1.535.000	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-8.535.000	-700.000	-500.000	-2.570.000	-2.650.000	-1.535.000	

Erläuterung:

1.) Die Umsetzung der Maßnahme ist aufgrund energetischer Aspekte und baulicher Mängel (hauptsächlich Dächer und Fenster) sowie ungenügendem Sonnenschutz notwendig. Die Festlegung eines konkreteren Gesamtbedarfs ist erst im Verlauf weiterer Planungen und weiterer Variantenbetrachtungen möglich.

2.) Die Förderbedingungen und die Möglichkeit der Beantragung der Fördermittel werden geprüft. Ein Bescheid liegt derzeit nicht vor. Der angegebene Wert stellt einen theoretisch erreichbaren Betrag dar.

Realschule Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Neubau	-44.600.000	-4.100.000	-24.500.000	-16.500.000	-1.780.000	0	3
2.	I Fördermittel	1.000.000	0	0	0	1.000.000	0	
Saldo investiv:		-43.600.000	-4.100.000	-24.500.000	-16.500.000	-780.000	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-43.600.000	-4.100.000	-24.500.000	-16.500.000	-780.000	0	

Erläuterung:

1.) Siehe DS 10/2088.

2) Ein positiver Fördermittelbescheid liegt vor.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2025

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Bertha-von-Suttner-Gesamtschule (Nievenheim)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Sprachalarmierungsanlage	-630.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0	0
2.	I Niederspannungshauptverteilung (Planungskosten)	-130.000	-80.000	0	0	0	0	0
3.	E Haus 4, Erneuerung Decken Klassen inkl. Beleuchtung	-260.000	-70.000	-50.000	0	0	0	5
4.	E Haus 4/Dreifachhalle - Erneuerung Wärmeerzeugungsanlage (Pellet-Anlage)	-600.000	0	-300.000	0	0	0	
5.	E Fördermittel Erneuerung Wärmeerzeugungsanlage		0	0	90.000	0	0	
Saldo investiv:		-760.000	-180.000	-100.000	-100.000	-100.000	0	
Saldo Ergebnisplan:		-860.000	-70.000	-350.000	90.000	0	0	
Summe gesamt:		-1.620.000	-250.000	-450.000	-10.000	-100.000	0	

Erläuterung:

- Das Niederspannungsnetz des gesamten Schulgeländes bedarf einer grundlegenden Überarbeitung, da Überlastung droht. Da dies nicht nur den Standort BvS betrifft sondern gleich mehrere Liegenschaften, muss vor einer etwaigen Umsetzung einzelner Teil-Maßnahmen Einigkeit über die Gesamtprojektstrategie hergestellt werden.
- Aufgrund von Störungen im Bauablauf, können die restlichen Arbeiten erst in 2025 finalisiert werden.
- Erneuerung Wärmeerzeugungsanlage inkl. hydr. Abgleich und Planungskosten.
- Die Förderbedingungen und die Möglichkeit der Beantragung der Fördermittel werden geprüft. Ein Bescheid liegt derzeit nicht vor. Der angegebene Wert stellt einen theoretisch erreichbaren Betrag dar.

Sekundarschule (Rachel Carson Schule)

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Sanierung Bestandsbauten/Neubau und bedarfsgerechter Ausbau (inkl. NW-Raum; Erweiterung auf 4-Zügigkeit; Brandschutz; Vernetzung sowie Eingangsbereich und Sporthalle)	-22.400.000	-200.000	-800.000	0	0	0	5
Saldo investiv:		-22.400.000	-200.000	-800.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-22.400.000	-200.000	-800.000	0	0	0	

Erläuterung:

- Einige Restzahlungen werden aufgrund detaillierter Schlussrechnungsprüfungen und damit zusammenhängender komplexer Sachverhalte erst im Jahr 2025 erfolgen können.

Realschule Dormagen

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Rückbau Sporthalle Beethovenstrasse	-2.650.000	0	0	0	-60.000	-150.000	0
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-2.650.000	0	0	0	-60.000	-150.000	
Summe gesamt:		-2.650.000	0	0	0	-60.000	-150.000	

Erläuterung:

- Für den Wirtschaftsplan 2025 wurde vom ED, auf Grundlage einer Bedarfsplanung, dem voraussichtlichen Bauzeitenplan und gemäß aktuellster Preisinformationen aus der Baukostendatenbank des Baukosteninformationszentrums Deutscher Architektenkammern (BKI), ein grober Kostenrahmen ermittelt. Die BKI-Baukostendatenbanken enthalten Informationen und Daten zu mehreren tausend abgerechneten Projekten in den Bereichen Neubau, Altbau und Freianlagen. Der projektspezifische Detaillierungs- und Informationsgrad kann allerdings erst im Verlauf weiterer Planungsphasen konkretisiert werden. In Abhängigkeit des aktuell geplanten Projektverlaufs werden Auszahlungen voraussichtlich auch in den Jahren nach 2028 anfallen. Diese Jahre werden im Planungshorizont des WP 2025 noch nicht mitbetrachtet wird.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2025

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

3. Feuer- und Rettungswachen

Feuerwache Kieler Straße

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Erweiterungsbau inkl. Planung		0	0	0	0	-100.000	0
2.	I Erneuerung Feuerwehrturm	-425.000	-400.000	-425.000	0	0	0	0
Saldo investiv:		-425.000	-400.000	-425.000	0	0	-100.000	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-425.000	-400.000	-425.000	0	0	-100.000	

Erläuterung:

- Der Erweiterungsbau soll in der Prioritätenliste des BSBP nach den Arbeiten am FWH Delhoven geplant und errichtet werden. Der weitere Zeitplan steht in Abhängigkeit zum Vorprojekt, sowie den personellen und finanziellen Ressourcen und kann daher noch nicht dargestellt werden. Auch die Festlegung eines Gesamtbedarfs ist erst im Verlauf der weiteren Planungen möglich. In 2028 Planungskosten.
- Federführung TBD.

Feuerwehrgerätehaus Delhoven

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Neubau	-7.500.000	-200.000	-300.000	-3.500.000	-3.500.000	-200.000	0
Saldo investiv:		-7.500.000	-200.000	-300.000	-3.500.000	-3.500.000	-200.000	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-7.500.000	-200.000	-300.000	-3.500.000	-3.500.000	-200.000	

Erläuterung:

- Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung vom 27.10.2022 (DS Nr. 10/1151) den Neubau des Feuerwehrgerätehauses auf dem Grundstück an der Von-Stauffenberg-Straße beschlossen. Zum jetzigen Zeitpunkt kann eine fundierte Aussage bzgl. der Kosten nicht getroffen werden. Derzeit werden hierzu die erforderlichen Eckdaten zwischen Stadtplanung, ED und Feuerwehr abgestimmt. In 2024/25 sind daher erst einmal nur Planungskosten angesetzt, eine detailliertere Kostenkalkulation kann anschließend im Verlauf der weiteren Planungsphasen erfolgen. Es wird sich vorerst grob am Kostenrahmen des Neubaus FWGH Stürzelberg orientiert.

Feuerwehrgerätehaus Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Anbau		0	0	0	0	0	0
2.	E Erneuerung Torsystem	-100.000	0	0	0	-100.000	0	
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-100.000	0	0	0	-100.000	0	
Summe gesamt:		-100.000	0	0	0	-100.000	0	

Erläuterung:

- Die Maßnahme ist im Brandschutzbedarfsplan mit Priorität 5, nach der Baumaßnahme Kieler Str. priorisiert. Für eine Aussage ob und in welchem Umfang eine Erweiterung planungsrechtlich und technisch möglich ist, sowie die daraus folgenden wirtschaftlichen Aspekte müssen noch gemeinsam mit der Feuerwehr und der Stadtplanung ermittelt werden. Eine detailliertere Kostenkalkulation kann daher erst im Verlauf weiterer Planungen erfolgen.
- Maßnahme 7.3.4 laut Brandschutzbedarfsplan (A-Mangel).

Feuerwehrgerätehaus Gohr

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Sanierung Boden Fahrzeughalle	-100.000	0	0	-100.000	0	0	1
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-100.000	0	0	-100.000	0	0	
Summe gesamt:		-100.000	0	0	-100.000	0	0	

Erläuterung:

- Laut Bedarfsplanung der Feuerwehr ist eine Bodensanierung in der Fahrzeughalle erforderlich.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2025

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Feuerwehrgerätehaus Zons

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Sanierung Boden Fahrzeughalle	-140.000	0	0	0	0	-140.000	1
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-140.000	0	0	0	0	-140.000	
	Summe gesamt:	-140.000	0	0	0	0	-140.000	

Erläuterung:

1.) Maßnahme 7.3.8 laut Brandschutzbedarfsplan (C-Mangel).

Feuerwehrgerätehaus Stürzelberg

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Neubau	-6.300.000	-3.600.000	-2.700.000	0	0	0	5
	Saldo investiv:	-6.300.000	-3.600.000	-2.700.000	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-6.300.000	-3.600.000	-2.700.000	0	0	0	

Erläuterung:

1.) Die Baumaßnahme wurde an einen Totalunternehmer vergeben. Mittelabflussplanung in Abhängigkeit des vereinbarten Meilenstein-/Zahlungsplans.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2025

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

4. Verwaltungsgebäude und sonstige Gebäude

Neues Rathaus

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Umbau und Sanierung ehemaliges Bürgeramt	-700.000	0	-700.000	0	0	0	0
2.	E Umbau und Sanierungsarbeiten allgemein		-50.000	-75.000	-100.000	-100.000	-100.000	0
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-700.000	-50.000	-775.000	-100.000	-100.000	-100.000	
	Summe gesamt:	-700.000	-50.000	-775.000	-100.000	-100.000	-100.000	

Erläuterung:

- 1.) Einrichtung von Servicepoints im EG für eine baulich verbesserte und sicherere Zugangssteuerung.
- 2.) **Sperrvermerk:** Zusammenführung der Positionen (z.B. Elektro, Klima, Brandschutz, Böden etc.) für diverse, regelmäßig auftretende Sanierungsbedarfe.

Technisches Rathaus

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Raummodule (Erweiterungsbau)		-200.000	0	0	0	0	
	Saldo investiv:	0	-200.000	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	0	-200.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Der benötigte Raumbedarf wird über eine alternative Realisierungsvariante (Home-Office Modelle) bereit gestellt.

Kulturzentrum

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Umbau/Sanierung Kulturhaus	-1.450.000	-50.000	-75.000	-600.000	-600.000	-150.000	0
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-1.450.000	-50.000	-75.000	-600.000	-600.000	-150.000	
	Summe gesamt:	-1.450.000	-50.000	-75.000	-600.000	-600.000	-150.000	

Erläuterung:

- 1.) Die Maßnahme umfasst erforderliche Sanierungsmaßnahmen. Ebenfalls sollen im Rahmen dieser Maßnahme, in Abstimmung mit F41, funktionale Anpassungen für den Gebäudebetrieb vorgenommen werden.

Stadtbibliothek

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Umbau/Sanierung	-630.000	-150.000	-75.000	-250.000	-280.000	0	0
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-630.000	-150.000	-75.000	-250.000	-280.000	0	
	Summe gesamt:	-630.000	-150.000	-75.000	-250.000	-280.000	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Maßnahme umfasst erforderliche Sanierungsmaßnahmen. Ebenfalls sollen im Rahmen dieser Maßnahme, in Abstimmung mit F41, funktionale Anpassungen für den Gebäudebetrieb vorgenommen werden.

Alte Schule Delhoven

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Kernsanierung	-1.400.000	-800.000	-550.000	-50.000	0	0	4
	Saldo investiv:	-1.400.000	-800.000	-550.000	-50.000	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-1.400.000	-800.000	-550.000	-50.000	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Das Gebäude wird für die Vereine in Delhoven hergerichtet.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2025

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Unterkünfte

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Außenanlagen Welcome Center	-100.000	-70.000	0	0	0	0	abgeschl.
2.	I Auf-/Ausbau Energieversorgung (inkl. Blitzschutz) FU Zons	-650.000	0	-650.000	0	0	0	1
Saldo investiv:		-750.000	-70.000	-650.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-750.000	-70.000	-650.000	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Maßnahme wird voraussichtlich in 2024 abgeschlossen.
- 2.) Errichtung der erforderlichen Energieinfrastruktur (inkl. Planung, Tiefbauarbeiten und Blitzschutz).

Stadtmauer Zons

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Fördermittel Mauersanierung		0	0	0	0	0	
2.	E Mauersanierung		0	-80.000	0	0	0	0
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	-80.000	0	0	0	
Summe gesamt:		0	0	-80.000	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Fördermöglichkeiten werden geprüft.
- 2.) In 2024/2025 wird in einer Vorabmaßnahme erst einmal die Mauer begutachtet und eine Schadenskartierung erstellt. Weitergehende Kostenkalkulationen bzgl. eines möglichen Sanierungspaketes können erst nach Vorliegen dieses Gutachtens erfolgen.

Mühle Zons

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Fördermittel Mühlensanierung		0	0	0	0	0	
2.	E Holzsanierung (Galerie, Flügel, Innenbereich)		0	-50.000	-115.000	0	0	0
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	-50.000	-115.000	0	0	
Summe gesamt:		0	0	-50.000	-115.000	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Fördermöglichkeiten werden geprüft.
- 2.) Die bestehenden Holzelemente der Mühle müssen saniert und auf mögliche Schadstoffbelastung untersucht werden. Weitergehende Kostenkalkulationen bzgl. eines möglichen Gesamtbedarfs können erst nach Vorliegen der Beprobungsergebnisse und der sich daraus ergebenden Umsetzungsstrategie erfolgen.

Rheinturm Zons

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Fördermittel Begehbarmachung	174.000	87.400	71.600	0	0	0	
2.	E Baukosten Begehbarmachung	-380.000	-265.000	-80.000	0	0	0	4
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-206.000	-177.600	-8.400	0	0	0	
Summe gesamt:		-206.000	-177.600	-8.400	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Der Rheinturm soll für historische Führungen begehbar gemacht werden. Das Projekt ist eine Gemeinschaftsaktion der Stadt Dormagen, der kath. Kirche als Eigentümerin sowie der Zonser Vereine. Das Projekt wird vom Land gefördert. Der Zuwendungsbescheid liegt vor.

Toilettenanlage Zons

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Neubau Toilettenanlage Rheintorparkplatz	-345.000	-345.000	-345.000	0	0	0	0
Saldo investiv:		-345.000	-345.000	-345.000	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-345.000	-345.000	-345.000	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Es ist eine barrierefreie WC-Anlage, inkl. Entleerungs-/Reinigungsmöglichkeit für Wohnmobiltouletten, geplant.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2025

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Johanneshaus Delrath

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Erneuerung RLT-Anlage	-310.000	0	0	-310.000	0	0	
2.	E Fördermittel Erneuerung RLT-Anlage		0	0	46.500	0	0	
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-310.000	0	0	-263.500	0	0	
	Summe gesamt:	-310.000	0	0	-263.500	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Umsetzung der Maßnahme ist zur Vorbeugung und Bekämpfung von Schimmelbildung sowie aus Gründen der Energieeinsparung ratsam.
- 2.) Die Förderbedingungen und die Möglichkeit der Beantragung der Fördermittel werden geprüft. Ein Bescheid liegt derzeit nicht vor. Der angegebene Wert stellt einen theoretisch erreichbaren Betrag dar.

Gebäudewirtschaft

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Teilweise Weiterleitung Investitionspauschale		2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	
2.	I Ersatzbeschaffung Küchengeräte		-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	
3.	I Software zur Digitalisierung und Unterstützung von Prozessen (Planungs- u. Entwicklungskosten)	-150.000	-150.000	-50.000	0	0	0	0
4.	I Grunderwerb + Immobilien	-1.600.000	-1.600.000	0	0	0	0	
5.	I Flachdachsaniierungen inkl. PV-Anlagen, Gründächer (investiver Anteil)		-300.000	-1.780.000	-950.000	-500.000	-500.000	0
6.	E Flachdachsaniierungen inkl. PV-Anlagen, Gründächer (konsumtiver Anteil)		-300.000	-800.000	-1.300.000	-1.300.000	-1.270.000	0
7.	E Fördermittel Flachdachsaniierungen (konsumtiver Anteil)			120.000	195.000	195.000	190.000	
8.	E Abrisskosten allgemein		-400.000	0	0	0	0	
9.	E Sanierung Treppenanlage Kölner Str.93		-250.000	-50.000	-200.000	0	0	1
10.	E Instandhaltung Ring Center		0	0	-200.000	-200.000	-200.000	0
11.	E Erneuerung von Heizungsanlagen		-340.000	-200.000	-250.000	-250.000	-250.000	
12.	E Erneuerung von ELT-Verteilungen und Sanierung von Trafostationen		-200.000	-75.000	-100.000	-100.000	-100.000	
13.	E Erneuerung Niederspannungsnetze		-250.000	-75.000	-150.000	-150.000	-150.000	
14.	E Sanierung Dächer		-300.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0
15.	E Brandschutz inkl. Notbeleuchtung		-500.000	-400.000	-500.000	-500.000	-500.000	
	Saldo investiv:	-1.750.000	-90.000	130.000	1.010.000	1.460.000	1.460.000	
	Saldo Ergebnisplan:	0	-2.540.000	-1.580.000	-2.605.000	-2.405.000	-2.380.000	
	Summe gesamt:	-1.750.000	-2.630.000	-1.450.000	-1.595.000	-945.000	-920.000	

Erläuterung:

- 1.) vgl. DS 10/1257. Einzahlungen aus Investitionspauschale können nicht in Gänze im städt. Haushalt verwendet werden wg. Auslagerung investitionsintensiver Bereiche.
- 2.) Die Planungskosten werden objektbezogen in den Ansätzen der Einzelmaßnahmen mit veranschlagt.
- 4.) Sperervermerk: Zweckgebundene Mittel für (Teil-)Ankäufe von Gebäuden im Stadtgebiet (wie z.B. Teilkauf Gebäude Josef-Steins-Straße (ehemalige Volksbank) in Delhoven) inkl. Kaufnebenkosten.
- 5.) Neben den PV-Anlagen die im Rahmen der Flachdachsaniierungen installiert werden sollen, sind hier hauptsächlich die Mittel für den generellen "Masterplan PV" veranschlagt. Eine mögliche (bis zu 92%) Förderung über den Gigawattpakt Rheinisches Revier wird geprüft.
- 6.) In den nächsten Jahren sollen sukzessive Flachdachsaniierungen durchgeführt werden (inkl. PV-Anlagen, Dachbegrünung u.ä.). Der Kostenrahmen für das erste angestrebte Ausschreibungspaket wurde vom ED auf Basis von BKI-Kennwerten ermittelt. Zur Zeit werden die entsprechenden Ausschreibungsunterlagen vorbereitet. Der projektspezifische Detaillierungs- und Informationsgrad kann allerdings erst im Verlauf weiterer Planungsphasen konkretisiert werden.
- 7.) Die Förderbedingungen und die Möglichkeit der Beantragung der Fördermittel werden geprüft. Ein Bescheid liegt derzeit nicht vor. Der angegebene Wert stellt einen theoretisch erreichbaren Betrag dar.
- 9.) Ein GaLa-Architekt wurde beauftragt mehrere Realisierungsvorschläge zu erarbeiten. Weiteres Vorgehen abhängig von Ergebnis der statischen Überprüfung.
- 11.+12.) Hierbei handelt es sich um regelmäßig auftretende Bedarfe, die Jahr für Jahr objektscharf präzisiert werden. Besonders im Bereich der Erneuerung von Heizungsanlagen bieten sich Förderkulissen an (z.B. über die BAFA), deren Beantragung für jede Anlage individuell geprüft wird. Bis zu ca. 30% der Gesamtkosten können darüber schätzungsweise bezuschusst werden.
- 13.) In vielen Gebäuden steigen die Anforderungen an die Stromversorgung stetig. Dies ist eine jährlich fortlaufende, pauschale Veranschlagung im Wirtschaftsplan um dem Bedarf kontinuierlich gerecht werden zu können.
- 14.) Mittel für ad hoc notwendige sonstige Dachsaniierungen außerhalb der priorisierten Dächer des Großprojekts "Flachdachsaniierungen".
- 15.) In allen Gebäuden werden regelmäßig die Flucht- und Rettungswege eingängig untersucht. Hierbei werden brandschutzrechtliche Mängel erfasst und schnellstmöglich beseitigt.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2025

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvorschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Spielplätze (Schulen und Kindergärten allgemein)

	Maßnahme	Gesamt- bedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
I	Spielgeräte		-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	2
	Saldo investiv:	0	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	
	Saldo Ergebnisplan:	0	0	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	0	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	

Erläuterung:

Dies ist eine jährlich fortlaufende, pauschale Veranschlagung im Wirtschaftsplan. Die Präzisierung erfolgt jeweils nach "Maßnahmenliste Spielgeräte", hier wird dem Betriebsausschuss jährlich eine entsprechende Drucksache vorgelegt.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2025

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Gebäudewirtschaft

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Anschaffung Fahrzeuge für Hausdienste	-150.000	0	-150.000	0	0	0	
2.	I Anschaffung Reinigungsmaschinen u. Arbeitsgeräte		-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	
Saldo investiv:		-150.000	-15.000	-165.000	-15.000	-15.000	-15.000	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-150.000	-15.000	-165.000	-15.000	-15.000	-15.000	

Erläuterung:

- 1.) Es werden 6 Fahrzeuge für eine effizientere und flexiblere Einsatzdurchführung benötigt.
- 2.) Die Anschaffung erfolgt nach Bedarf. Es handelt sich hauptsächlich um Ersatzbeschaffungen für ältere/defekte Arbeitsgeräte und kleinere Reinigungsmaschinen.

Technisches Gebäudemanagement

Gebäudewirtschaft

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
I	Anschaffung Handwerker-KFZ (Transporter)	-50.000	-50.000	0	0	0	0	abgeschl.
Saldo investiv:		-50.000	-50.000	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-50.000	-50.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

Die Anschaffung dient der effizienteren Durchführung von Arbeitsaufträgen im Bereich der ED-Handwerkerleistungen.

Kaufmännisches Gebäudemanagement

städtische Verwaltungsgebäude

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
I	Ersatzbeschaffung Büromöbel		-250.000	-260.000	-100.000	-100.000	-100.000	1
Saldo investiv:		0	-250.000	-260.000	-100.000	-100.000	-100.000	
Saldo Ergebnisplan:		0	0	0	0	0	0	
Summe gesamt:		0	-250.000	-260.000	-100.000	-100.000	-100.000	

Erläuterung:

Die Anschaffung erfolgt nach Bedarf.

Bei der Ersatzbeschaffung der Büromöbel handelt es sich im Wesentlichen um die Anschaffung von höhenverstellbaren Schreibtischen. Der Bedarf hierfür ist in den letzten Jahren stetig angestiegen. In 2025: u.a. neue Ausstattung ehemaliges Bürgeramt im Neuen Rathaus nach Umbau sowie runde Tische für die Aula BvA.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2025

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Sportservice

Sportanlage Delhoven

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Sanierung Sanitärtrakt	-200.000	0	0	-200.000	0	0	1
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-200.000	0	0	-200.000	0	0	
Summe gesamt:		-200.000	0	0	-200.000	0	0	

Erläuterung:

1.) Die sanitären Anlagen sind stark veraltet und sanierungsbedürftig. In Abstimmung mit dem ED und den Vereinen ist eine Sanierung für 2026 vorgesehen (s. auch DS 10/0867).

Sportanlage Gohr

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Erneuerung Sanitäranlage und Schiedsrichter	-150.000	0	0	0	0	-100.000	1
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-150.000	0	0	0	0	-100.000	
Summe gesamt:		-150.000	0	0	0	0	-100.000	

Erläuterung:

1.) Die sanitären Anlagen sind stark veraltet und sanierungsbedürftig. In Abstimmung mit dem ED und den Vereinen ist eine Sanierung für 2027/2028 vorgesehen (s. auch DS 10/0867).

Sportanlage Hackenbroich

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Fördermittel Multifunktionsraum	360.000	25.000	0	0	0	0	
2.	I Kunstrasenplatz	-1.250.000	-200.000	0	0	0	0	
3.	E Erneuerung Fernwärmestation u. Ertüchtigung	-180.000	-120.000	-85.000	0	0	0	1
Saldo investiv:		-890.000	-175.000	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-180.000	-120.000	-85.000	0	0	0	
Summe gesamt:		-1.070.000	-295.000	-85.000	0	0	0	

Erläuterung:

1.+2.) Die Maßnahmen sind abgeschlossen.
3.) Fördermöglichkeiten werden durch die Verwaltung geprüft.

Sportanlage Zons

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Sanierung Sanitärtrakt Fußball, Wärmeerzeugungsanlage und Lüftung inkl. Planungskosten	-750.000	-100.000	-300.000	0	0	0	1
2.	E Fördermittel Wärmeerzeugungsanlage		0	37.500	0	0	0	
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-750.000	-100.000	-262.500	0	0	0	
Summe gesamt:		-750.000	-100.000	-262.500	0	0	0	

Erläuterung:

1.) Die Sanierung des Sanitärtraktes wurde 2024 angestoßen. Die sanitären Anlagen sind stark veraltet und teilweise mit Schimmel befallen. Die Heizung bringt im Winter nicht die notwendige Heizlast für Wohnung, Vereinsheim und Fußballtrakt. Die Erneuerung der Wärmeerzeugungsanlage ist daher dringend erforderlich.
2.) Die Förderbedingungen und die Möglichkeit der Beantragung der Fördermittel werden geprüft. Ein Bescheid liegt derzeit nicht vor. Der angegebene Wert stellt einen theoretisch erreichbaren Betrag dar.

Sportanlage Delrath

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Erneuerung Sanitärtrakt	-230.000	-50.000	0	0	0	0	abgeschl.
Saldo investiv:		0	0	0	0	0	0	
Saldo Ergebnisplan:		-230.000	-50.000	0	0	0	0	
Summe gesamt:		-230.000	-50.000	0	0	0	0	

Erläuterung:

1.) Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2025

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvorschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Sportanlage Horrem

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Fördermittel Multifunktionsspielfeld	560.000	120.000	0	0	0	0	
2.	I WC-Container (nahe Parkplatz)	-300.000	0	-300.000	0	0	0	0
3.	E Erneuerung Sanitärtrakt	-350.000	0	-75.000	-275.000	0	0	0
	Saldo investiv:	260.000	120.000	-300.000	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-350.000	0	-75.000	-275.000	0	0	
	Summe gesamt:	-90.000	120.000	-375.000	-275.000	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Die Maßnahme wird vom Land gefördert. Die Beträge konnten bereits komplett abgerufen und eingenommen werden.
- 2.) WC-Container + Kiosk-Modul
- 3.) Die Sanierung der Duschanlagen, Kabinen und Schiedsrichterkabinen ist aus baul. Gründen dringend erforderlich (s. auch DS 10/0867).

Sportanlage Nievenheim

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Herrichten Bolzplatz zu Vereinstrainingsplatz	-50.000	0	-50.000	0	0	0	
2.	E Sanierung Gäste WC-Anlage (Trockenurinal!) & Schiedsrichterkabine	-50.000	-50.000	0	0	0	0	
3.	E Sanierung Dach	-186.000	-150.000	0	0	0	0	
	Saldo investiv:	-50.000	0	-50.000	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-236.000	-200.000	0	0	0	0	
	Summe gesamt:	-286.000	-200.000	-50.000	0	0	0	

Erläuterung:

- 1.) Umbau des vorhandenen Bolzplatzes zu einem Vereinstrainingsplatz, einschließlich neuer Infrastruktur (Flutlicht, Umzäunung, Tore).
- 2.+3.) Die Maßnahmen sind abgeschlossen.

Sportanlage Straberg

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	E Sanierung Schiedsrichterkabine und re. Duschrakt	-250.000	0	0	-120.000	-130.000	0	1
2.	E Sanierung Kunstrasenplatz (Erneuerung Teppich)	-250.000	0	0	0	0	-250.000	
	Saldo investiv:	0	0	0	0	0	0	
	Saldo Ergebnisplan:	-500.000	0	0	-120.000	-130.000	-250.000	
	Summe gesamt:	-500.000	0	0	-120.000	-130.000	-250.000	

Erläuterung:

- 1.) Die Schiedsrichterkabine und die rechte Seite der Duschanlage sind stark erneuerungsbedürftig (s. auch DS 10/0867).

Maßnahmenübersicht zum Wirtschaftsplan 2025

I Investiv	1 Kostenrahmen	4 Kostenvoranschlag
E Einzelmaßnahmen aus Ergebnisplan	2 Kostenschätzung	5 Kostenanschlag
	3 Kostenberechnung	6 Kostenfeststellung

Sportstätten allgemein

	Maßnahme	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Detailgrad nach DIN 276
1.	I Anschaffung bewegliches Anlagevermögen		-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-250.000	1
2.	E Umrüstung Flutlicht auf LED bei 5 Sportanlagen	-175.000	-150.000	0	0	0	0	
3.	E 50% Zuschuss Bund zur Umrüstung auf LED	73.000	43.200	0	0	0	0	
4.	I Fechterhalle Knechtsteden - Investitionszuschuss an den Rhein-Kreis Neuss für anteilige Kosten		0	0	0	0	0	1
5.	I Erweiterung Dreifeldhalle Nievenheim um Geräteraum		-50.000	0	0	0	0	0
6.	I Erweiterung/Neugestaltung Jugendpark Hackenbroich	-875.000	-500.000	-625.000	0	0	0	
7.	E Trennvorhang Dreifachhalle K. Adenauer Str. inkl. Brandschutzkonzept	-180.000	0	0	-60.000	-120.000	0	0
8.	E Sanierungszuschüsse f. Sportgebäude in Schlüsselgewalt der Vereine		-50.000	0	0	0	0	
9.	E Erneuerung Zaunanlagen		-50.000	0	0	0	0	
10.	I Investitionszuschuss f. Projekt "Moderne Sportstätte 2022" in Rheinfeld	66.500	66.500	0	0	0	0	
11.	I Projekt "Moderne Sportstätte 2022" in Rheinfeld	-320.000	-300.000	0	0	0	0	
12.	I Budget für Sport- und Freizeitstätten im Stadtgebiet	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	
13.	I Hockeyplatz Hackenbroich							
	Saldo investiv:	-1.178.500	-858.500	-700.000	-75.000	-75.000	-300.000	
	Saldo Ergebnisplan:	-282.000	-206.800	0	-60.000	-120.000	0	
	Summe gesamt:	-1.460.500	-1.065.300	-700.000	-135.000	-195.000	-300.000	

Erläuterung:

- 1.) Ersatzbeschaffung von Sportgeräten auf Basis von Prüfungen sowie aus Anforderungen von Schulen und Vereinen (in 2028 u.a. Dreifeldhalle Schulzentrum-Mitte sowie neue Sporthalle GS Stürzelberg).
- 2.+3.) Nach dem Vorbild der SpA Horrem rüstet der Sportservice die Flutlichter mit LED aus. Nun sollen die restlichen (noch mit Gasentladungslampen betriebenen) fünf Sportanlagen umgerüstet werden. Die Fördermittel wurden bereits komplett vereinnahmt.
- 5.) An der Dreifachhalle der Gesamtschule herrscht durch die Nutzung als Sportschule NRW und die zahlreichen Vereine ein akuter Platzmangel in den vorhandenen Geräteraum. Diesem könnte durch einen Wanddurchbruch mit einem Anbau eines zusätzlichen Lagerraums entgegengetreten werden.
- 6.) Erweiterung/Neugestaltung oder Reaktivierung eines Spielplatzes zu einem Jugendpark mit Skaterplatz und Calisthenics Angebot in Hackenbroich.
- 7.) In der Dreifachhalle Konrad-Adenauer-Straße sind die Trennvorhänge oben offen, sodass wegen der Lärmentwicklung nicht alle Hallendrittel unabhängig voneinander genutzt werden können. Hier wird der Umbau (inkl. Brandschutzkonzept) auf geschlossene Trennvorhänge angestrebt.
- 8.) Es handelt sich hierbei um Sondermittel des Sportservice, die vom Sport- und Hauptausschuss freigegeben worden sind, um dringliche Kleinmaßnahmen umsetzen zu können. Die Sondermittel werden in Absprache mit dem ED umgesetzt, aber vom Sportservice durchgesteuert und ausgeführt. Die Ansätze werden zukünftig nicht mehr gesondert im WP veranschlagt.
- 12.) Antrag der SPD (zusätzlich zu Projekt Rheinfeld).

Gesamt	Gesamtbedarf	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
I Summe investive Einzahlungen	8.327.500	8.106.500	3.359.000	5.031.000	6.693.000	5.700.000
I Summe investive Auszahlungen	-194.975.000	-21.740.000	-38.840.000	-35.775.000	-35.920.000	-36.570.000
I Saldo Investiv:	-186.647.500	-13.633.500	-35.481.000	-30.744.000	-29.227.000	-30.870.000
E Saldo Ergebnisplan:	-13.749.000	-5.139.400	-3.964.650	-5.228.500	-3.995.000	-3.465.000

Kaufmännisches Gebäudemanagement

zuständig:

Christiane Loibl

Verantwortliche/r

Christiane Loibl

Zuständiger Fachausschuss

Zielgruppe

Pflichtkunden
- interne Nutzer (Verwaltung, TBD)

Angebotskunden
- externe Nutzer (Mieter, Vereine, Veranstalter etc.)

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse
Kontrakte
Nutzerbedarfe

Kurzbeschreibung

Vermietung von städtischen Gebäuden an externe und interne Nutzer
Abwicklung interner Aufträge (u. a. Vergaberechtsberatung)
Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten
Controlling (Liquiditätsplanung, bedarfsorientierte Auswertungen, Abweichungsanalysen)
Energiemanagement (Vertragswesen, Ermittlung von Energiekennzahlen)

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

1. Reduzierung des Heizenergieverbrauchs an öffentlichen Gebäuden um 10 %
2. Reduzierung des Stromverbrauchs an öffentlichen Gebäuden um 10 %
3. Weiterer Ausbau des bestehenden Energiemonitorings
4. Wiedereinführung des Energieeinsparprojektes 50/50 an Dormagener Schulen in Zusammenarbeit mit dem Umweltteam

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	13.433.032	14.144.700	13.403.600	13.528.600	13.603.600	13.978.600
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	121.871	101.500	126.500	126.500	126.500	126.500
5.	Materialaufwand	5.963.868	7.295.400	6.632.500	6.682.900	6.733.500	6.836.500
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.638.831	4.378.500	3.451.200	3.451.500	3.451.500	3.450.500
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.325.037	2.916.900	3.181.300	3.231.400	3.282.000	3.386.000
6.	Personalaufwand	551.118	578.100	499.500	500.100	513.400	522.400
6.a)	Löhne und Gehälter	405.479	437.600	361.900	369.500	377.000	385.000
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	145.639	140.500	137.600	130.600	136.400	137.400
	- davon für Altersversorgung	96.516	77.500	85.300	77.300	82.100	82.100
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	40.425	62.700	87.300	96.800	105.600	115.000
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	334.415	306.000	267.700	272.900	276.800	283.200
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.665.078	6.004.000	6.043.100	6.102.400	6.100.800	6.348.000
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	6.665.078	6.004.000	6.043.100	6.102.400	6.100.800	6.348.000
15.	sonstige Steuern	15.734	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
	Erträge aus Verlustübernahme	3.703.111	5.600.000	0	0	0	0
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.703.111	5.600.000	0	0	0	0
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.649.344	5.988.000	6.027.100	6.086.400	6.084.800	6.332.000

Erläuterungen zu den operativen Zielen

1. Die Reduzierung des Heizenergieverbrauchs soll durch einen Maßnahmenmix erfolgen (z. B. intensive Heizungswartungen, Erneuerung von Heizungsanlagen, da wo es technisch bzw. wirtschaftlich sinnvoll und nötig ist oder die Sensibilisierung der Hausmeister und Nutzer hinsichtlich eines ressourcenschonenden Anwenderverhaltens).
2. Auch für das Jahr 2025 sowie für die Folgejahre werden im Zuge der allgemeinen Bauunterhaltung z. B. wieder Mittel für die Leuchtensanierung an Schulen veranschlagt. Mit diesen jährlich bereitgestellten Mitteln sollen sukzessive alle Schulen mit einem energiesparenden Lichtregelsystem ausgestattet werden, bei dem pro Leuchte ein Lichtsensor das künstliche Licht je nach Tageslichteinfall automatisch steuert. Es werden stromsparende LED-Leuchten eingesetzt. Zudem wird die energetische Sanierung von Gebäuden, da wo es techn. sinnvoll und nötig ist, angestrebt und der Ausbau der Gebäudeleittechnik weiter umgesetzt.
3. Die Messbarkeit von Optimierungsmaßnahmen im Energieverbrauch wird dadurch weiter verbessert. Datenbasierte Entscheidungen können schneller getroffen, ineffiziente Geräte sowie Systeme gezielt identifiziert und effizient ausgetauscht werden.
4. Das in den Jahren 2008 und 2009 mit den Dormagener Schulen durchgeführte Projekt „Fifty/Fifty“, bei dem umweltbewusstes Verhalten der Schüler, Lehrer und Hausmeister honoriert wurde, soll wiedereingeführt werden. Von jedem so eingesparten Euro erhält die jeweilige Schule 50 Cent.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

zu Umsatzerlöse:

Die Position setzt sich aus der Vermietung von Räumen an städtische Organisationseinheiten und an Dritte sowie der Abrechnung von Mietnebenkosten (Verbrauchskosten) zusammen. Die Miet- und Mietnebenkosten für die Sportstätten werden als interne Verrechnungen mit dem Sportservice in Höhe von 326.500 € ebenfalls hier berücksichtigt.

Darüber hinaus sind sonstige Erträge von annähernd 50.000 € (u. a. periodenfremde Erträge, Erstattung von Schülerschäden) erfasst.

zu sonstige betriebliche Erträge:

Veranschlagt sind hier zum größten Teil die Erstattungen von Versicherungsunternehmen für Schadensfälle in Höhe von 125.000 €.

zu Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Diese Position enthält den Aufwand für die Lieferung von Strom- und Heiz-energie sowie Wasser in Höhe von insgesamt 3.420.000 € sowie Aufwendungen für sonstige Sachleistungen in Höhe von 30.700 €.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hierunter fallen die folgenden Aufwendungen:

Versicherungen für Gebäude	650.000 €
Grundbesitzabgaben	725.000 €
Mieten und Pachten	1.678.000 €
Sonstige Bewirtschaftungskosten	10.300 €
Aufwandsersstattungen an die Stadt Dormagen	121.000 €

zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

Hierin enthalten ist u. a. die bauliche Unterhaltung für versicherte Gebäudeschäden in Höhe von 75.800 €. Für die Verwaltung der Bürgerhäuser werden 8.500 € und für die Deichgebühren 9.000 € veranschlagt. Aufwendungen für Umzüge wurden mit 25.000 € eingestellt. Die Zuführung zu den Abschluss- und Prüfungskostenrückstellungen werden mit 2.900 € berücksichtigt. Die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (Büromöbel, Kleingeräte u. ä.) werden mit 71.500 € berücksichtigt. Darüber hinaus wurden für Aus- und Fortbildung und sonstigen Geschäftsaufwand 25.700 € eingestellt.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Die geplanten Maßnahmen ergeben sich aus dem Vermögensplan.

Im Bereich des Kaufmännischen Gebäudemanagements werden Mittel für die Ersatzbeschaffung / Neubeschaffung von Büromöbeln in städtischen Verwaltungsgebäuden in Höhe von 260.000 € bereitgestellt (u. a. für die neue Ausstattung des ehemaligen Bürgeramts im Neuen Rathaus).

Technisches Gebäudemanagement

zuständig:

Anke Lefeber

Verantwortliche/r

Anke Lefebber

Zuständiger Fachausschuss

Zielgruppe

Pflichtkunden
- interne Nutzer (Verwaltung, TBD)

Angebotskunden
- externe Nutzer (Mieter, Vereine, Veranstalter etc.)

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse
Kontrakte
Nutzerbedarfe

Kurzbeschreibung

Planung, Bau und bauliche Unterhaltung von städtischen Gebäuden
Aufbau und Pflege der digitalen Bestandsdaten
Aufbau, Fortschreibung und Pflege von Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandards für Schulen und Kindertageseinrichtungen
Planung, Bau und Unterhaltung der technischen Gebäudeausstattung
Pflege denkmalgeschützter Gebäude
Ausbau und Erhaltung der Technik zur Gebäudesicherheit

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

1. Überarbeitung und Fortschreibung von Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandards an Schulen
2. Erstellung einer Prioritätenliste für alle Baumaßnahmen
3. Umsetzung der politisch beschlossenen Baumaßnahmen
4. Anpassung der städtischen Liegenschaften an den Klimawandel (min. 5 PV-Anlagen in 2025).
5. Verbesserung der Kommunikation zwischen den Gebäudenutzern und dem Eigenbetrieb durch vorbereitende Maßnahmen zur Einführung eines CAFM-Systems zur Digitalisierung von Prozessen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	1.815	16.500	16.700	14.200	14.200	14.200
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	341.199	596.000	600.000	610.000	620.000	620.000
4.	sonstige betriebliche Erträge	866.646	1.003.100	1.347.600	1.538.900	1.388.800	1.462.000
5.	Materialaufwand	7.633.282	9.043.500	7.979.200	9.717.700	8.684.000	8.025.000
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	692.093	500.000	500.000	570.000	630.000	630.000
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.941.189	8.543.500	7.479.200	9.147.700	8.054.000	7.395.000
6.	Personalaufwand	2.732.373	2.556.100	3.272.200	3.327.100	3.396.900	3.463.200
6.a)	Löhne und Gehälter	1.807.175	2.004.300	2.529.900	2.580.100	2.632.300	2.684.600
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	925.198	551.800	742.300	747.000	764.600	778.600
	- davon für Altersversorgung	588.588	168.100	253.500	248.200	255.800	259.800
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.722.084	3.907.400	4.187.400	4.319.100	5.024.600	5.704.500
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	696.907	820.900	828.100	833.700	836.700	841.500
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	96.372	90.700	85.700	80.800	75.900	71.000
	- davon aus verbundenen Unternehmen	96.372	90.700	85.700	80.800	75.900	71.000
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42.646	0	32.100	27.200	22.200	17.300
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.792.755	2.676.000	4.219.000	5.334.900	6.358.000	7.438.100
	- davon an verbundene Unternehmen	1.845.424	1.150.000	2.530.000	2.810.000	3.080.000	3.410.000
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-16.228.722	-17.297.600	-18.403.800	-21.261.400	-22.179.100	-23.287.800
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	-16.228.722	-17.297.600	-18.403.800	-21.261.400	-22.179.100	-23.287.800
15.	sonstige Steuern	819	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-16.229.541	-17.298.600	-18.404.800	-21.262.400	-22.180.100	-23.288.800

Erläuterungen zu Maßnahmen und sonstigen Projekten

1. Die bestehenden Bau-, Qualitäts- und Ausstattungsstandards in Schulen werden überarbeitet, ergänzt und fortgeschrieben.
2. Für die anstehenden und bereits laufenden Projekte und Maßnahmen wird eine Prioritätenliste erstellt.
3. Siehe Aufstellung bauliche Maßnahmen (Vermögensplan).
4. In Abstimmung mit den städtischen Beauftragten für Klimaschutz/Klimaanpassung (z. B. bzgl. Fördermöglichkeiten).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

zu Umsatzerlöse

Veranschlagt sind hier diverse kleinere Erstattungsbeträge.

zu andere aktivierte Eigenleistungen:

Selbst erstellte Anlagen erhöhen das Sachanlagevermögen eines Unternehmens, sie sind somit auch aktivierungspflichtig. Würde dem Aufwand für diese erstellten Anlagen nun kein Ertragsposten gegenüberstehen, hätte dies die Reduzierung des Gewinns zur Folge und würde die allgemeine Finanzlage des Unternehmens verfälscht darstellen. Diese Position stellt somit einen Ausgleichsposten dar, der solche Aufwendungen neutralisiert.

Für das Jahr 2025 wurde der Ansatz aufgrund der Anzahl von Projekten und Mitarbeitenden auf 600.000 € kalkuliert. Aktiviert werden im Wesentlichen die Arbeitsstunden für baubegleitende Tätigkeiten der mit der jeweiligen Baumaßnahme befassten Mitarbeitenden des Eigenbetriebes Dormagen.

zu sonstige betriebliche Erträge:

Veranschlagt ist hier die Auflösung der Sonderposten aus Investitionszuschüssen, i. d. R. Landeszuschüsse / Zuschüsse Landschaftsverband Rheinland etc.

zu Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Diese Position umfasst das Material für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (z. B. Beschaffung von Schließsystemen, Zylindern, Schlüsseln, zum Teil auch benötigtes Kleinmaterial für ED-Handwerker) in Höhe von 350.000 €. Hinzu kommt weiteres Material für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, welches die eigenen Handwerker verarbeiten / verbauen. Hier wird mit 150.000 € geplant.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hierunter fallen die folgenden Aufwendungen:

Bauliche Unterhaltung (allgemeine Instandhaltung)	2.100.000 €
Bauliche Unterhaltung (Wartungen)	600.000 €
Unterhaltung Außenanlagen	306.100 €
Unterhaltung Spielplätze	51.100 €
Aufwandsersatzungen an die Stadt Dormagen	292.000 €
Aufwandsersatzungen an die Techn. Betriebe Dormagen	280.000 €

Weitere Aufwendungen für größere Einzelmaßnahmen innerhalb der Abteilung Bauunterhaltung sind für das Jahr 2025 mit einem Betrag von 3.850.000 € berücksichtigt (siehe Vermögensplan). Davon sind 1.790.000 € für Projekte, die zwar hier veranschlagt werden müssen (konsumtiv), die operativ allerdings durch die Abteilung Hochbau gesteuert werden (z. B. Abbruchkosten für den LernOrt Horrem und sonstige Gebäude, Flachdachsaniierungen oder Umbau des ehem. Bürgeramts im NR) und nicht zum klassischen Aufgabenbereich der Bauunterhaltung zählen.

zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

In dieser Aufwandskategorie sind u.a. diverse kleinere Positionen veranschlagt, wie z. B. die Unterhaltung von Fahrzeugen, sonstige Betriebsaufwendungen, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, sonstige Geschäftsaufwendungen oder der periodenfremde Aufwand. In Summe ergeben diese Aufwendungen einen

Wirtschaftsplan 2025 Eigenbetrieb Dormagen

Gesamtbetrag in Höhe von rund 100.000 €. Hinzu kommen 76.600 € für Abschluss- und Prüfungskosten (hierin enthalten sind auch die Kosten der Rechnungsprüfung durch den Rhein-Kreis Neuss).

Für Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (z. B. allgemeine Planungs-, Konzeptions- und Beratungsleistungen) werden 500.000 € eingestellt. Die geplanten Rechtsberatungskosten für allg. Problemstellungen (nicht projektspezifisch) werden mit 27.000 € und die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern mit 51.100 € berücksichtigt.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Die geplanten Maßnahmen ergeben sich aus dem Vermögensplan.

Für den Wirtschaftsplan 2025 werden gemäß Baukostenindex die Vergangenheitswerte hochgerechnet. Für neue Maßnahmen wurden aktuelle Preise berücksichtigt.

Für jede Maßnahme wurden Kosten gemäß DIN 276 auf der Basis von BKI-Werten (Baukostenindex) und Kostenkennwerten bereits durchgeführter Maßnahmen entsprechend dem Detaillierungsgrad der Planung ermittelt:

Ohne Kennziffer	Vergleichswerte ähnlicher Projekte vor Bedarfsermittlung Phase 0
1	Kostenrahmen
2	Kostenschätzung
3	Kostenberechnung
4	Kostenvoranschlag
5	Kostenanschlag
6	Kostenfeststellung

Bei Maßnahmen, die über mehrere Jahre laufen, d.h. deren Gesamtkosten sich auf mehrere Jahre verteilen, wird in der Prognose eine Kostensteigerung pro Jahr angenommen.

Der im Wirtschaftsplan ausgewiesene Gesamtbedarf ermittelt sich aus der Summe der Jahresbedarfe nach jahresbezogener Kostenanpassung.

Bei Bauvorhaben mit Anbindung an Bestandsgebäude, für die noch keine Bestandsuntersuchung und Planung der notwendigen Maßnahmen im Bestand vorliegt, wird auf die Gesamtkosten gemäß Kostenermittlung (KG 300-700) ein pauschaler Aufschlag von 25 % angesetzt.

Bei Kostenrahmen und Kostenschätzungen/Kostenberechnungen ohne Beteiligung von Fachplanern wird ein weiterer Risikozuschlag von 20 % berücksichtigt.

Dieser Gesamtwert inkl. Zuschlag für Anpassungen im Bestand und Risikozuschlag wird als Zielvorgabe (Gesamtbedarf) im WP angegeben.

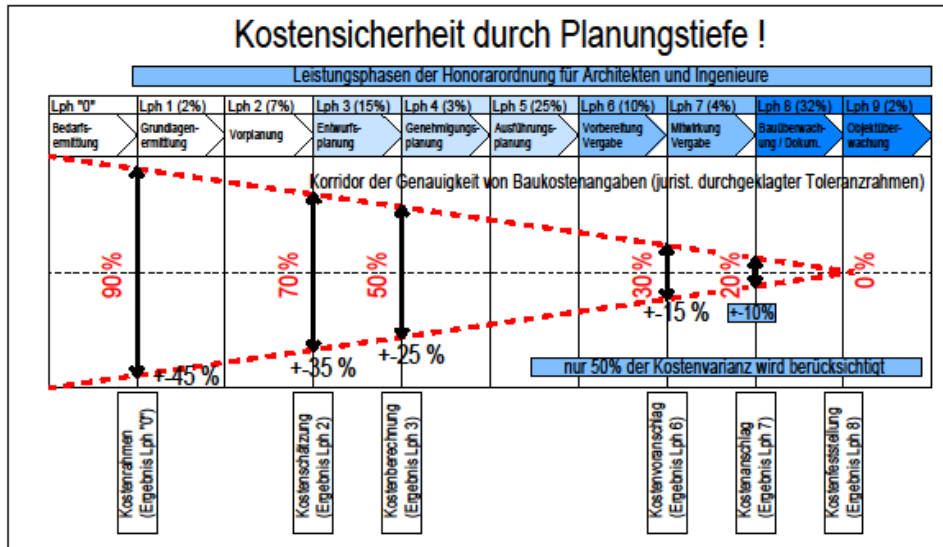
Es gelten folgende Toleranzgrenzen:

1	Kostenrahmen	+/- 45 %
2	Kostenschätzung	+/- 35 %
3	Kostenberechnung	+/- 25 %
4	Kostenvoranschlag	+/- 15 %
5	Kostenanschlag	+/- 10 %
6	Kostenfeststellung	+/- 0 %

Die Toleranzgrenzen sind im Wirtschaftsplan nicht als Zahlenbetrag gesondert ausgewiesen.

Wird im weiteren Projektverlauf nach Vorliegen einer Kostenermittlung einer höheren Detaillierungsstufe der Toleranzrahmen in Anspruch genommen, ist der Gesamtbedarf anzupassen und bevorzugt in den Folgejahren entsprechend zu berücksichtigen.

Systematik der Baukostenplanung und Wirkungszusammenhänge



Toleranzgrenzen der Genauigkeit von Baukostangaben im
Projektfortschritt = "Kostenvarianz"

Infrastrukturelles Gebäudemanagement

zuständig:

Lukas Kroll

Verantwortliche/r

Lukas Kroll

Zuständiger Fachausschuss

Zielgruppe

Pflichtkunden
- interne Nutzer (Verwaltung, TBD)

Angebotskunden
- externe Nutzer (Mieter, Vereine, Veranstalter etc.)

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse
Kontrakte
Nutzerwünsche

Kurzbeschreibung

Durchführung der Gebäudereinigung in städtischen Objekten als innerhalb des Konzerns zu verrechnende Serviceleistung inkl. der Abstimmung von Reinigungsstandards und der reinigungstechnischen Beratung (z. B. Bauvorhaben)
Betreuung der städtischen Gebäude durch Hausmeisterdienste
Objektbelegungs- und Umzugsmanagement
Abwicklung interner Aufträge
Beratungs- und Betreuungsleistungen bei infrastrukturellen Fragestellungen und Anforderungen
Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Verwaltungsgebäude

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

1. Weiterer Aufbau und Implementierung einer rechtssicheren Betreiberverantwortung
2. Vertiefte Erarbeitung eines Reinigungskonzepts für die städt. Liegenschaften sowie gezielte Umsetzung empfohlener Maßnahmen.
3. Überarbeitung und Anpassung des Hausmeister- / Hausdienste-Konzeptes

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	3.687.400	4.334.300	3.939.900	4.045.400	4.150.400	4.257.000
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	23.626	0	0	0	0	0
5.	Materialaufwand	714.579	800.200	953.500	973.700	993.700	1.013.700
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	163.026	270.200	170.500	170.700	170.700	170.700
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	551.553	530.000	783.000	803.000	823.000	843.000
6.	Personalaufwand	3.853.187	4.323.400	4.421.300	4.506.800	4.598.700	4.690.400
6.a)	Löhne und Gehälter	2.998.083	3.337.100	3.395.700	3.463.400	3.533.200	3.603.900
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	855.104	986.300	1.025.600	1.043.400	1.065.500	1.086.500
	- davon für Altersversorgung	206.494	248.900	262.200	265.000	271.100	276.100
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.695	15.100	35.800	36.700	37.400	38.500
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	116.374	216.200	193.900	165.400	166.400	167.800
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-987.810	-1.020.600	-1.664.600	-1.637.200	-1.645.800	-1.653.400
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	-987.810	-1.020.600	-1.664.600	-1.637.200	-1.645.800	-1.653.400
15.	sonstige Steuern	137	400	400	400	400	400
	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-987.947	-1.021.000	-1.665.000	-1.637.600	-1.646.200	-1.653.800

Erläuterungen zu den operativen Zielen

1. Bezüglich des weiteren Aufbaus und der Implementierung einer rechtssicheren Betreiberverantwortung siehe ausführlicher Vorlage DS 10/2121.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

zu Umsatzerlöse:

Hierunter fallen die Abrechnungen von Reinigungsleistungen für die Stadt Dormagen in Höhe von insgesamt ca. 2.300.000 €. Die Erträge aus Hausmeisterdiensten für die o. g. Einrichtungen betragen für das Wirtschaftsjahr 2025 insgesamt ca. 1.700.000 €. Ebenso wurden hier die Erträge aus Reinigungs- und Hausmeisterdiensten für die Sportstätten in Höhe von rund 196.000 € als interne Verrechnungen mit dem Sportservice veranschlagt.

Für privatrechtliche Leistungsentgelte sind insgesamt 185.000 € eingestellt.

zu Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Veranschlagt ist hier der Aufwand für Reinigungsmittel in Höhe von 150.000 € sowie die Aufwendungen in Höhe von 20.500 € für das Material, welches die Hausmeister des Eigenbetriebes Dormagen benötigen.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hierin enthalten sind die Kosten der Fremdreinigung mit einem Betrag von 360.000 € sowie die Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen mit insgesamt 423.000 €.

zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

Diese Aufwandskategorie umfasst diverse kleinere Positionen (z. B. sonstigen Betriebsaufwendungen, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Aufwendungen für Beschäftigte sowie die sonstigen Geschäftsaufwendungen) mit einem Gesamtbetrag in Höhe von rund 60.000 €.

Darüber hinaus wird hier der Aufwand für sonstige Dienstleistungen bereitgestellt. Da entschieden wurde, dass der Sicherheitsdienst für das Neue Rathaus über den Eigenbetrieb ausgeschrieben und bezahlt wird, beläuft sich der Ansatz auf 110.000 €.

Der Unterhaltungsaufwand für Maschinen und technische Anlagen in Höhe von 12.300 € sowie der Unterhaltungsaufwand von betriebseigenen Fahrzeugen in Höhe von 1.100 € wird hier ebenfalls bereitgestellt. Für die Zuführung zu Abschluss- und Prüfungskostenrückstellungen werden 2.800 € veranschlagt.

Die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern wird ebenso wie die Aufwendungen für Werkzeuge und Kleingeräte < 250 € mit 10.300 € berücksichtigt.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Die geplanten Maßnahmen ergeben sich aus dem Vermögensplan.

Im Bereich des Infrastrukturellen Gebäudemanagements werden im Wirtschaftsjahr 2025 Mittel für Anschaffungen von Reinigungsmaschinen und Arbeitsgeräten in Höhe von 15.000 € sowie Mittel für die Anschaffung von Dienstfahrzeugen für die mobilen Hausdienste in Höhe von 150.000 € eingeplant.

Sportservice

zuständig:

Swen Möser

Verantwortliche/r

Swen Möser

Zuständiger Fachausschuss

Zielgruppe

Einwohner
Schulen
Sportvereine und -gruppen
Organisationen

Auftragsgrundlage

Schulrechtliche Vorschriften
Benutzungsordnungen
Rats- und Ausschussbeschlüsse
Städt. u. überregionale Sportförderrichtlinien
Städt. Sportehrungsrichtlinien

Kurzbeschreibung

Hier sind nachfolgend nur die Aufgaben abgebildet, die der Sportservice als Bestandteil des Eigenbetriebs und über dessen Budget abwickelt. Diese sind im Wesentlichen die Unterhaltung und der Neubau von Sportanlagen sowie die Anschaffung von unbeweglichen Turn- und Sportgeräten (mit dem Grundstück oder Bau fest verbunden).

Sportentwicklungsplanung unter Federführung des Dormagener Sportservice einschließlich sportfachlicher Beratung zu Um- und Neubaumaßnahmen, Sportstättenentwicklungsplanung
Betrieb und Unterhaltung der städtischen Außensportanlagen, der Dreifeldhalle Zons,
Bereitstellung aller städtischen Sportanlagen (Außensportanlagen, Sport- und Gymnastikhallen)
Ausübung der Verkehrssicherungspflicht für alle städtischen Sportstätten und Geräte
Anschaffung und Unterhaltung der städtischen Turn- und Sportgeräte
Sportstättenentwicklung

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

1. Weitere Reduzierung der Betriebskosten durch die Übertragung von Pflege- und Reinigungsleistungen an Vereine.
2. Umsetzung mindestens einer Baumaßnahme im Bereich Sport.
3. Unterstützung der baulichen Unterhaltung zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Sport durch die Erneuerungen der Gemeinschaftsräume wie Duschen, Umkleiden etc.

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR
		1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse	588.930	530.000	365.700	411.500	466.500	523.200
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	383.108	417.200	418.900	365.100	375.000	374.000
5.	Materialaufwand	1.377.996	2.285.100	2.161.700	2.376.700	2.053.700	2.267.600
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	466.645	396.000	384.600	386.600	387.600	390.000
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	911.351	1.889.100	1.777.100	1.990.100	1.666.100	1.877.600
6.	Personalaufwand	0	89.600	0	0	0	0
6.a)	Löhne und Gehälter	0	69.500	0	0	0	0
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	0	20.100	0	0	0	0
	- davon für Altersversorgung	0	5.500	0	0	0	0
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	557.650	557.400	615.000	624.500	634.800	914.000
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	283.569	185.400	191.900	193.100	193.100	199.000
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.247.177	-2.170.300	-2.184.000	-2.417.700	-2.040.100	-2.483.400
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
14.	= Ergebnis nach Steuern	-1.247.177	-2.170.300	-2.184.000	-2.417.700	-2.040.100	-2.483.400
15.	sonstige Steuern	1.819	1.800	1.800	1.800	1.800	1.900
	Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0
16.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.248.996	-2.172.100	-2.185.800	-2.419.500	-2.041.900	-2.485.300

Erläuterungen zu den operativen Zielen

1. Die Reduzierung der Betriebskosten soll weiter vorangetrieben werden, indem Pflege- und Reinigungsarbeiten auf den umgebauten Sportanlagen konkret an noch nicht beteiligte Vereine übertragen werden. Auch werden seit 2020 LED Flutlichter verbaut, was die Betriebskosten ebenfalls senkt.
2. Siehe Übersicht bauliche Maßnahmen (Vermögensplan).
3. Die Rahmenbedingungen für den Sport sollen weiter verbessert werden. Dies betrifft insbesondere die bauliche Erneuerung der Gemeinschaftsräume wie Duschen und Umkleiden. Hier sind entsprechende Mittel für Einzelmaßnahmen und für die bauliche Unterhaltung der Sportanlagen eingeplant (siehe Übersicht bauliche Maßnahmen).

Erläuterungen zu Maßnahmen und sonstigen Projekten

Der Sportentwicklungsplan soll unter Einbeziehung der demografischen Veränderungen fortgeschrieben werden. Insbesondere stehen dabei Sanierung und Rückbau der Großspielfelder sowie die mit Schulen und Vereinen abzustimmende Sportraumplanung am Dormagener Schulzentrum Mitte im Fokus.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

zu Umsatzerlöse:

Die Position setzt sich aus der Vermietung und Verpachtung von städtischen Sportstätten, Versammlungsräumen, der Grillhütte sowie Dienst- und Mietwohnungen an städtischen Sportanlagen zusammen. Außerdem sind die Erträge aus der Einführung der Entgelte für die Inanspruchnahme der Sportstätten durch Vereine einkalkuliert.

zu sonstige betriebliche Erträge:

Die Position setzt sich aus den Erträgen aus der Sportpauschale sowie den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zusammen.

zu Materialaufwand:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Diese Position enthält den Aufwand für die Lieferung von Strom- und Heizenergie sowie Wasser in Höhe von insgesamt rund 385.000 €.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hierunter fallen hauptsächlich die folgenden Aufwendungen:

Bauliche Unterhaltung (Einzelmaßnahmen)	460.000 €
Bauliche Unterhaltung (allgemein)	360.000 €
Grundbesitzabgaben	71.500 €
Gebäudeversicherung	35.800 €
Aufwandsersatzungen an die Stadt Dormagen	37.000 €
Aufwandsersatzungen an die TBD	95.000 €

Hinzu kommen Aufwendungen i. H. v. insgesamt 185.000 € für geplante Erstattungen an Sportvereine für Eigenleistungen (Pflege der Außenanlagen, Reinigung der Umkleideräume) sowie für die Erstattungen an die SVGD für Kosten im Zusammenhang mit der Hallenbadnutzung der Vereine.

zu sonstige betriebliche Aufwendungen:

In dieser Aufwandskategorie sind u.a. diverse kleinere Positionen veranschlagt, wie z. B. sonstige Betriebsaufwendungen, Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, sonstige Geschäftsaufwendungen, der periodenfremde Aufwand oder die Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern. In Summe ergeben diese Aufwendungen einen Gesamtbetrag in Höhe von rund 90.000 €.

Hinzu kommen die Aufwendungen für verpflichtende Sportgeräteprüfungen und Wartungen (rund 100.000 €).

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Die geplanten Maßnahmen ergeben sich aus dem Vermögensplan.

Stellenübersicht

für den Eigenbetrieb Dormagen (ED)

für das

Wirtschaftsjahr 2024

- Stand 01.01.2024 -

Schnellübersicht der Stellen:

	ED (Vz)	ED (Tz)
Beamte:	-	-
Beschäftigte:	162	-
Summe:	162	0

Stellenübersicht Eigenbetrieb - 2024: Beschäftigte

- Beschäftigte -

Entgeltgruppe	Stellenübersicht		Stellenübersicht		tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2023	Erläuterungen	
	am 01.01.2024		am 01.01.2023			Vermerke	
	insgesamt	Anrechnung Teilzeit	insgesamt	Anrechnung Teilzeit		ku	kw
EG 15	0						
EG 14	1		1		0		
EG 13	2		2		2		
EG 12	5		3		3		
EG 11	10		7		6		
EG 10	7		7		7		
EG 9c	1		1		0		
EG 9b	4		4		4		
EG 9a	1		1		1		
EG 8	6		6		5		
EG 7	16		15		14		
EG 6	14		14		12		
EG 5	2		2		2		
EG 4	19		19		16		
EG 3	0		0		0		
EG 2Ü	0		2		1	0	
EG 2	36		43		42	34	
EG 1	38		29		29		
Summe:	162		156		144	34	0

nachrichtlich:

Im Stellenplan der Stadtverwaltung werden darüber hinaus 7 Stellen für Beamte vorgehalten,
die im Eigenbetrieb eingesetzt sind.

Stellenübersicht Eigenbetrieb - Teil B:

- Dienstkräfte in der Ausbildungszeit -

Stellenübersicht Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2024	beschäftigt am 01.10.2023	Erläuterungen
Auszubildende Medien- und Informationsdienste	Ausbildungsvergütung			
Praktikantinnen / Praktikanten	Praktikantenvergütung			
Auszubildende Verwaltungsfachangestellte / r	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Bürokauffrau / Bürokaufmann	Ausbildungsvergütung			

Stellenübersicht Eigenbetrieb Dormagen
TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
 - Beschäftigte -

Produktbereich	Bezeichnung	Stellen für 2024																		
			EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9a	EG 9b	EG 9c	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2a	EG 2	EG 1
01	Innere Verwaltung	162,00	0,00	1,00	2,00	5,00	7,00	7,00	1,00	4,00	1,00	6,00	16,00	14,00	2,00	19,00	0,00	0,00	36,00	38,00
Gesamt:		162,00	0,00	1,00	2,00	5,00	10,00	7,00	1,00	4,00	1,00	6,00	16,00	14,00	2,00	19,00	0,00	0,00	36,00	38,00

Stellenübersicht Eigenbetrieb Dormagen
TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
- Beschäftigte -

Produkt	Bezeichnung	Summe	TVöD Beschäftigte 2024																	
			EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9a	EG 9b	EG 9c	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2Ü	EG 2	EG 1
01	Innere Verwaltung	162,00	0,00	1,00	2,00	5,00	10,00	7,00	1,00	4,00	1,00	6,00	16,00	14,00	2,00	19,00	0,00	0,00	36,00	38,00
01 111 044	Personalrat	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01 111 301	Kaufmännisches Gebäudemanagement	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01 111 302	Technisches Gebäudemanagement	40,00	0,00	1,00	2,00	4,00	9,00	7,00	0,00	3,00	1,00	3,00	3,00	6,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01 111 303	Infrastrukturelles Gebäudemanagement	118,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	13,00	8,00	2,00	18,00	0,00	0,00	36,00	38,00
Gesamt:		162,00	0,00	1,00	2,00	5,00	10,00	7,00	1,00	4,00	1,00	6,00	16,00	14,00	2,00	19,00	0,00	0,00	36,00	38,00

Prüfungsbericht

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

und

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dormagen

Eigenbetrieb Dormagen,

Dormagen

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
A. Prüfungsauftrag	1
B. Grundsätzliche Feststellungen	2
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Betriebsleitung	2
II. Verstöße gegen sonstige Vorschriften	3
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	4
D. Feststellungen und Erläuterungen zu Rechnungslegung, Jahresabschluss und Lagebericht	8
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	8
1. Vorjahresabschluss	8
2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	8
3. Jahresabschluss	9
4. Lagebericht	9
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
III. Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	10
1. Vermögenslage	10
2. Finanzlage	13
3. Ertragslage	14
E. Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz	17
F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	18

Anlagen (separates Verzeichnis)

Abkürzungsverzeichnis

AktG	Aktiengesetz
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
ATZ	Altersteilzeit
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
evd	evd energieversorgung dormagen gmbh
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
IKS	Internes Kontrollsystem
ISA	International Standards on Auditing
n.F.	neue Fassung
NRW	Nordrhein-Westfalen
PS	Prüfungsstandard des IDW
SVGD	Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH
TBD	Technische Betriebe Dormagen (Eigenbetrieb)

Hinweis: In Tabellen können technisch bedingt Rundungsdifferenzen auftreten!

A. Prüfungsauftrag

1. Vom Betriebsausschuss der

**Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung der Stadt Dormagen,
Eigenbetrieb Dormagen**

(nachstehend auch "Betrieb" oder "Eigenbetrieb" genannt)

wurden wir am 15. März 2022 als Abschlussprüfer für die Geschäftsjahre 2021 bis 2023 vorgeschlagen.

Daraufhin hat uns die Betriebsleitung mit Auftragsbestätigungsschreiben vom 2. Februar 2024 beauftragt, den Jahresabschluss des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2023 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 gemäß § 103 Abs. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen i. V. m. §§ 316 ff. HGB sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung zu berichten.

Der Eigenbetrieb ist aufgrund der Vorschriften der § 103 Abs. 1 und 3 GO NRW zur Durchführung einer Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und der Buchführung verpflichtet. Bei unserer Prüfung waren auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG zu beachten.

2. Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4 a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.
3. Der Bericht ist an den Betrieb gerichtet.
4. Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis der Prüfung erstatten wir den vorliegenden Bericht, dem der geprüfte Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) sowie der Lagebericht als Anlage Nr. I beigefügt sind.
5. Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit gelten - auch im Verhältnis zu Dritten - die diesem Bericht beigefügten "Besonderen Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahen Leistungen" vom 1. Juli 2020 sowie die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" vom 1. Januar 2024.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Betriebsleitung

6. Im folgenden Abschnitt geben wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage des Betriebes durch die Betriebsleitung wieder:

- Die Betriebsleitung geht zunächst auf die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes ein.
- Die Umsatzerlöse erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.737 auf T€ 17.711. Der größte Anteil der Umsatzerlöse entfällt mit rd. 51 % auf die Mieterträge.
- Der Materialaufwand als bedeutendste Kostenart erhöht sich von T€ 14.998 auf T€ 15.690.
- Im Risikobericht führt die Betriebsleitung aus, dass der Unternehmensfortbestand als gesichert angesehen werden kann.
- Rund 86 % seiner Umsatzerlöse erzielt der Eigenbetrieb Dormagen durch Einnahmen, die - zumindest indirekt - auf Vermietungen an die Stadt Dormagen zurückzuführen sind.
- Aus der Gefahr sich verändernder Kapitalmarktzinsen resultiert ein Risiko bezüglich der zur Prolongation anstehenden Kredite. Diese Kredite können zu einem Zeitpunkt zur Prolongation anstehen, zu welchem die Zinsen im historischen Zeitabgleich ungünstig erscheinen. Durch Beobachtung des Kapitalmarktes wird versucht, dieses Risiko zu vermindern.
- Das Energiepreisniveau blieb in 2023 noch auf einem hohen Niveau, was die Kosten der Bautätigkeit beeinflusst hat, während Unsicherheiten in der Lieferkette die Kalkulation der Verfügbarkeit und Preise von Baustoffen erschwerte.
- Die Anzahl der Angebote bei Ausschreibungen von Bauprojekten blieb oft gering bei gleichzeitig massiven Preisaufschlägen im Vergleich zu früheren Projekten.
- Der anhaltende Fachkräftemangel in Deutschland ist, trotz einiger Fortschritte, ein zentrales Risiko für den Eigenbetrieb Dormagen und erschwert die Suche nach qualifizierten Bewerbern und Bewerberinnen.

- Durch die anhaltende Zuwanderung von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine ist es notwendig Wohnraum zu schaffen bzw. vorzuhalten. Dies hat nicht nur Auswirkungen auf bereits laufende Projekte, sondern auch auf geplante Projekte aufgrund von Ressourcenknappheit und Prioritätensetzung.
 - Für das Geschäftsjahr 2024 wird gemäß Wirtschaftsplan mit einem Fehlbetrag vor Steuern von T€ 14.504 (Vj.: T€ 14.234) geplant.
7. Nach unseren Feststellungen vermittelt diese Beurteilung der Betriebsleitung insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage, des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Betriebes. Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Tatsachen bekannt geworden, die diese Aussage in Frage stellen.

II. Verstöße gegen sonstige Vorschriften

8. Gemäß § 26 Abs. 1 EigVO NRW und § 12 Abs. 1 der Betriebssatzung ist der Jahresabschluss bis zum Ablauf von drei Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 des Eigenbetriebes, datiert auf den 18. September 2024, wurde nicht fristgerecht bis zum 31. März 2024 aufgestellt.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

9. Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023. Diese haben wir daraufhin geprüft, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung beachtet worden sind.

Den Lagebericht haben wir zusätzlich daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind (IDW PS 350 n.F. (10. 2021)).

10. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW-Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet.
11. Die Beurteilung der Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrages zur Jahresabschlussprüfung.
12. Unsere Prüfung hat sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung gesichert werden kann.
13. Die Betriebsleitung des Betriebes ist für die Buchführung, die dazu eingerichteten Kontrollen und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Betriebsleitung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

14. Wir haben unsere Prüfung im September bis November 2024 vorwiegend in unseren Büroräumen durchgeführt. Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss des Eigenbetriebes Dormagen zum 31. Dezember 2022.
15. Bei der Durchführung der Prüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die in den Prüfungsstandards des IDW niedergelegten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, erkennen konnten. Gegenstand unseres Auftrages waren nicht die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände (wie z. B. Untreuehandlungen oder Unterschlagungen) und außerhalb der Rechnungslegung begangene Ordnungswidrigkeiten. Die Prüfung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden. Die Verantwortung für die Vermeidung und die Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten liegt bei den gesetzlichen Vertretern und dem Betriebsausschuss des Eigenbetriebes.
16. Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir uns zunächst ein Urteil über die wirtschaftliche und rechtliche Situation des Betriebes gebildet. In Gesprächen mit der Betriebsleitung und leitenden Mitarbeitern des Betriebes haben wir uns anschließend ein Bild über die Geschäftsrisiken, die zu wesentlichen Fehlern in der Rechnungslegung führen können, gemacht.
17. Die Prüfung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie der Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht haben wir überwiegend auf der Basis von Stichproben durchgeführt.

Wir haben uns ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem verschafft, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Betriebes abzugeben.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung des Betriebes und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems des Betriebes zu Grunde. Hierbei haben wir unsere Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes sowie mögliche Fehlerrisiken berücksichtigt.

18. Aus den bei der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Nachweis und Bewertung des Anlagevermögens,
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen,
- weitere Einzelsachverhalte mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

19. Ausgehend von unserer Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet.

Sowohl analytische Prüfungshandlungen als auch Einzelfallprüfungen wurden nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durch bewusste Auswahl durchgeführt.

Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

20. Die Forderungen und Verbindlichkeiten wurden durch Saldenlisten sowie entsprechende Offene-Posten-Listen nachgewiesen.

Der Nachweis der übrigen Vermögens- und Schuldposten erfolgte durch Bücher, Verträge sowie sonstige Unterlagen und Belege, wie Kassenbücher, Bankbestätigungen und Bankauszüge.

21. Von der Betriebsleitung und den zur Auskunft benannten Personen sind alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise bereitwillig erbracht worden. Die Betriebsleitung hat uns in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten sowie alle erforderlichen Angaben gemacht sind. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung auch nicht bekannt geworden. Die Betriebsleitung hat hierin ferner erklärt, dass der Lagebericht auch hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des Betriebes wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.

D. Feststellungen und Erläuterungen zu Rechnungslegung, Jahresabschluss und Lagebericht

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Vorjahresabschluss

22. Der Vorjahresabschluss wurde vom Rat der Stadt Dormagen am 14. Dezember 2023 festgestellt. Im Vorfeld hatte der Betriebsausschuss dem Rat bereits empfohlen, den entstandenen Fehlbetrag in Höhe von T€ 11.338 auszugleichen. In seiner Sitzung hat der Rat der Stadt Dormagen beschlossen, dass der Eigenbetrieb Dormagen einen Verlustausgleich in Höhe von T€ 8.799 (= Jahresfehlbetrag 2021) erhält.

2. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

23. Die Finanzbuchhaltung erfolgte im Berichtsjahr durch den Fachbereich Finanzen der Stadt Dormagen über das System proDoppik der H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin. Der Betrieb führt sein Rechnungswesen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und beteiligt sich an dem gemeinsamen Cash-Management der Stadt Dormagen.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

3. Jahresabschluss

24. Der Jahresabschluss wurde ordnungsgemäß aus den Konten des Eigenbetriebes entwickelt. Die Vermögens- und Schuldposten sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst. Sie sind unter Beachtung der Vorschriften des HGB, der EigVO NRW, der GO NRW, der Betriebssatzung und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet. Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit wurde beachtet. In den Anhang sind die erforderlichen Angaben richtig und vollständig aufgenommen; er entspricht den gesetzlichen Vorschriften.
25. Im Ergebnis können wir feststellen, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes vermittelt.

4. Lagebericht

26. Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften nach § 289 HGB und § 25 EigVO NRW.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

27. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes.
28. Die wesentlichen Bewertungsgrundlagen sind im Anhang des Betriebs angegeben.
29. Die wesentlichen Bewertungsgrundlagen blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.
30. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, die sich auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses auswirken, haben wir im Rahmen der Prüfung nicht festgestellt.

III. Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

31. Zur Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage des Betriebes haben wir in der nachstehenden Übersicht die Bilanzposten nach Liquiditätsgesichtspunkten in Gruppen zusammengefasst und den Vorjahreswerten gegenübergestellt.

Hierbei haben wir zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung:

- die immateriellen Vermögensgegenstände den Sachanlagevermögen zugeordnet,
- die Rechnungsabgrenzungsposten den Forderungen bzw. dem kurzfristigen Fremdkapital zugeordnet,
- die im Folgejahr fälligen Tilgungen der Darlehen von den langfristigen Verbindlichkeiten abgesetzt,
- die Rückstellungen dem kurzfristigen Fremdkapital zugerechnet.

Strukturbilanz

	31. Dezember 2023		31. Dezember 2022		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Aktiva					
Anlagevermögen					
Sachanlagen	178.660	88,4	174.967	87,7	3.693
Finanzanlagen	21.193	10,5	21.733	10,9	- 540
	199.853	98,9	196.700	98,6	3.153
Umlaufvermögen					
Forderungen	2.155	1,0	2.717	1,3	- 562
Flüssige Mittel	200	0,1	176	0,1	24
	2.355	1,1	2.893	1,4	- 538
Summe der Aktiva	202.208	100,0	199.593	100,0	2.615
Passiva					
Eigenkapital	49.957	24,7	52.975	26,5	- 3.018
Ertragszuschüsse	26.674	13,2	25.556	12,8	1.118
Fremdkapital					
lang- und mittelfristiges	63.998	31,6	70.338	35,2	- 6.340
kurzfristiges	61.579	30,5	50.724	25,5	10.855
	125.577	62,1	121.062	60,7	4.515
Summe der Passiva	202.208	100,0	199.593	100,0	2.615

32. Zu der nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen aufbereiteten Bilanz nehmen wir wie folgt Stellung:

Anlagevermögen

33. Im Jahr 2023 hat der Betrieb T€ 8.029 an Investitionen getätigt. Die Zugänge betreffen mit T€ 6.706 die Anlagen im Bau, mit T€ 652 die Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, mit T€ 652 andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, mit T€ 10 technische Anlagen und Maschinen sowie mit T€ 8 immaterielle Vermögensgegenstände. Die Abschreibungen betragen T€ 4.335. Die Finanzanlagen haben sich tilgungsbedingt um T€ 540 reduziert.

Umlaufvermögen

34. Die Forderungen enthalten T€ 186 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, T€ 1.618 Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie T€ 350 sonstige Vermögensgegenstände.

Zur Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung unter Anlage Nr. I (Abschnitt X. Lagebericht).

Eigenkapital

35. Das Eigenkapital ist um T€ 3.018 gesunken. Der Jahresfehlbetrag 2023 beträgt T€ 11.817. In seiner Sitzung am 14. Dezember 2023 hat der Rat der Stadt Dormagen beschlossen, dass der Eigenbetrieb Dormagen einen Verlustausgleich in Höhe von T€ 8.799 (= Jahresfehlbetrag 2021) erhält.

Bei einer um T€ 2.615 auf T€ 202.208 gestiegenen Bilanzsumme sinkt die Eigenkapitalquote um 1,8 %-Punkte auf 24,7 %.

Erhaltene Investitionszuschüsse

36. Bei den Investitionszuschüssen handelt es sich insbesondere um Zuschüsse für Baumaßnahmen. Sie werden entsprechend den Nutzungsdauern der Anlagen zugunsten

der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst. Der Zugangsbetrag 2023 belief sich auf T€ 1.923, der Auflösungsbetrag auf T€ 805.

Fremdkapital

37. Das mittel- und langfristige Fremdkapital (T€ 63.998) verringerte sich insbesondere durch Darlehenstilgungen (T€ 5.989).

Das kurzfristige Fremdkapital beinhaltet Rückstellungen (T€ 287), erhaltene Anzahlungen (T€ 627), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 2.492), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 49.300) sowie sonstige Verbindlichkeiten (T€ 1.936). Hinzu kommen die im Folgejahr zu leistenden Tilgungszahlungen (T€ 6.528) zzgl. Zinsabgrenzung (T€ 350), und den passiven Rechnungsabrechnungsposten in Höhe von T€ 59.

Bei den Rückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für Urlaub und Überstunden (T€ 188), Archivierungskosten (T€ 8), Steuerrückstellungen (T€ 35), ausstehende Rechnungen (T€ 44) sowie für interne und externe Kosten für Jahresabschlusserstellung und -prüfung (zusammen T€ 12).

Die sonstigen Verbindlichkeiten (T€ 1.936; Vj.: T€ 287) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Steuern, Cash-Management, Verwahrungen und kreditorische Debitoren.

38. Die aus der zusammengefassten Bilanz abgeleitete langfristige Kapitalstruktur ergibt folgendes Bild:

Langfristige Kapitalstruktur

	31. Dezember 2023		31. Dezember 2022	
	T€	in % der Bilanzsumme	T€	in % der Bilanzsumme
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	178.660	88,4	174.967	87,7
Finanzanlagen	21.193	10,5	21.733	10,9
Summe des langfristigen Vermögens	199.854	98,9	196.700	98,6
Zur Finanzierung standen zur Verfügung:				
Eigenkapital	49.957	24,7	52.975	26,5
Empfangene Ertragszuschüsse	26.674	13,2	25.556	12,8
Lang- und mittelfristige Verbindlichkeiten	63.998	31,6	70.338	35,2
Summe des langfristigen Kapitals	140.629	69,5	148.869	74,5
Unterdeckung	- 59.225	- 29,4	- 47.831	- 24,1

39. Das langfristig gebundene Vermögen wird im größerem Umfang nicht durch das langfristige Kapital gedeckt. Wir empfehlen auf eine fristen-/ laufzeitkongruente Finanzierung zu achten.

2. Finanzlage

40. Zur Finanzlage des Eigenbetriebes verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung im Lagebericht, der diesem Bericht beigefügt ist.

3. Ertragslage

41. Die Ertragslage des Eigenbetriebes ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	2023	2022	Veränderung*)	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	17.711	15.974	1.737	10,9
Aktivierete Eigenleistungen	341	244	97	39,8
Betriebsleistung	18.052	16.218	1.834	11,3
Sonstige betriebliche Erträge	1.396	1.100	296	26,9
Gesamtleistung	19.448	17.318	2.130	12,3
Materialaufwand	15.690	14.998	- 692	- 4,6
Personalaufwand	7.137	6.314	- 823	- 13,0
Abschreibungen	4.335	3.921	- 414	- 10,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.430	2.282	852	37,3
Betriebsaufwand	28.592	27.515	- 1.077	- 3,9
Betriebsergebnis	- 9.144	- 10.197	1.053	10,3
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	96	101	- 5	- 5,0
Zinsen (saldiert)	- 2.750	- 1.228	- 1.522	- 123,9
Ordentliches Ergebnis	- 11.798	- 11.324	- 474	- 4,2
Ergebnis vor Steuern	- 11.798	- 11.324	- 474	- 4,2
Erträge aus Verlustübernahme	3.703	23	3.680	16.000,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.703	23	3.680	16.000,0
Sonstige Steuern	19	14	- 5	- 35,7
Jahresergebnis	- 11.817	- 11.338	- 479	- 4,2

*) Vorzeichen bezogen auf die Ergebnisauswirkung

42. Die **Umsatzerlöse** steigen insgesamt um T€ 1.737 auf T€ 17.711.

Im Wesentlichen enthalten die Umsatzerlöse Mieterträge und Nebenkosten (76,4 %), sowie Erlöse aus Reinigungsleistungen und Hausmeister- und Handwerkerdienstleistungen.

Im Einzelnen gliedern sich die Erlöse wie folgt:

	2023	2022
	T€	T€
Mieterträge	9.047	8.671
Erträge aus Nebenkosten	4.937	3.454
Erträge aus Reinigungs und Hausdienste	3.686	3.779
sonstige Erlöse	41	70
Insgesamt	17.711	15.974

43. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten:

	2023	2022
	T€	T€
Erträge aus Sportpauschalen	240	218
Erträge aus der Auflösung der Sonderposten	805	711
Zuschüsse	298	162
Versicherungsentschädigungen	39	9
sonstige Erlöse	14	-
Insgesamt	1.396	1.100

44. Die **Materialaufwendungen** sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 692 angestiegen.
Sie gliedern sich wie folgt:

	2023	2022
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
Strombezug	1.887	782
Heizkosten (Gas und Fernwärme)	2.062	1.693
Sonstiges	1.012	857
	4.961	3.332
Aufwendungen für bezogene Leistungen		
Unterhaltskosten Grundstücke und Gebäude	4.588	4.670
bauliche Unterhaltung von Einzelmaßnahmen	1.500	2.444
Aufwandsersatzung TBD	261	463
Aufwandsersatzung Stadt Dormagen	769	725
Grundbesitzabgaben	620	636
Gebäudeversicherung	554	481
sonstige Aufwendungen	2.437	2.247
	10.729	11.666
Insgesamt	15.690	14.998

45. Die **Abschreibungen** steigen aufgrund der Investitionen um T€ 414 auf T€ 4.335.
46. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind um T€ 852 auf T€ 1.430 gesunken.

Im Einzelnen:

	2023	2022
	T€	T€
Betriebsmittelzuschuss Römer Therme	76	146
Sofortabschreibung GWG	154	132
Periodenfremde Aufwendungen	255	140
Abschluss- und Prüfungskosten	52	66
Rechts- und Beratungskosten	29	22
Aufwendungen Betrugsfälle	33	605
Eintrittskarten Römer Therme	-	54
sonstige Aufwendungen	831	1.117
Insgesamt	1.430	2.282

Die Entwicklung der Aufwendungen für Betrugsfälle ist im Wesentlichen für die Senkung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen verantwortlich.

47. Die saldierten Zinsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.522 gestiegen. Grund hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der Zinsaufwendungen für das am Cash-Pooling teilnehmende Konto um T€ 1.506.
48. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen den Verlustausgleich des Fehlbetrags der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von T€ 3.703 (Vj: T€ 23). In gleicher Höhe erhielt der Eigenbetrieb Dormagen einen Verlustausgleich der Stadt Dormagen, wodurch die Erträge aus Verlustübernahme bei T€ 3.703 (Vj: T€ 23) liegen.
49. Der Betrieb erzielte in 2023 einen **Jahresfehlbetrag in Höhe** von T€ 11.817 (Vj.: T€ 11.338).

E. Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

50. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht in der Anlage Nr. III dargestellt.

Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach der Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

51. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 13. Oktober 2024 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den **Eigenbetrieb Dormagen, Dormagen**

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetrieb Dormagen, Dormagen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deut-

schen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/1-v2-hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Düsseldorf, 13. Oktober 2024

Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft

(Reuter)
Wirtschaftsprüfer

(Pencereci)
Wirtschaftsprüfer"

52. Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Düsseldorf, 13. Oktober 2024

Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft



(Reuter)
Wirtschaftsprüfer

(qualifiziert
elektronisch signiert)

(Pencereci)
Wirtschaftsprüfer

(qualifiziert
elektronisch signiert)

Anlagenverzeichnis

	<u>Anlage Nr.</u>
Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2023	I
Rechtliche Verhältnisse und wichtige Verträge	II
Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720)	III
Besondere Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahe Leistungen	
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	

**Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dormagen
Eigenbetrieb Dormagen,
Dormagen**

Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2023



Eigenbetrieb Dormagen

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2023
Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023

I. Inhaltsverzeichnis

I. Inhaltsverzeichnis	2
II. Tabellenverzeichnis	4
III. Abbildungsverzeichnis	4
IV. Abkürzungsverzeichnis	5
V. Symbolverzeichnis	7
VI. Bilanz zum 31. Dezember 2023	8
VII. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2023	9
VIII. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2023	10
1. Anwendung der gesetzlichen Vorschriften	10
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	11
3. Erläuterungen zur Bilanz	13
3.1 Aktiva	13
3.2 Passiva	17
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	20
5. Nachtragsbericht	23
6. Sonstige Angaben	24
6.1 Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse	24
6.2 Besondere Vorkommnisse	24
6.3 Betriebsleitung	24
6.4 Betriebsausschuss	25
6.5 Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter	26
6.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen	26
6.7 Prüfungshonorar	26
6.8 Verwendung des Jahresergebnisses	27

IX. Anlagen	28
Anlage 1 Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen Sparten.....	28
Anlage 2 Anlagenspiegel	32
Anlage 3 Forderungsspiegel	37
Anlage 4 Rückstellungsspiegel	38
Anlage 5 Verbindlichkeitspiegel	39
Anlage 6 Erfolgsübersicht	40
X. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023	41
1. Vorbemerkung.....	41
2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen.....	41
3. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	42
3.1 Ertragslage	42
3.2 Finanzlage	47
3.3 Vermögenslage	49
4. Risikobericht	53
5. Prognosebericht.....	56
XI. Kennzahlen	58

II. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: fertiggestellte Projekte	14
Tabelle 2: Anlagen im Bau.....	15
Tabelle 3: Eigenkapitalpiegel	17
Tabelle 4: Überblick sonstige Rückstellungen	18
Tabelle 5: Aufgliederung Umsatzerlöse	20
Tabelle 6: Aufgliederung Personalaufwendungen	21
Tabelle 7: Betriebsausschuss.....	25
Tabelle 8: Anzahl Mitarbeiter	26
Tabelle 9: Übersicht Ertragslage	42
Tabelle 10: Kapitalflussrechnung.....	47
Tabelle 11: Vermögens- und Kapitalstruktur.....	52
Tabelle 12: Kennzahlen	58
Tabelle 13: Kosten- und Leistungsstruktur	60

III. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Aufteilung Umsatzerlöse	43
Abbildung 2: Aufteilung Ertragsarten	43
Abbildung 3: Aufwendungen für bezogene Leistungen	45
Abbildung 4: Investitionen und Abschreibungen.....	49
Abbildung 5: Gesamtkapital.....	50

Aus rechentechnischen Gründen können genannte Summen oder Werte im Text bzw. in Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit aufweisen.

IV. Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AHK	Anschaffungs- und Herstellungskosten
AiB	Anlage in Bau
ARAP	aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
ATZ	Altersteilzeit
AV	Anlagevermögen
bzw.	beziehungsweise
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
d. h.	das heißt
DoS	Dormagener Sozialdienst gGmbH
Dr.	Doktor
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.
e. V.	eingetragener Verein
EBIT	earnings before interest and taxes (Gewinn vor Zinsen und Steuern)
ED	Eigenbetrieb Dormagen
EigVO NRW	Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
EK	Eigenkapital
evd	energieversorgung dormagen gmbh
FDP	Freie Demokratische Partei
FK	Fremdkapital
FW	Feuerwache
FWGH	Feuerwehrgerätehaus
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ggü.	gegenüber
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GV. NRW.	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen
GWG	geringwertiges Wirtschaftsgut

HGB	Handelsgesetzbuch
i. H. v.	in Höhe von
inkl.	inklusive
IT	Informationstechnik
Kfz	Kraftfahrzeug
Kita	Kindertagesstätte
L & L	Lieferung und Leistung
lfr.	langfristig
NRW	Nordrhein-Westfalen
OGS	Offene Ganztagschule
PRAP	passiver Rechnungsabgrenzungsposten
RBW	Restbuchwert
RLT	Raumluftechnik
RLZ	Restlaufzeit
RVK	Rheinische Versorgungskassen
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse
s.	siehe
S.	Seite
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
St.	Sankt
SVGD	Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH
TBD	Technische Betriebe Dormagen
u. a.	unter anderem
USV	unterbrechungsfreie Stromversorgung
verb.	verbundene
Vj.	Vorjahr
ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei

V. Symbolverzeichnis

%	Prozent
&	und
<	kleiner
>	größer
§	Paragraf
€	Euro
Ø	Durchschnitt
T€	Tausend Euro

VI. Bilanz zum 31. Dezember 2023

Bilanz des Eigenbetriebs Dormagen

Aktivseite	31.12.2023	31.12.2022	Passivseite	31.12.2023	31.12.2022
	in €	in €		in €	in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	50.000,00	50.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.523,79	15.561,77	II. Kapitalrücklage	73.062.176,67	73.062.176,67
II. Sachanlagen			III. Gewinn- / Verlustvortrag	-11.338.434,05	-8.798.598,21
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	168.767.536,67	167.471.965,11	IV. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-11.817.139,65	-11.338.434,05
2. technische Anlagen und Maschinen	328.490,13	202.190,16	buchmäßiges Eigenkapital	49.956.602,97	52.975.144,41
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.462.508,88	2.129.134,20	B. Erhaltene Investitionszuschüsse	26.674.368,45	25.555.759,40
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.081.268,44	5.147.555,82	C. Rückstellungen		
	178.639.804,12	174.950.845,29	1. Steuerrückstellungen	34.500,00	34.500,00
III. Finanzanlagen			2. sonstige Rückstellungen	252.656,28	330.524,18
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.523.387,85	11.523.387,85		287.156,28	365.024,18
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	9.670.000,00	10.210.000,00	D. Verbindlichkeiten		
	21.193.387,85	21.733.387,85	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.810.108,95	76.830.656,25
B. Umlaufvermögen			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
I. Vorräte			6.877.562,80 € (Vj: 6.556.955,88 €)		
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	0,00	0,00	2. erhaltene Anzahlungen	627.498,55	666.936,34
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	186.336,55	173.291,37	627.498,55 € (Vj: 666.936,34 €)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.557.500,53	2.067.022,08
0,00 € (Vj: 0,00 €)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.618.106,35	1.885.481,48	2.491.606,20 € (Vj: 2.002.621,93 €)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49.299.669,80	40.800.859,40
0,00 € (Vj: 0,00 €)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3. sonstige Vermögensgegenstände	349.572,05	657.893,78	49.299.610,80 € (Vj: 40.800.859,40 €)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			- davon aus Cash-Management		
11.348,80 € (Vj: 10.936,00 €)			47.348.766,68 € (Vj: 38.394.417,38 €)		
	2.154.014,95	2.716.666,63	5. sonstige Verbindlichkeiten	1.936.258,27	287.573,67
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	200.493,26	175.477,87	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			1.936.258,27 € (Vj: 287.573,67 €)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	223,12	719,90	- davon aus Steuern		
			39.572,26 € (Vj: 16.167,33 €)		
				125.231.036,10	120.653.047,74
			E. Rechnungsabgrenzungsposten	59.283,29	43.683,58
Summe Aktivseite	202.208.447,09	199.592.659,31	Summe Passivseite	202.208.447,09	199.592.659,31

VIII. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2023

1. Anwendung der gesetzlichen Vorschriften

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Eigenbetriebs Dormagen (ED) für das Wirtschaftsjahr 2023 wurden nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) in entsprechender Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GV. NRW. S. 644) zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. März 2021 (GV. NRW. S. 348) erstellt.

Gemäß § 23 Abs. 2 der EigVO NRW wurde eine nach Betriebszweigen differenzierte Gewinn- und Verlustrechnung erstellt und in den Anhang aufgenommen.

Soweit Ausweiswahlrechte bestehen, notwendige Pflichtangaben entweder in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machen, sind die Angaben überwiegend im Anhang gemacht worden.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Einzelheiten zu den einzelnen Positionen werden nachstehend erläutert.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsgemäßen Bilanzierung eingehalten. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden.

Die Gliederungsvorschriften gemäß §§ 266 und 275 HGB wurden eingehalten, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt wurde. Die Erweiterung der Gliederung erfolgt aus Transparenzgründen und findet ihre Grundlage im § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Eigenbetrieb Dormagen ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung gemäß § 107 Abs. 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadt Dormagen. Sie wird als Sondervermögen der Stadt Dormagen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO NRW), der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) sowie der Betriebssatzung geführt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (AHK), vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Das Vermögen wurde linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die zum 30.12.2006 eingebrachten Grundstücke und Gebäude wurden zu damals gültigen Bodenrichtwerten bzw. zu Zeitwerten gemäß der Wertermittlungsrichtlinien des Bundes und dem Rund-erlass des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen vom 01.12.2001 bewertet. Die Anlagegegenstände werden linear unter Berücksichtigung der betrieblichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung der Beteiligung an der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD) wird unverändert gegenüber dem Vorjahr übernommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Wertminderungen werden berücksichtigt.

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird zum Nennwert bilanziert.

Das Stammkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Erhaltene Investitionszuschüsse werden bis zu ihrer Verwendung als sonstige Vermögensgegenstände bzw. erhaltene Anzahlungen ausgewiesen und erst nach Fertigstellung der zugehörigen Anlage im Bau in voller Höhe im Sonderposten für erhaltene

Investitionszuschüsse eingestellt und analog der Nutzungsdauer des Anlagegegenstandes aufgelöst.

Die Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten wird zum Nennwert bilanziert.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Aktiva

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** im Wirtschaftsjahr 2023 ist ausführlich im Anlagenspiegel dargestellt (s. Anlage 2).

Bei den **Immateriellen Vermögenswerten** gab es eine Softwareerweiterung in Höhe von 8 T€ für die Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik. Diesem Zugang stehen Abschreibungen von 3 T€ gegenüber, sodass sich der Buchwert auf 21 T€ erhöhte.

Die **Sachanlagen** sind um insgesamt 3.689 T€ auf nunmehr 178.640 T€ gestiegen.

Betrachtet man nur die **Grundstücke und Bauten** so ergibt sich - bewertet zu Restbuchwerten (RBW) - eine Zunahme in Höhe von 1.296 T€. Hierbei standen den direkten Zugängen von 652 T€ und den fertiggestellten Anlagen im Bau (AiB) in Höhe von 4.607 T€ Abschreibungen von 3.963 T€ gegenüber.

Im Bereich der **Technischen Anlagen und Maschinen** ergaben sich Zugänge in Höhe von 10 T€ und fertiggestellte AiB in Höhe von 140 T€; die größten Einzelpositionen stellen hierbei der Erwerb der Netzersatzanlage und der USV-Anlage dar. Der in der Bilanz ausgewiesene Wert stieg unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 24 T€ auf 328 T€.

Bei den **anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** ist bei den AHK eine Erhöhung um 678 T€ zu verzeichnen, wobei alleine auf den Erwerb von Büromöbeln und Kücheneinrichtungen für diverse Gebäude 309 T€ zu Buche schlagen. Unter Berücksichtigung von Abschreibungen und Abgängen stieg der Buchwert um 333 T€ auf 2.463 T€.

Die **Anlagen im Bau** haben sich im Jahresvergleich um insgesamt 1.934 T€ auf 7.081 T€ erhöht; Zugängen in Höhe von 6.706 T€ stehen fertiggestellte Maßnahmen in Höhe von 4.773 T€ gegenüber.

Eine Aufstellung der im Jahr 2023 fertiggestellten Anlagen im Bau findet sich in der folgenden Tabelle:

Baumaßnahme	Betrag in T€
Friedensschule Nievenheim - Stationäre RLT-Anlage	255
Friedrich-von-Saarwerden-Schule - Stationäre RLT-Anlage	257
FWGH Gohr - Einbruchmeldeanlage	25
Kita Am Zauberwald - Stationäre RLT-Anlage	114
Kita An der Dinkbank - Stationäre RLT-Anlage	3
Kita Neusser Straße - Stationäre RLT-Anlage	134
Kita Rappelkiste - Stationäre RLT-Anlage	153
Kita Roßlenbroichstraße - Außenanlage	48
Kita Roßlenbroichstraße - Stationäre RLT-Anlage	100
Kita Villa Bunte Wolke - Stationäre RLT-Anlage	127
Kita Villa Kunterbunt - Entwässerungssystem Außenanlage	124
Kulturzentrum / Bibliothek - Netzwerk	26
Neues Rathaus - Klimatisierung Ratssaal	27
Neues Rathaus - Umbau Integration (1. Etage)	10
Salvator-Schule - Stationäre RLT-Anlage	480
Sportanlage Hackenbroich - Kunstrasenplatz	981
Sportanlage Hackenbroich - Multifunktionsgebäude	877
Tannenbusch-Schule Delhoven - Stationäre RLT-Anlage	392
Tannenbusch-Schule Straberg - Stationäre RLT-Anlage	179
Technisches Rathaus - Einbruchmeldeanlage Bauhof	26
Technisches Rathaus - Netzersatzanlage	35
Technisches Rathaus - USV-Anlage	105
Diverse Nachaktivierungen	295
	<u>4.773</u>

Tabelle 1: fertiggestellte Projekte

Der Stand der Anlagen im Bau stellt sich zum 31.12.2023 wie folgt dar:

Baumaßnahme	Betrag in T€
Alte Schule Delhoven - Umbau zu Vereinsheim	118
Bertha-von-Suttner-Gesamtschule - Haus- / Sprachalarmierungsanlage	54
Dreifeldhalle Dormagen - Neubau	96
Erich-Kästner-Schule - Stationäre RLT-Anlage	577
Friedensschule Gohr - Brandschutz	20
Friedensschule Gohr - Stationäre RLT-Anlage	27
Friedrich-von-Saarwerden-Schule - Raummodule	1.005
FWGH Stürzelberg - Neubau	244
Henri-Dunant-Schule - Stationäre RLT-Anlage	39
Kita Die kleinen Strolche - Stationäre RLT-Anlage	212
Kita Krümelkiste - Stationäre RLT-Anlage	88
Lernort Horrem	1.263
Neues Rathaus - Brandschutztechnische Ertüchtigung	17
Neues Rathaus - Umbau 3. Etage	22
Realschule Hackenbroich - Neubau	480
Regenbogenschule - Neubau	16
Schule Burg Hackenbroich - Raummodule	617
Schule Burg Hackenbroich - Stationäre RLT-Anlage	629
Sekundarschule - Niederspannungsnetz	22
Sportanlage Horrem - Anbau Clubheim	25
Sportanlage Horrem - Kids-/Rollstuhl-Pumptrack	156
Sportanlage Rheinfeld - Multifunktionsanlage	256
Sportanlage Stürzelberg - Jugendplatz	46
St.-Nikolaus-Schule - Anbau OGS	180
St.-Nikolaus-Schule - Stationäre RLT-Anlage	348
Tannenbusch-Schule Delhoven - Stationäre RLT-Anlage	37
Theodor-Angerhausen-Schule - Stationäre RLT-Anlage	399
Diverse Baumaßnahmen (< 15 T€)	87
	<hr/> <hr/> 7.081

Tabelle 2: Anlagen im Bau

Die **Finanzanlagen** haben sich 2023 aufgrund der erfolgten Tilgungsraten für gewährte Darlehen seitens der evd um 540 T€ auf 21.193 T€ reduziert. Der Beteiligungswert an der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH beträgt hierbei unverändert 11.523 T€.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände bestehen zum 31.12.2023 in einer Höhe von 2.154 T€. Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich dabei auf 186 T€. Hinzu kommen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 1.618 T€, welche hauptsächlich auf Forderungen aus Umsatzsteuerabrechnung über 1.595 T€ zurückzuführen sind. Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf 350 T€.

Der Forderungsspiegel befindet sich in Anlage 3.

Zum 31.12.2023 besteht ein **Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 0,2 T€.

3.2 Passiva

Das **Eigenkapital** hat sich wie folgt entwickelt:

in T€	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Stammkapital	50	50	0
Kapitalrücklage	73.062	73.062	0
Gewinn-/Verlustvortrag	-11.338	-8.799	-2.540
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-11.817	-11.338	-479
Gesamt	<u>49.957</u>	<u>52.975</u>	<u>-3.019</u>

Tabelle 3: Eigenkapitalspiegel

Das **Stammkapital** von 50 T€ entspricht auch weiterhin § 2 der Satzung des Eigenbetriebs Dormagen.

Die **Kapitalrücklage** beträgt unverändert 73.062 T€.

Der **Verlustvortrag** weist aufgrund des für das Jahr 2021 beschlossenen Verlustausgleiches nur den Jahresfehlbetrag 2022 von 11.338 T€ aus.

Der **Jahresfehlbetrag** des Wirtschaftsjahres 2023 beträgt 11.817 T€.

Die Position **erhaltene Investitionszuschüsse** beläuft sich zum 31.12.2023 auf 26.674 T€ und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 1.119 T€ gestiegen. Bei den neu verwendeten Zuschüssen handelt es sich hauptsächlich um 1.163 T€ aus der Investitionspauschale 2023, welche für die Kunstrasenplätze an den Sportanlagen Gohr und Hackenbroich, die USV-Anlage und die Netzersatzanlage im Technischen Rathaus sowie das Netzwerk in Bibliothek und Kulturzentrum verwendet wurden und um einen Zuschuss in Höhe von 614 T€ für das Multifunktionsgebäude an der Sportanlage Hackenbroich. Eine weitere nennenswerte Einzelposition ist ein Zuschuss für die stationäre RLT-Anlage an der Kita Neusser Straße.

Alle Investitionszuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen erfolgswirksam aufgelöst.

Die bestehende Steuerrückstellung hat sich nicht verringert und umfasst weiterhin die Rückstellungen für die Umsatzsteuer 2016 und 2017 in Höhe von 35 T€.

Die Entwicklung der **sonstigen Rückstellungen** geht aus dem folgenden zusammengefassten Rückstellungsspiegel hervor (der ausführliche Rückstellungsspiegel befindet sich in Anlage 4):

in T€	Stand 31.12.2022	Verwendung Auflösung	Neubildung	Stand 31.12.2023
Altersteilzeit	0	0	0	0
Mehrarbeit und Resturlaub	185	185	188	188
Archivkosten	8	0	0	8
Abschluss- und Prüfungskosten	14	14	12	12
Ausstehende Rechnungen	124	124	44	44
Summe	331	323	245	253

Tabelle 4: Überblick sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten neben den Rückstellungen aus den Resturlaubs- und Mehrarbeitsansprüchen des Jahres 2023 auch die Rückstellungen für die Kosten der Jahresabschlussprüfungen sowie für Archivkosten und ausstehende Rechnungen.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Die Laufzeiten der bestehenden Verbindlichkeiten, die insgesamt unbesichert sind, lassen sich der tabellarischen Aufstellung des Verbindlichkeitspiegels (Anlage 5) entnehmen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betragen zum 31.12.2023 insgesamt 70.810 T€; hierin enthalten sind 350 T€ aus Zinsabgrenzung.

Die **erhaltenen Anzahlungen** enthalten mit einem Betrag von 627 T€ Zuschüsse, die im Jahr 2023 nur teilweise bzw. noch gar nicht verwendet wurden.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betragen zum Ende des Wirtschaftsjahres 2.558 T€. Hierin enthalten sind 81 T€ gegenüber der Stadt Dormagen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** belaufen sich zum 31.12.2023 auf eine Summe von 49.300 T€. Hierin sind die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dormagen aus dem Cash-Management (47.349 T€) sowie weitere Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dormagen (1.680 T€) enthalten, die hauptsächlich in Personalkosten, Weiterberechnungen für erbrachte Leistungen der Bereiche Finanzen, Personalmanagement, IT und Organisation sowie Erstattungen für Pensions- und Beihilferückstellungen begründet sind.

Hinzu kommen ferner die Verbindlichkeiten gegenüber den Technischen Betrieben Dormagen (TBD) (261 T€) die Bauhofleistungen und den Winterdienst betreffend sowie gegenüber der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD) (10 T€) für die Nutzung des Hallenbades.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betragen 1.936 T€ und betreffen neben den Zinsverbindlichkeiten aus Cash-Management (570 T€) sowie den Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer gegenüber dem Finanzamt (40 T€), auch diverse weitere Einzelpositionen. Zusätzlich wird hier auch die Position Kreditorische Debitoren (1.188 T€) ausgewiesen.

Der **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** beträgt 59 T€ zum 31.12.2023.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der **Umsatzerlöse**:

	2023 in T€	2022 in T€	Verände- rung in %
Mieterträge	9.047	8.671	4,3%
Erträge aus Nebenkosten	4.937	3.454	42,9%
Erträge aus Reinigungsleistungen	1.893	2.013	-5,9%
Erträge aus Handwerker- und Hausmeisterdiensten	1.793	1.766	1,5%
Sonstiges	41	71	-42,7%
	<u>17.711</u>	<u>15.974</u>	<u>10,9%</u>

Tabelle 5: Aufgliederung Umsatzerlöse

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Umsatzerlöse um 1.737 T€ oder 10,9 % auf 17.711 T€.

Andere aktivierte Eigenleistungen enthalten die anteiligen Bruttopersonalkosten von Mitarbeitern, die begleitende Arbeiten bei durchgeführten Baumaßnahmen leisten, welche der Erstellung von Anlagen direkt zuzurechnen sind. Diese Eigenleistungen werden zu den jeweiligen Anlagen aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Jahr 2023 betragen diese 341 T€.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen 1.395 T€ (Vorjahr: 1.100 T€). Die größten Positionen in diesem Bereich sind mit 805 T€ die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen, gefolgt von der Sportpauschale in Höhe von 240 T€ und einem Zuschuss für die Sanierung der Stadtmauer in Zons in Höhe von 144 T€.

Die größten Positionen bei den **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren** (4.961 T€; Vorjahr: 3.332 T€) nehmen wie schon im letzten Jahr die Aufwendungen für Strom (1.887 T€), Gas (1.527 T€) sowie Fernwärme (433 T€) ein.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** (10.729 T€; Vorjahr: 11.666 T€) enthalten mit 7.076 T€ zum überwiegenden Teil die Aufwendungen für bauliche Unterhaltung. Ferner fallen hierunter Mieten und Erbbauzinsen (1.151 T€), Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen (769 T€), Grundbesitzabgaben (620 T€), Beiträge für Gebäudeversicherungen (554 T€), Erstattungen für Bauhofleistungen, Grünpflege und Winterdienst an die TBD (261 T€), Aufwendungen für den Bereich Fremdreinigung (231 T€) sowie die Aufwendungen für die Nutzung des Hallenbades an die SVGD (68 T€).

Die **Personalaufwendungen** gliedern sich wie folgt:

	2023 in T€	2022 in T€	Verände- rung in %
a) Löhne und Gehälter			
tariflich Beschäftigte	4.893	4.356	12,3%
Beamte	314	402	-21,9%
Veränderung Rückstellungen (Mehrarbeit, Resturlaub, ATZ)	4	4	-21,0%
	<u>5.211</u>	<u>4.762</u>	<u>9,4%</u>
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	1.019	917	11,1%
Zusatzversorgung tariflich Beschäftigte	344	328	4,9%
Beihilfe	15	13	15,5%
Erstattung Pensions- und Beihilferückstellungen an die Stadt Dormagen	547	293	87,0%
	<u>1.926</u>	<u>1.551</u>	<u>24,2%</u>

Tabelle 6: Aufgliederung Personalaufwendungen

Die **Abschreibungen** des Anlagevermögens (4.335 T€; Vorjahr: 3.922 T€) stiegen um rund 10,5 Prozent. Die Zusammensetzung der Abschreibungen kann dem Anlagenpiegel (Anlage 2) entnommen werden.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (1.431 T€; Vorjahr: 2.282 T€) bilden schon qua definitione eine sehr heterogene Gruppe. Nennenswerte Einzelpositionen sind der letztmalige Zuschuss für den Betrieb der Römertherme (76 T€), da diese zwischenzeitlich von der SVGD übernommen wurde, die Sofortabschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 € netto (154 T€), die Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten (52 T€); hierbei bildet mit einem Betrag von 40 T€ die Rechnungsprüfung, mit welcher der Rhein-Kreis Neuss betraut ist, die dominierende Position sowie die Versicherungsschäden (111 T€).

Die Position **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** (96 T€; Vorjahr: 101 T€) weist die Zinsen für an die evd vergebene Darlehen aus.

Zinsen und ähnliche Erträge sind im Berichtszeitraum in Höhe von 43 T€ angefallen. Hierbei handelt es sich um ein aufgenommenes Darlehen in Höhe von 1.900 T€ mit einer Verzinsung von -0,5 % p. a.

Die Position **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** (2.793 T€; Vorjahr: 1.268 T€) besteht hauptsächlich aus den Zinsen aus Cashmanagement (1.845 T€; Vorjahr: 340 T€).

Sonstige Steuern (19 T€; Vorjahr: 14 T€) betreffen die Grundsteuern (18 T€) und die Kfz-Steuern (1 T€).

Die **Aufwendungen aus der Verlustübernahme** betreffen die vom Eigenbetrieb Dormagen zu leistende Abdeckung des Verlustes der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH. Dieser beträgt im Jahr 2023 3.703 T€.

Die **Erträge aus der Verlustübernahme** beinhalten mit 3.703 T€ die Verlustausgleichszahlung für den oben genannten Verlust seitens der Stadt Dormagen.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

6. Sonstige Angaben

6.1 Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse

Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

6.2 Besondere Vorkommnisse

Hinsichtlich der bereits im letzten Jahresabschluss vermerkten Betrugsfälle handelt es sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2023 auch weiterhin um laufende Verfahren. In einem der zwei Fälle waren auch noch Zahlungen in den ersten drei Monaten des Jahres 2023 in Höhe von 33 T€ betroffen.

6.3 Betriebsleitung

Gemäß § 24 Abs. 1 EigVO NRW muss im Jahresabschluss eine individualisierte Angabe über die vom Eigenbetrieb gewährten Leistungen für jedes Mitglied der Betriebsleitung und jedes Mitglied des Betriebsausschusses vorgenommen werden.

Die Betriebsleitung wurde bis zum 28.02.2023 gemeinsam durch den Ersten Betriebsleiter Herrn Dr. Martin Brans und Herrn Frank Wolfgramm als Betriebsleiter wahrgenommen. Nach dem Ausscheiden von Herrn Wolfgramm blieb die Stelle des Betriebsleiters vakant, ehe mit Wirkung vom 01.08.2023 Frau Daniela Winter zur neuen Betriebsleiterin bestellt wurde. Herr Dr. Brans als Erster Betriebsleiter hat keine Zahlungen des Eigenbetriebs Dormagen erhalten. Seine Gehaltszahlungen erfolgten aufgrund seiner Tätigkeit als Technischer Beigeordneter der Stadt Dormagen seitens der Stadt Dormagen. Herr Wolfgramm hat im Jahr 2023 Bezüge in Höhe von 20.020,28 € erhalten, Frau Winter 43.528,40 €.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben im Jahr 2023 keine Leistungen für ihre Tätigkeit im Betriebsausschuss seitens des Eigenbetriebs Dormagen erhalten. Etwasige Sitzungsgelder und Zahlungen für Verdienstauffälle wurden direkt durch die Stadt Dormagen geleistet.

6.4 Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss des Eigenbetrieb Dormagen setzte sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Schmitt, Bernhard		
stellvertretende Vorsitzende: Raidelet, Claudia		
<u>stimmberechtigte Mitglieder</u>	Beruf	Fraktion
Becker, Wilhelm	Rentner	SPD
Burdag, Birgit	Studiendirektorin	SPD
Gnade, Jenny	Technikerin	SPD
Leufgen, Rotraud	Schulleiterin	SPD
Müller, Carsten	Projektmanager	SPD
Schmitt, Bernhard	Rentner	SPD
Schmitz, Thomas (SB)	Industriemeister	SPD
Schunder, Uwe (SB)	Rentner	SPD
Heinen, Karl-Heinz	Forstwirtschaftsmeister	CDU
Schneider, René	Speditionskaufmann	CDU
Sollik, Thomas (bis 28.09.2023)	Dipl. Ingenieur	CDU
Westerheide, Carola (ab 07.11.2023)	Marketingkauffrau	CDU
Wölm, Elke	Rentnerin	CDU
Götzmann, Thomas (SB)	Schüler	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Pehe, Martin	Lehrer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Raidelet, Claudia	Versicherungsmathematikerin	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Krause, Wolfgang (SB)	Rentner	ZENTRUM
Schmidt, Walter (SB)	Techniker / Contractors Manager	ZENTRUM
Döring, Hans-Georg (SB)	Senior-Projektmanager	FDP
<u>Beratende sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner</u>		
Lambert, Niklas (bis 14.06.2023)	Auszubildender Tischler	SPD
Warstat, Rainer (ab 15.06.2023)	Selbstständiger Kaufmann	SPD
Pälmer, Heinz-Joachim	Rentner	SPD
Werner, Monika	Rentnerin	ZENTRUM
Canti, Alaaddin	Verkehrsleiter	INTEGRATIONS RAT
<u>Vertreterinnen und Vertreter der stimmberechtigten Mitglieder</u>		
Voigt, Martin (bis 31.03.2023)	Projektmanager	SPD
Lambert, Niklas (ab 15.06.2023)	Auszubildender Tischler	SPD
Ellrich, Karl Josef	Rentner	SPD
Dries, Michael (bis 14.06.2023)	Energiemanager	SPD
Uhlmann, Susanne (ab 15.06.2023)	Dipl. Verwaltungswirtin	SPD
Creutzmann, Katja	Hauswirtschaftlerin	SPD
Fischer, Joachim	selbständiger Bauingenieur	SPD
Gnade, Ruben	Wirtschaftsingenieur	SPD
Schreier, Max	Student	SPD
Kockartz-Müller, Sonja	Angestellte	SPD
Westerheide, Carola (bis 06.11.2023)	Marketingkauffrau	CDU
Beivers, Wilhelm (ab 07.11.2023)	Leitender Angestellter	CDU
Krücken, Cordula	Dipl. Biologin	CDU
Westerheide, Rüdiger	Geschäftsführender Gesellschafter	CDU
Leuffen, Hans Dieter	Leiter Credit Management	CDU
Ackburally, Elias (ab 15.06.2023)	Student	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Temp, Olaf (SB)	Bürokaufmann	ZENTRUM
Beivers, Sascha	Angestellter	ZENTRUM
Obermann, Dr. Hugo (bis 08.08.2023)	Rentner	FDP
Albert, Thomas (ab 21.09.2023)	Dipl. Ingenieur	FDP
<u>Vertreterinnen und Vertreter der beratenden sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner</u>		
Arikan, Fatma	Pflegehelferin	INTEGRATIONS RAT

Tabelle 7: Betriebsausschuss

6.5 Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter

Folgende Tabelle liefert eine Übersicht über die Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter des Eigenbetriebs Dormagen aufgeteilt in Beamte und Angestellte:

	31.12.2022	31.03.2023	30.06.2023	30.09.2023	31.12.2023	Durchschnitt
Beamte *	7	7	4	7	6	<u>6</u>
Angestellte	<u>238</u>	<u>241</u>	<u>243</u>	<u>244</u>	<u>248</u>	<u>243</u>
	<u>245</u>	<u>248</u>	<u>247</u>	<u>251</u>	<u>254</u>	<u>249</u>

* werden im Stellenplan der Stadt Dormagen geführt

Tabelle 8: Anzahl Mitarbeiter

6.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Eigenbetrieb Dormagen ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK), einer Sonderkasse der Rheinischen Versorgungskassen (RVK) mit Sitz in Köln. Die hierüber versicherten Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten, Sterbegelder sowie Abfindungen. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der RZVK besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf den Eigenbetrieb Dormagen entfallenden Vermögen der RZVK. Die für die Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten der ausgeschiedenen Mitarbeiter werden vom Eigenbetrieb Dormagen nicht vorgehalten. Der Umlagesatz beträgt 4,25 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,5 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme erhoben. Die aus umlagepflichtigen Löhnen und Gehältern bestehende Beitragszahlung an die RZVK betrug im Wirtschaftsjahr 2023 insgesamt 344 T€.

Sonstige, nicht in der Bilanz ersichtliche und nach § 251 HGB vermerkpflichtige finanzielle Verpflichtungen bestanden nach bisherigem Kenntnisstand nicht.

6.7 Prüfungshonorar

Das Prüfungshonorar für die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 des Eigenbetriebs Dormagen beträgt 12.495 €.

6.8 Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresfehlbetrag 2023 beläuft sich auf 11.817.139,65 €.

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 11.817.139,65 € wie folgt zu verwenden:

- Das Jahresergebnis in Höhe von -11.817.139,65 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Darüber hinaus wird vorgeschlagen, dass der Betriebsausschuss dem Rat der Stadt Dormagen empfiehlt, den Verlust auszugleichen.

Dormagen, den 18. September 2024



Dr. Martin Brans
Erster Betriebsleiter



Daniela Winter
Betriebsleiterin

IX. Anlagen

Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen Sparten

Gewinn- und Verlustrechnung Kaufmännisches Gebäudemanagement

	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	13.433.031,94 €	11.830.496,99 €	13,5%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,0%
3. sonstige betriebliche Erträge	121.871,13 €	18.442,05 €	560,8%
	13.554.903,07 €	11.848.939,04 €	14,4%
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.638.830,99 €	-2.369.492,73 €	-53,6%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.325.036,96 €	-2.195.457,11 €	-5,9%
	-5.963.867,95 €	-4.564.949,84 €	-30,6%
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-405.479,25 €	-371.368,24 €	-9,2%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-145.638,57 €	-131.824,68 €	-10,5%
- davon für Altersversorgung: 96.516,13 €			
(Vj.: 90.798,65 €)			
	-551.117,82 €	-503.192,92 €	-9,5%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-40.424,73 €	-48.343,64 €	16,4%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-334.414,60 €	-272.895,54 €	-22,5%
8. EBIT	6.665.077,97 €	6.459.557,10 €	3,2%
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	0,00 €	0,0%
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 €			
(Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 0,00 €			
(Vj.: 0,00 €)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon an verbundene Unternehmen: 0,00 €			
(Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 0,00 €			
(Vj.: 0,00 €)			
12. Ergebnis vor Steuern	6.665.077,97 €	6.459.557,10 €	3,2%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,0%
14. Ergebnis nach Steuern	6.665.077,97 €	6.459.557,10 €	3,2%
15. sonstige Steuern	-15.733,99 €	-11.123,75 €	-41,4%
16. Erträge aus Verlustübernahme	3.703.110,79 €	23.447,27 €	15693,4%
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-3.703.110,79 €	-23.447,27 €	-15693,4%
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.649.343,98 €	6.448.433,35 €	3,12%

Gewinn- und Verlustrechnung Technisches Gebäudemanagement

	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	1.815,30 €	10.513,66 €	-82,7%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	341.199,24 €	243.664,60 €	40,0%
3. sonstige betriebliche Erträge	866.645,95 €	791.419,65 €	9,5%
	1.209.660,49 €	1.045.597,91 €	15,7%
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-692.092,82 €	-518.284,08 €	-33,5%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.941.189,13 €	-7.663.259,66 €	9,4%
	-7.633.281,95 €	-8.181.543,74 €	6,7%
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.807.175,01 €	-1.595.061,88 €	-13,3%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-925.197,76 €	-464.297,27 €	-99,3%
- davon für Altersversorgung: 588.588,18 € (Vj.: 169.539,36 €)			
	-2.732.372,77 €	-2.059.359,15 €	-32,7%
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.722.084,42 €	-3.383.202,29 €	-10,0%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-696.906,51 €	-1.290.313,48 €	46,0%
8. EBIT	-13.574.985,16 €	-13.868.820,75 €	2,1%
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	96.372,26 €	100.565,76 €	-4,2%
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42.645,79 €	40.050,00 €	6,5%
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.792.755,33 €	-1.267.949,36 €	-120,3%
- davon an verbundene Unternehmen: 1.845.424,18 € (Vj.: 339.921,73 €)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 0,00 € (Vj.: 0,00 €)			
12. Ergebnis vor Steuern	-16.228.722,44 €	-14.996.154,35 €	-8,2%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,0%
14. Ergebnis nach Steuern	-16.228.722,44 €	-14.996.154,35 €	-8,2%
15. sonstige Steuern	-819,00 €	-819,00 €	0,0%
16. Erträge aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-16.229.541,44 €	-14.996.973,35 €	-8,22%

Gewinn- und Verlustrechnung Sportservice

	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	588.929,66 €	367.673,74 €	60,2%
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,0%
3. sonstige betriebliche Erträge	383.107,59 €	290.309,35 €	32,0%
	<u>972.037,25 €</u>	<u>657.983,09 €</u>	<u>47,7%</u>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-466.644,57 €	-284.987,31 €	-63,7%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-911.351,01 €	-1.308.516,65 €	30,4%
	<u>-1.377.995,58 €</u>	<u>-1.593.503,96 €</u>	<u>13,5%</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	0,00 €	0,00 €	0,0%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon für Altersversorgung: 0,00 €			
	(Vj.: 0,00 €)		
	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>0,0%</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-557.649,61 €	-481.455,75 €	-15,8%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-283.568,98 €	-628.594,79 €	54,9%
8. EBIT	-1.247.176,92 €	-2.045.571,41 €	39,0%
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	0,00 €	0,0%
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 €			
	(Vj.: 0,00 €)		
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 0,00 €			
	(Vj.: 0,00 €)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,0%
- davon an verbundene Unternehmen: 0,00 €			
	(Vj.: 0,00 €)		
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 0,00 €			
	(Vj.: 0,00 €)		
12. Ergebnis vor Steuern	-1.247.176,92 €	-2.045.571,41 €	39,0%
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €	0,0%
14. Ergebnis nach Steuern	-1.247.176,92 €	-2.045.571,41 €	39,0%
15. sonstige Steuern	-1.818,72 €	-1.701,78 €	-6,9%
16. Erträge aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00 €	0,00 €	0,0%
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.248.995,64 €	-2.047.273,19 €	38,99%

Anlage 2: Anlagenspiegel gesamt

Anlagevermögen in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert		Ø Abnut- zung 31.12.2023
	Stand am 31.12.2022	Zugänge +	Abgänge -	Umb- chungen +/-	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2023	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	25.940,14	8.296,68	0,00	0,00	34.236,82	10.378,37	3.334,66	0,00	13.713,03	15.561,77	20.523,79	40,05%
Summe immaterielles Anlagevermögen:	25.940,14	8.296,68	0,00	0,00	34.236,82	10.378,37	3.334,66	0,00	13.713,03	15.561,77	20.523,79	40,05%
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	203.273.169,44	652.177,22	0,00	4.606.727,16	208.532.073,82	35.801.204,33	3.963.332,82	0,00	39.764.537,15	167.471.965,11	168.767.536,67	19,07%
1.1 Grundstücke	42.286.726,81	73.319,30	0,00	1.183.975,93	43.544.022,04	2.518.263,66	440.809,20	0,00	2.959.072,86	39.768.463,15	40.584.949,18	6,80%
1.2 Kindergärten, Schulen	107.839.166,59	370.232,40	0,00	2.411.906,02	110.621.305,01	20.464.612,04	2.257.080,26	0,00	22.721.692,30	87.374.554,55	87.899.612,71	20,54%
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte	10.445.915,65	6.855,39	0,00	0,00	10.452.771,04	2.487.108,30	410.644,53	0,00	2.897.752,83	7.958.807,35	7.555.018,21	27,72%
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen	31.290.977,32	5.482,52	0,00	-37.457,61	31.259.002,23	6.353.624,57	468.648,93	0,00	6.822.273,50	24.937.352,75	24.436.728,73	21,82%
1.5 Sportstätten, Spielplatzaufbauten, Außenanlagen	8.165.446,66	196.287,61	0,00	1.048.302,82	9.410.037,09	3.084.892,98	334.094,84	0,00	3.418.987,82	5.080.553,68	5.991.049,27	36,33%
1.6 sonstige Gebäude	3.244.935,41	0,00	0,00	0,00	3.244.935,41	892.701,78	52.055,06	0,00	944.756,84	2.352.233,63	2.300.178,57	29,11%
1.7 Gebäude auf fremden Grund	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	100,00%
2. technische Anlagen und Maschinen	959.097,67	10.165,92	0,00	140.039,34	1.109.302,93	756.907,51	23.905,29	0,00	780.812,80	202.190,16	328.490,13	70,39%
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.207.762,04	651.787,18	1,00	25.868,59	4.885.416,81	2.078.627,84	344.281,09	0,00	2.422.907,93	2.129.134,20	2.462.508,88	49,59%
3.1 Fahrzeuge	170.219,48	28.976,50	1,00	0,00	199.194,98	85.050,20	11.024,81	0,00	96.074,01	85.169,28	103.120,97	48,23%
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung	3.936.931,45	622.810,68	0,00	25.868,59	4.585.610,72	1.892.966,53	333.256,28	0,00	2.226.222,81	2.043.964,92	2.359.387,91	48,55%
3.3 GWG	100.611,11	0,00	0,00	0,00	100.611,11	100.611,11	0,00	0,00	100.611,11	0,00	0,00	100,00%
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.147.555,82	6.706.347,71	0,00	-4.772.635,09	7.081.268,44	0,00	0,00	0,00	0,00	5.147.555,82	7.081.268,44	0,00%
Summe Sachanlagevermögen:	213.587.584,97	8.020.478,03	1,00	0,00	221.608.062,00	38.636.739,68	4.331.519,20	0,00	42.968.257,88	174.950.845,29	178.639.804,12	19,39%
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	11.523.387,85	0,00%
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.210.000,00	0,00	540.000,00	0,00	9.670.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.210.000,00	9.670.000,00	0,00%
Summe Finanzanlagen:	21.733.387,85	0,00	540.000,00	0,00	21.193.387,85	0,00	0,00	0,00	0,00	21.733.387,85	21.193.387,85	0,00%
Summe Anlagevermögen:	235.346.912,96	8.028.774,71	540.001,00	0,00	242.835.686,67	38.647.118,05	4.334.853,86	0,00	42.981.970,91	196.699.794,91	199.853.715,76	17,70%

Anlagenpiegel Kaufmännisches Gebäudemanagement

Anlagevermögen in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert			Ø Abnutzung 31.12.2023
	Stand am 31.12.2022	Zugänge +	Abgänge -	Umbuchungen + / -	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2023		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.647,36	0,00	0,00	0,00	1.647,36	1.647,36	0,00	0,00	1.647,36	0,00	0,00	100,00%	
Summe immaterielles Anlagevermögen:	1.647,36	0,00	0,00	0,00	1.647,36	1.647,36	0,00	0,00	1.647,36	0,00	0,00	100,00%	
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
1.1 Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
1.2 Kindergärten, Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
1.5 Sportstätten, Spielplatzaufbauten, Außenanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
1.6 sonstige Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
1.7 Gebäude auf fremden Grund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.248.825,88	70.021,67	0,00	0,00	1.318.847,55	911.598,17	40.424,73	0,00	952.022,90	337.227,71	366.824,65	72,19%	
3.1 Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung	1.148.214,77	70.021,67	0,00	0,00	1.218.236,44	810.987,06	40.424,73	0,00	851.411,79	337.227,71	366.824,65	69,89%	
3.3 GWG	100.611,11	0,00	0,00	0,00	100.611,11	100.611,11	0,00	0,00	100.611,11	0,00	0,00	100,00%	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
Summe Sachanlagevermögen:	1.248.825,88	70.021,67	0,00	0,00	1.318.847,55	911.598,17	40.424,73	0,00	952.022,90	337.227,71	366.824,65	72,19%	
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	11.523.387,85	0,00%	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
Summe Finanzanlagen:	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	0,00	0,00	0,00	0,00	11.523.387,85	11.523.387,85	0,00%	
Summe Anlagevermögen:	12.773.861,09	70.021,67	0,00	0,00	12.843.882,76	913.245,53	40.424,73	0,00	953.670,26	11.860.615,56	11.890.212,50	7,43%	

Anlagenspiegel Technisches Gebäudemanagement

Anlagevermögen in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert			Ø Abnut- zung 31.12.2023
	Stand am 31.12.2022	Zugänge +	Abgänge -	Umb- chungen +/-	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2023		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.265,39	8.296,68	0,00	0,00	28.562,07	4.703,62	3.334,66	0,00	8.038,28	15.561,77	20.523,79	28,14%	
Summe immaterielles Anlagevermögen:	20.265,39	8.296,68	0,00	0,00	28.562,07	4.703,62	3.334,66	0,00	8.038,28	15.561,77	20.523,79	28,14%	
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	178.648.026,83	603.224,10	0,00	2.685.320,07	181.936.571,00	31.729.724,47	3.419.266,69	0,00	35.148.991,16	146.918.302,36	146.787.579,84	19,32%	
1.1 Grundstücke	22.572.186,84	24.688,29	0,00	139.072,40	22.735.947,53	46.896,82	17.837,55	0,00	64.734,37	22.525.290,02	22.671.213,16	0,28%	
1.2 Kindergärten, Schulen	107.831.730,15	370.232,40	0,00	2.411.906,02	110.613.868,57	20.463.279,68	2.256.708,44	0,00	22.719.988,12	87.368.450,47	87.893.880,45	20,54%	
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte	10.445.915,65	6.855,39	0,00	0,00	10.452.771,04	2.487.108,30	410.644,53	0,00	2.897.752,83	7.958.807,35	7.555.018,21	27,72%	
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen	31.290.977,32	5.482,52	0,00	-37.457,61	31.259.002,23	6.353.624,57	468.648,93	0,00	6.822.273,50	24.937.352,75	24.436.728,73	21,82%	
1.5 Sportstätten, Spielplatzaufbauten, Außenanlagen	3.273.131,38	195.965,50	0,00	171.799,26	3.640.896,14	1.496.963,24	213.372,18	0,00	1.710.335,42	1.776.168,14	1.930.560,72	46,98%	
1.6 sonstige Gebäude	3.234.084,49	0,00	0,00	0,00	3.234.084,49	881.850,86	52.055,06	0,00	933.905,92	2.352.233,63	2.300.178,57	28,88%	
1.7 Gebäude auf fremden Grund	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	100,00%	
2. technische Anlagen und Maschinen	926.778,50	10.165,92	0,00	140.039,34	1.076.983,76	725.577,53	23.280,54	0,00	748.858,07	201.200,97	328.125,69	69,53%	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.677.040,73	433.890,30	0,00	25.868,59	3.136.799,62	1.009.825,21	276.202,53	0,00	1.286.027,74	1.667.215,52	1.850.771,88	41,00%	
3.1 Fahrzeuge	111.289,49	0,00	0,00	0,00	111.289,49	26.120,21	10.300,40	0,00	36.420,61	85.169,28	74.868,88	32,73%	
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung	2.565.751,24	433.890,30	0,00	25.868,59	3.025.510,13	983.705,00	265.902,13	0,00	1.249.607,13	1.582.046,24	1.775.903,00	41,30%	
3.3 GWG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.218.724,05	5.101.923,88	0,00	-2.851.228,00	6.469.419,93	0,00	0,00	0,00	0,00	4.218.724,05	6.469.419,93	0,00%	
Summe Sachanlagevermögen:	186.470.570,11	6.149.204,20	0,00	0,00	192.619.774,31	33.465.127,21	3.718.749,76	0,00	37.183.876,97	153.005.442,90	155.435.897,34	19,30%	
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.210.000,00	0,00	540.000,00	0,00	9.670.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.210.000,00	9.670.000,00	0,00%	
Summe Finanzanlagen:	10.210.000,00	0,00	540.000,00	0,00	9.670.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.210.000,00	9.670.000,00	0,00%	
Summe Anlagevermögen:	196.700.835,50	6.157.500,88	540.000,00	0,00	202.318.336,38	33.469.830,83	3.722.084,42	0,00	37.191.915,25	163.231.004,67	165.126.421,13	18,38%	

Anlagenspiegel Infrastrukturelles Gebäudemanagement

Anlagevermögen in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert			Ø Abnutzung 31.12.2023
	Stand am 31.12.2022	Zugänge +	Abgänge -	Umb- chungen + / -	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2023		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.892,94	0,00	0,00	0,00	2.892,94	2.892,94	0,00	0,00	2.892,94	0,00	0,00	100,00%	
Summe immaterielles Anlagevermögen:	2.892,94	0,00	0,00	0,00	2.892,94	2.892,94	0,00	0,00	2.892,94	0,00	0,00	100,00%	
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
1.1 Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
1.2 Kindergärten, Schulen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
1.5 Sportstätten, Spielplatzaufbauten, Außenanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
1.6 sonstige Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
1.7 Gebäude auf fremden Grund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
2. technische Anlagen und Maschinen	32.319,17	0,00	0,00	0,00	32.319,17	31.329,98	624,75	0,00	31.954,73	989,19	364,44	98,87%	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	144.824,65	95.153,13	1,00	0,00	239.976,78	103.204,06	14.070,35	0,00	117.273,41	41.620,59	122.703,37	48,87%	
3.1 Fahrzeuge	58.929,99	0,00	1,00	0,00	58.928,99	58.929,99	0,00	0,00	58.928,99	0,00	0,00	100,00%	
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung	85.894,66	95.153,13	0,00	0,00	181.047,79	44.274,07	14.070,35	0,00	58.344,42	41.620,59	122.703,37	32,23%	
3.3 GWG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
Summe Sachanlagevermögen:	177.143,82	95.153,13	1,00	0,00	272.295,95	134.534,04	14.695,10	0,00	149.228,14	42.609,78	123.067,81	54,80%	
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
Summe Finanzanlagen:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
Summe Anlagevermögen:	180.036,76	95.153,13	1,00	0,00	275.188,89	137.426,98	14.695,10	0,00	152.121,08	42.609,78	123.067,81	55,28%	

Anlagenspiegel Sportservice

Anlagevermögen in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert			Ø Abnutzung 31.12.2023
	Stand am 31.12.2022	Zugänge +	Abgänge -	Umbuchungen +/-	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022	Zugänge +	Abgänge -	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2023		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.134,45	0,00	0,00	0,00	1.134,45	1.134,45	0,00	0,00	1.134,45	0,00	0,00	100,00%	
Summe immaterielles Anlagevermögen:	1.134,45	0,00	0,00	0,00	1.134,45	1.134,45	0,00	0,00	1.134,45	0,00	0,00	100,00%	
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.625.142,61	48.953,12	0,00	1.921.407,09	26.595.502,82	4.071.479,86	544.066,13	0,00	4.615.545,99	20.553.662,75	21.979.956,83	17,35%	
1.1 Grundstücke	19.714.539,97	48.631,01	0,00	1.044.903,53	20.808.074,51	2.471.366,84	422.971,65	0,00	2.894.338,49	17.243.173,13	17.913.736,02	13,91%	
1.2 Kindergärten, Schulen	7.436,44	0,00	0,00	0,00	7.436,44	1.332,36	371,82	0,00	1.704,18	6.104,08	5.732,26	22,92%	
1.3 Wohnbauten, Unterkünfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
1.4 Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
1.5 Sportstätten, Spielplatzaufbauten, Außenanlagen	4.892.315,28	322,11	0,00	876.503,56	5.769.140,95	1.587.929,74	120.722,66	0,00	1.708.652,40	3.304.385,54	4.060.488,55	29,62%	
1.6 sonstige Gebäude	10.850,92	0,00	0,00	0,00	10.850,92	10.850,92	0,00	0,00	10.850,92	0,00	0,00	100,00%	
1.7 Gebäude auf fremden Grund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	137.070,78	52.722,08	0,00	0,00	189.792,86	54.000,40	13.583,48	0,00	67.583,88	83.070,38	122.208,98	35,61%	
3.1 Fahrzeuge	0,00	28.976,50	0,00	0,00	28.976,50	0,00	724,41	0,00	724,41	0,00	28.252,09	2,50%	
3.2 Büro- und Geschäftsausstattung	137.070,78	23.745,58	0,00	0,00	160.816,36	54.000,40	12.859,07	0,00	66.859,47	83.070,38	93.956,89	41,58%	
3.3 GWG	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	928.831,77	1.604.423,83	0,00	-1.921.407,09	611.848,51	0,00	0,00	0,00	0,00	928.831,77	611.848,51	0,00%	
Summe Sachanlagevermögen:	25.691.045,16	1.706.099,03	0,00	0,00	27.397.144,19	4.125.480,26	557.649,61	0,00	4.683.129,87	21.565.564,90	22.714.014,32	17,09%	
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
Summe Finanzanlagen:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	
Summe Anlagevermögen:	25.692.179,61	1.706.099,03	0,00	0,00	27.398.278,64	4.126.614,71	557.649,61	0,00	4.684.264,32	21.565.564,90	22.714.014,32	17,10%	

Anlage 3: Forderungsspiegel

	Gesamtbetrag 31.12.2023	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2022	Veränderung in %
		bis 1 Jahr	> 1 Jahr und < 5 Jahre	> 5 Jahre		
Forderungen gesamt	2.154.014,95 €	2.142.666,15 €	11.348,80 €	0,00 €	2.716.666,63 €	-20,71%
1. Forderungen aus L & L	186.336,55 €	186.336,55 €	0,00 €	0,00 €	173.291,37 €	7,53%
1.1 Gebühren	119,68 €	119,68 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	n/a
1.2 privatrechtliche Forderungen	186.216,87 €	186.216,87 €	0,00 €	0,00 €	173.291,37 €	7,46%
1.3 zweifelhafte Forderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
1.4 Einzelwertberichtigungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
1.5 Pauschalwertberichtigungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
2. Forderungen gegen verb. Unternehmen	1.618.106,35 €	1.618.106,35 €	0,00 €	0,00 €	1.885.481,48 €	-14,18%
2.1 Gebühren	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
2.2 privatrechtliche Forderungen	23.437,56 €	23.437,56 €	0,00 €	0,00 €	290.812,69 €	-91,94%
2.3 öffentlichrechtliche Forderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
2.4 Steuerforderungen	1.594.668,79 €	1.594.668,79 €	0,00 €	0,00 €	1.594.668,79 €	0,00%
2.5 Pauschalwertberichtigungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
3. Sonstige Vermögensgegenstände	349.572,05 €	338.223,25 €	11.348,80 €	0,00 €	657.893,78 €	-46,86%
3.1 Steuerforderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
3.2 Forderungen gegen Mitarbeiter	-11.515,84 €	-11.515,84 €	0,00 €	0,00 €	2.600,00 €	-542,92%
3.3 Forderungen aus Zuschüssen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00%
3.4 Sonstige Forderungen	87.580,10 €	76.231,30 €	11.348,80 €	0,00 €	614.005,88 €	-85,74%
3.5 Debitorsche Kreditoren	273.507,79 €	273.507,79 €	0,00 €	0,00 €	41.287,90 €	562,44%

Anlage 4: Rückstellungsspiegel

in T€	Stand 31.12.2022	Verwendung	Auflösung	Neubildung	Abzinsung Aufzinsung	Stand 31.12.2023
Steuerrückstellungen	34.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.500,00
Steuerrückstellungen	34.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.500,00
Altersteilzeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Resturlaub	132.021,45	132.021,45	0,00	123.527,26	0,00	123.527,26
Mehrarbeit	52.637,73	52.637,73	0,00	64.634,02	0,00	64.634,02
Archivkosten	8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.000,00
Prüfungskosten	13.865,00	11.900,00	1.965,00	12.495,00	0,00	12.495,00
ausstehende Rechnungen	124.000,00	124.000,00	0,00	44.000,00	0,00	44.000,00
Rechtsstreitigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	330.524,18	320.559,18	1.965,00	244.656,28	0,00	252.656,28
Gesamt	365.024,18	320.559,18	1.965,00	244.656,28	0,00	287.156,28

Anlage 5: Verbindlichkeitspiegel

	Gesamtbetrag 31.12.2023	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2022	Veränderung in %
		bis 1 Jahr	> 1 Jahr und < 5 Jahre	> 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gesamt	125.231.036,10 €	61.232.536,62 € (50.314.947,22 €)	41.106.718,38 € (37.391.371,70 €)	22.891.781,10 € (32.946.728,82 €)	120.653.047,74 €	3,79%
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.810.108,95 €	6.877.562,80 € (6.556.955,88 €)	41.040.765,05 € (37.326.971,55 €)	22.891.781,10 € (32.946.728,82 €)	76.830.656,25 €	-7,84%
1.1 aus Darlehen	70.460.179,58 €	6.527.633,43 € (6.175.785,87 €)	41.040.765,05 € (37.326.971,55 €)	22.891.781,10 € (32.946.728,82 €)	76.449.486,24 €	-7,83%
1.2 aus Zinsabgrenzung	349.929,37 €	349.929,37 € (381.170,01 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	381.170,01 €	-8,20%
2. Erhaltene Anzahlungen	627.498,55 €	627.498,55 € (666.936,34 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	666.936,34 €	-5,91%
3. Verbindlichkeiten aus L & L	2.557.500,53 €	2.491.606,20 € (2.002.621,93 €)	65.894,33 € (64.400,15 €)	0,00 € (0,00 €)	2.067.022,08 €	23,73%
4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	49.299.669,80 €	49.299.610,80 € (40.800.859,40 €)	59,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	40.800.859,40 €	20,83%
4.1 aus L & L	1.691.920,32 €	1.691.861,32 € (2.406.442,02 €)	59,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	2.406.442,02 €	-29,69%
4.2 aus Cash-Management	47.348.766,68 €	47.348.766,68 € (38.394.417,38 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	38.394.417,38 €	23,32%
4.3 aus Steuern	35.674,93 €	35.674,93 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 €	n/a
4.4 Sonstige	223.307,87 €	223.307,87 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 €	n/a
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.936.258,27 €	1.936.258,27 € (287.573,67 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	287.573,67 €	573,31%
4.1 aus Steuern	39.572,26 €	39.572,26 € (16.167,33 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	16.167,33 €	144,77%
4.2 aus Mietkautionen	0,00 €	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 €	0,00%
4.3 gegenüber Mitarbeitern	-51.174,66 €	-51.174,66 € (1.025,65 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	1.025,65 €	-5089,49%
4.4 für noch zu verwendende Zuschüsse	0,00 €	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 €	0,00%
4.5 Sonstige	760.331,61 €	760.331,61 € (259.819,76 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	259.819,76 €	192,64%
4.6 Kreditorische Debitoren	1.187.529,06 €	1.187.529,06 € (10.560,93 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	10.560,93 €	11144,55%

Bei den Werten in Klammern handelt es sich um die Vorjahreswerte.

Anlage 6: Erfolgsübersicht

Ergebnis der Betriebsbereiche (Erfolgsübersicht)	Gesamt		Kaufmännisches Gebäudemanagement		Technisches Gebäudemanagement		Infrastrukturelles Gebäudemanagement		Sportservice	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Umsatzerlöse	17.711.176,84	15.974.366,21	13.433.031,94	11.830.496,99	1.815,30	10.513,66	3.687.399,94	3.765.681,82	588.929,66	367.673,74
Andere aktivierte Eigenleistungen	341.199,24	243.664,60	0,00	0,00	341.199,24	243.664,60	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtleistung	18.052.376,08	16.218.030,81	13.433.031,94	11.830.496,99	343.014,54	254.178,26	3.687.399,94	3.765.681,82	588.929,66	367.673,74
Materialaufwand										
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.960.594,32	-3.332.075,41	-3.638.830,99	-2.369.492,73	-692.092,82	-518.284,08	-163.025,94	-159.311,29	-466.644,57	-284.987,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.729.129,76	-11.666.079,09	-2.325.036,96	-2.195.457,11	-6.941.189,13	-7.663.259,66	-551.552,66	-498.845,67	-911.351,01	-1.308.516,65
	-15.689.724,08	-14.998.154,50	-5.963.867,95	-4.564.949,84	-7.633.281,95	-8.181.543,74	-714.578,60	-658.156,96	-1.377.995,58	-1.593.503,96
Rohhertrag	2.362.652,00	1.219.876,31	7.469.163,99	7.265.547,15	-7.290.267,41	-7.927.365,48	2.972.821,34	3.107.524,86	-789.065,92	-1.225.830,22
sonstige betriebliche Erträge	1.395.250,49	1.100.171,05	121.871,13	18.442,05	866.645,95	791.419,65	23.625,82	0,00	383.107,59	290.309,35
Rohergebnis	3.757.902,49	2.320.047,36	7.591.035,12	7.283.989,20	-6.423.621,46	-7.135.945,83	2.996.447,16	3.107.524,86	-405.958,33	-935.520,87
Personalaufwand	-7.136.678,00	-6.313.709,91	-551.117,82	-503.192,92	-2.732.372,77	-2.059.359,15	-3.853.187,41	-3.751.157,84	0,00	0,00
Abschreibungen	-4.334.853,86	-3.921.526,22	-40.424,73	-48.343,64	-3.722.084,42	-3.383.202,29	-14.695,10	-8.524,54	-557.649,61	-481.455,75
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.431.264,29	-2.281.995,15	-334.414,60	-272.895,54	-696.906,51	-1.290.313,48	-116.374,20	-90.191,34	-283.568,98	-628.594,79
Betriebliche Aufwendungen	-12.902.796,15	-12.517.231,28	-925.957,15	-824.432,10	-7.151.363,70	-6.732.874,92	-3.984.256,71	-3.849.873,72	-841.218,59	-1.110.050,54
Betriebsergebnis	-9.144.893,66	-10.197.183,92	6.665.077,97	6.459.557,10	-13.574.985,16	-13.868.820,75	-987.809,55	-742.348,86	-1.247.176,92	-2.045.571,41
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	96.372,26	100.565,76	0,00	0,00	96.372,26	100.565,76	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42.645,79	40.050,00	0,00	0,00	42.645,79	40.050,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.792.755,33	-1.267.949,36	0,00	0,00	-2.792.755,33	-1.267.949,36	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzergebnis	-2.653.737,28	-1.127.333,60	0,00	0,00	-2.653.737,28	-1.127.333,60	0,00	0,00	0,00	0,00
Geschäftsergebnis	-11.798.630,94	-11.324.517,52	6.665.077,97	6.459.557,10	-16.228.722,44	-14.996.154,35	-987.809,55	-742.348,86	-1.247.176,92	-2.045.571,41
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Steuern	-18.508,71	-13.916,53	-15.733,99	-11.123,75	-819,00	-819,00	-137,00	-272,00	-1.818,72	-1.701,78
Geschäftsbereichsergebnis	-11.817.139,65	-11.338.434,05	6.649.343,98	6.448.433,35	-16.229.541,44	-14.996.973,35	-987.946,55	-742.620,86	-1.248.995,64	-2.047.273,19
Erträge aus Verlustübernahme	3.703.110,79	23.447,27	3.703.110,79	23.447,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-3.703.110,79	-23.447,27	-3.703.110,79	-23.447,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-11.817.139,65	-11.338.434,05	6.649.343,98	6.448.433,35	-16.229.541,44	-14.996.973,35	-987.946,55	-742.620,86	-1.248.995,64	-2.047.273,19

X. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2023

1. Vorbemerkung

Der Lagebericht ist unter Beachtung der für Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen geltenden Vorschrift des § 25 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GV. NRW. S. 644) zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. März 2021 (GV. NRW. S. 348) aufgestellt worden. Hinsichtlich seines Inhalts und seiner Struktur orientiert sich der Lagebericht an den Vorgaben des § 289 HGB.

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Zweck des Eigenbetriebs Dormagen ist gemäß § 1 der Betriebssatzung vom 21.12.2006 in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom 17.12.2021 die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Dormagen im Rahmen einer zentralen Bewirtschaftung und Unterhaltung von bebauten städtischen Liegenschaften, Verwaltungsgebäuden, Schulen, Gebäuden des Brandschutzes und Rettungswesens, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, sozialen Einrichtungen, Sporteinrichtungen sowie sonstigen Gebäuden, die der Stadt Dormagen zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen, einschließlich dazugehöriger Außenanlagen. Darüber hinaus umfasst der Betriebszweck auch die Planung, den Neu- und Umbau, die Instandsetzung, Instandhaltung, Sanierung und Modernisierung, die An- und Vermietung der oben genannten Liegenschaften sowie die Sicherstellung der infrastrukturellen Dienste, insbesondere Haus- und Reinigungsdienste sowie alle den Betriebszweck fördernde Geschäfte.

3. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

3.1 Ertragslage

Das Wirtschaftsjahr 2023 schließt mit einem Ergebnis vor Steuern i. H. v. -11.799 T€. Es wurde jedoch mit einem Ergebnis von -14.219 T€ geplant. Daraus ergibt sich eine positive Abweichung von 2.420 T€, was einer Verbesserung von 17,0 % entspricht.

Das Jahresergebnis 2023 des Eigenbetriebs Dormagen beträgt -11.817 T€. Der Wirtschaftsplan 2023 sah ein Jahresergebnis i. H. v. -14.234 T€ vor; die Abweichung zum Wirtschaftsplan für das Jahresergebnis beträgt somit 2.417 T€ oder 17,0 %.

	2023 Plan in T€	2023 Ist in T€	2022 Ist in T€	Plan Ab- weichung in %	Ist Ver- änderung in %
Erträge	21.233	19.448	17.318	-8,4%	12,3%
Materialaufwand	-20.106	-15.690	-14.998	22,0%	-4,6%
Personalaufwand	-7.099	-7.137	-6.314	-0,5%	-13,0%
Abschreibungen	-4.612	-4.335	-3.922	6,0%	-10,5%
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.619	-1.431	-2.282	11,6%	37,3%
EBIT (Operatives Ergebnis)	-12.202	-9.145	-10.197	25,1%	10,3%
Finanzergebnis	-2.016	-2.654	-1.127	-31,6%	-135,4%
Ergebnis vor Steuern	-14.219	-11.799	-11.325	17,0%	-4,2%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0,0%	0,0%
Sonstige Steuern	-15	-19	-14	-21,8%	-33,0%
Erträge/Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0,0%	0,0%
Jahresergebnis	-14.234	-11.817	-11.338	17,0%	-4,2%

Tabelle 9: Übersicht Ertragslage

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1.737 T€ auf 17.711 T€. Die Umsatzerlöse werden maßgeblich durch die Mieterträge geprägt; ihr Anteil liegt bei 51,1 %. Hinzu kommen die Erträge aus Nebenkosten (27,9 %), Reinigungsleistungen (10,7 %), Hausmeister- und Handwerkerdiensten (10,1 %) sowie sonstige Erträge (0,2 %).



Abbildung 1: Aufteilung Umsatzerlöse

Innerhalb der einzelnen Ertragsarten dominieren wiederum die Erträge aus Verträgen mit der Stadt Dormagen: Bei den Mieterträgen beträgt ihr Anteil 80,3 %, bei den Erträgen aus Nebenkosten 92,2 %, Hausmeister- und Handwerkerdiensten 92,8 % und Reinigungsleistungen 95,4 %.

Die folgende Grafik gibt noch einmal die Anteile der jeweiligen Vertragspartner an den unterschiedlichen Ertragsarten wieder.

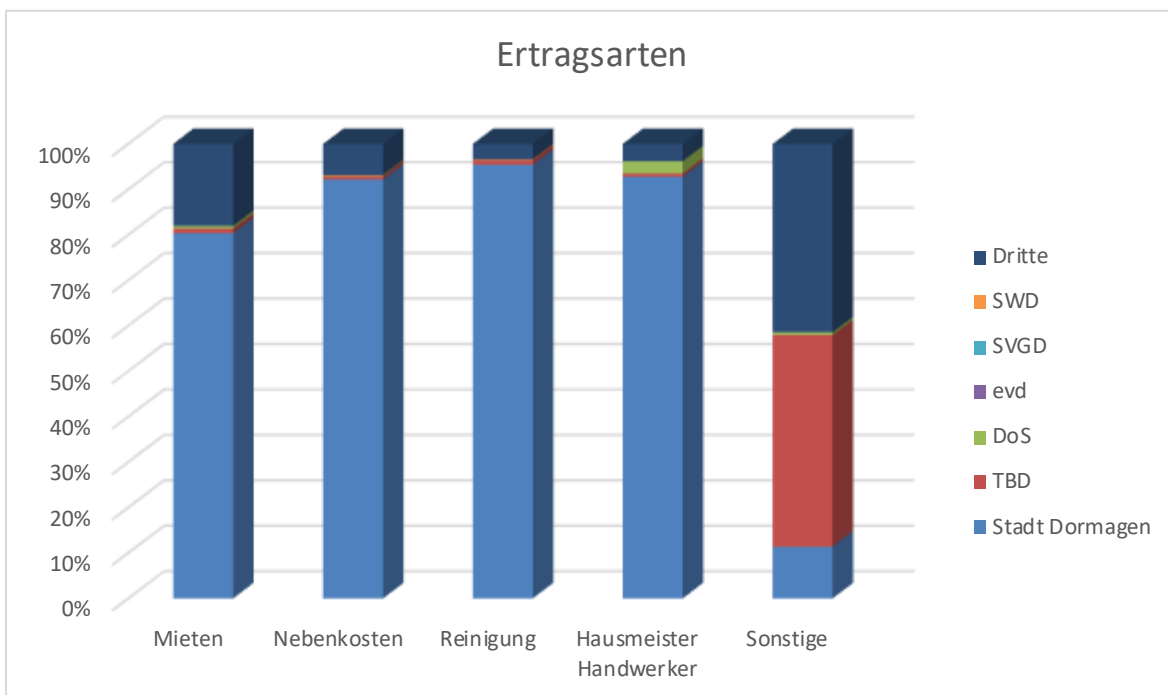


Abbildung 2: Aufteilung Ertragsarten

Andere aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen, welche als Ertragsposten den aktivierten Aufwendungen für die Erstellung eigener Anlagen gegenüberstehen, betragen insgesamt 341 T€.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich in diesem Jahr auf 1.395 T€ (Vorjahr: 1.100 T€). Sie bestehen hauptsächlich aus den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 805 T€ (Vorjahr: 711 T€), der Sportpauschale mit 240 T€ (Vorjahr: 218 T€) sowie einem Zuschuss für die Sanierung der Stadtmauer in Zons in Höhe von 144 T€; diese drei gemeinsam erzielen bereits einen Anteil von mehr als 85 %.

Materialaufwand

Der Materialaufwand, der sich in die zwei Bereiche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und Aufwendungen für bezogene Leistungen gliedert, stellt mit 15.690 T€ (Vorjahr: 14.998 T€) die bedeutendste Kostenart dar.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren betragen 4.961 T€ und liegen damit 1.629 T€ über den Aufwendungen des Vorjahres. Im Einzelnen handelt es sich um Aufwendungen für Heizkosten in Höhe von 2.062 T€ (Vorjahr: 1.693 T€), Strom mit 1.887 T€ (Vorjahr: 783 T€), Wasser mit 151 T€ (Vorjahr: 160 T€) sowie Material für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen in Höhe von 860 T€ (Vorjahr: 697 T€). Zu der Steigerung bei den Aufwendungen für Strom sei angemerkt, dass zum Jahresende 2022 ein neuer Stromvertrag mit deutlich schlechteren Konditionen aufgrund der Lage am Energiemarkt abgeschlossen werden musste.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen belaufen sich auf insgesamt 10.729 T€ (Vorjahr: 11.666 T€). Hierunter fallen als größte Einzelposten die Aufwendungen für bauliche Unterhaltung mit 66,0 % (7.076 T€; Vorjahr 7.993 T€), Mieten, Pachten und Erbbauzinsen mit 10,7 % (1.151 T€; Vorjahr: 1.129 T€), die Aufwandserstattungen an die Stadt Dormagen mit 7,2 % (769 T€; Vorjahr 725 T€) sowie Grundbesitzabgaben mit 5,8 % (620 T€; Vorjahr: 636 T€).

Die weitere Aufteilung kann der folgenden Abbildung entnommen werden.

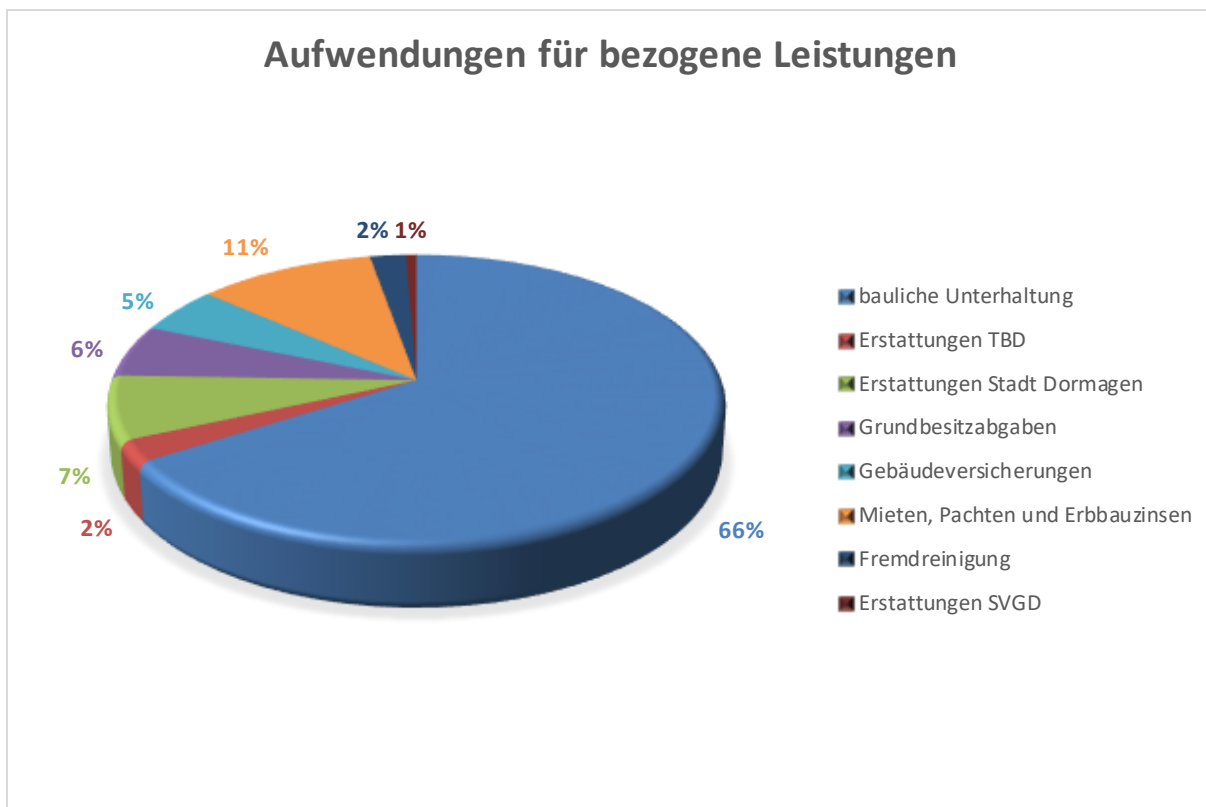


Abbildung 3: Aufwendungen für bezogene Leistungen

Personalaufwand

Der Gesamtaufwand für Löhne und Gehälter beläuft sich auf 5.211 T€ und stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 448 T€. Hiervon entfallen auf die Entgelte tariflich Beschäftigter insgesamt 4.893 T€ (Vorjahr: 4.356 T€). Die Aufwendungen für Beamtengehälter für durchschnittlich sieben Beamte betragen 314 T€ (Vorjahr: 402 T€). Diese Beamten, die im Eigenbetrieb Dormagen tätig sind, werden im Stellenplan der Stadt Dormagen geführt. Ihre Gehälter und Veränderungen bei den ermittelten Pensionsrückstellungen werden der Stadt Dormagen am Jahresende in voller Höhe erstattet. Der Tarifvertrag 2022 sah für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst für das Jahr 2023 keine Entgelt-erhöhung vor, eine Besoldungsanpassung für die Beamten wurde ebenso wenig vereinbart. Jedoch wurde im Jahr 2023 für die Angestellten ein „Inflationsausgleich“ in Höhe von 2.560 € und für die Beamten in Höhe von 1.800 € gezahlt.

Des Weiteren werden noch die Veränderung in den Rückstellungen für Mehrarbeit, Resturlaub und Altersteilzeit (4 T€; Vorjahr: 4 T€) unter Löhne und Gehälter geführt. Die Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung stiegen um 375 T€ von 1.551 T€ auf 1.926 T€.

Abschreibungen

Die Abschreibungen belaufen sich im Jahr 2023 auf 4.335 T€ und stiegen demzufolge um 413 T€.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (1.431 T€; Vorjahr: 2.282 T€) bilden schon qua definitione eine sehr heterogene Gruppe. Nennenswerte Einzelpositionen sind der letztmalige Zuschuss für den Betrieb der Römertherme (76 T€), da diese zwischenzeitlich von der SVGD übernommen wurde, die Sofortabschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 € netto (154 T€), die Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten (52 T€); hierbei bildet mit einem Betrag von 40 T€ die Rechnungsprüfung, mit welcher der Rhein-Kreis Neuss betraut ist, die dominierende Position sowie die Versicherungsschäden (111 T€).

Aufgrund eines Betrugsfalls, der seinen Ursprung im Jahr 2022 hat, musste auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr ein Betrag in Höhe von 33 T€ hier zusätzlich ausgewiesen werden.

Ergebnis

Das Ergebnis vor Finanzerfolg (EBIT) des Eigenbetriebs Dormagen verbesserte sich aufgrund der in den vorangegangenen Absätzen angeführten Gründe um 1.052 T€ auf -9.145 T€.

Das Finanzergebnis (-2.654 T€; Vorjahr: -1.127 T€) verschlechterte sich in diesem Jahr um 1.526 T€. Ausschlaggebend hierfür waren - aufgrund der kontinuierlichen Zinssatzerhöhungen - die zu zahlenden Zinsen für die in Anspruch genommene Tagesliquidität im Rahmen des Cash-Managements.

Daraus ergibt sich für das Ergebnis vor Steuern ein Betrag von -11.799 T€ gegenüber -11.325 T€ im Vorjahr.

3.2 Finanzlage

Ziel des Finanzmanagements des Eigenbetriebs Dormagen ist die Sicherung der jederzeitigen Liquidität, damit u. a. Investitionen zur Erhaltung und zum Ausbau der in das Aufgabengebiet des Eigenbetriebs Dormagen fallenden Aufgaben sichergestellt werden. Weitere Ziele sind die Senkung der Zinslast, einhergehend mit der Optimierung der Liquiditätsstruktur sowie der Rückführung der Kreditverbindlichkeiten und die wirtschaftliche Ausgabengestaltung.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Liquidität) des Eigenbetriebs Dormagen im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse veränderten. In Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC) wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer (laufender) und investiver Tätigkeit sowie aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme stellt den Aufsatzzpunkt für die vorliegende Kapitalflussrechnung dar.

Kapitalflussrechnung		2022	2023
		T€	T€
1.	Jahresergebnis	-11.338	-11.817
2.	+/- Abschreibung/Zuschreibung auf Gegenstände des AV	3.922	4.335
3.	+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen	127	-78
4.	+/- Verluste/Gewinne aus Anlagenabgängen	0	-2
5.	+/- Anlagenabgang aus Anlagen im Bau	0	0
6.	+/- Abnahme/Zunahme Forderungen/aktiver RAP	13.469	563
7.	+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten/passiver RAP	-4.968	1.660
8.	+/- Zinsaufwendungen/Erträge	1.167	2.750
9.	+ Beteiligungserträge	0	0
10.	- Auflösung Investitionszuschüsse	-711	-805
	= Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.667	-3.393
11.	+ Einzahlungen aus Abgängen	84	2
12.	- Auszahlungen für Investitionen	-7.481	-8.029
13.	+ Einzahlungen aus Abgängen Finanzanlagevermögen	590	540
14.	+ Erhaltene Zinsen Finanzanlagen	101	96
	= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-6.706	-7.391
15.	+/- Verlustausgleich	5.338	8.799
16.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	4.200	0
17.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-4.614	-5.989
18.	+ Investitionszuschüsse	6.434	1.923
19.	- Gezahlte Zinsen	-1.210	-2.878
	= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	10.148	1.855
20.	+ Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	5.109	-8.929
21.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-43.328	-38.219
	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-38.219	-47.148

Tabelle 10: Kapitalflussrechnung

Der **Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit**, also die Bereinigung des Cash-Flows um zahlungsunwirksame Veränderungen von Positionen in Bilanz und GuV betrug -3.393 T€ gegenüber 1.667 T€ im Jahr 2022.

Der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** betrug -7.391 T€ (Vorjahr: -6.706 T€). Für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten, Sach- und Finanzanlagen wurde im Jahr 2023 ein Betrag von 8.029 T€ (Vorjahr: 7.481 T€) aufgewendet. Demgegenüber standen Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens von 2 T€ (Vorjahr: 84 T€). Hinzu kommen die Einzahlungen (Tilgungsrate und Zinsen) für die der evd gewährten Darlehen von 636 T€ (Vorjahr: 691 T€).

Im Rahmen des **Cash-Flows aus Finanzierungstätigkeit** ist im Berichtsjahr ein Zufluss von 1.855 T€ zu verzeichnen, während im Vorjahr noch 10.148 T€ zugeflossen sind. Der Verlustausgleich in Höhe von 8.799 T€ (Vorjahr: 5.338 T€) betrifft die Erstattung des Verlustausgleiches für das Jahr 2021 durch die Stadt Dormagen. Die Nettokreditaufnahme belief sich auf -5.989 T€ (Vorjahr: -414 T€); da kein neuer Kredit aufgenommen wurde, handelt es sich hierbei lediglich um die Tilgungsbeträge. Des Weiteren finden hier noch die neu verwendeten Investitionszuschüsse mit 1.923 T€ (Vorjahr: 6.434 T€) und die gezahlten Zinsen in Höhe von 2.878 T€ (Vorjahr: 1.210 T€) Eingang.

Der **Finanzmittelfonds am Ende der Periode** stellt die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management dar, welche als Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden. Des Weiteren beinhaltet er auch den Saldo des Geschäftskontos bei der VR Bank.

3.3 Vermögenslage

Das Gesamtvermögen stieg im Vergleich zum 31.12.2022 um 2.616 T€ auf 202.208 T€. Während die langfristigen Vermögenswerte, welche das Anlagevermögen widerspiegeln, um 3.154 T€ stiegen, verringerte sich das Umlaufvermögen um 338 T€.

Die Investitionsquote (Nettoinvestitionen / Restbuchwert des Anlagevermögens zu Beginn der Periode) lag bei 3,8 % (Vorjahr: 3,5 %). Getätigte Investitionen erfolgten auch 2023 hauptsächlich im Bereich des Technischen Gebäudemanagements, wobei aufgrund der Investitionen in den Sportplatzbau nicht unerhebliche Mittel auch in den Sportbereich fließen. Die Investitionsdeckung (Investitionen / planmäßige Abschreibungen) beträgt 185,2 %, womit eine Quote von 100 % auch in diesem Jahr deutlich übertroffen wurde. Eine Quote von über 100 % bedeutet, dass die Nettoinvestitionen höher als die Abschreibungen sind und demnach der Restbuchwert des Anlagevermögens gegenüber dem Vorjahr steigt. Gleichzeitig verjüngt sich dadurch das durchschnittliche Anlagenalter.

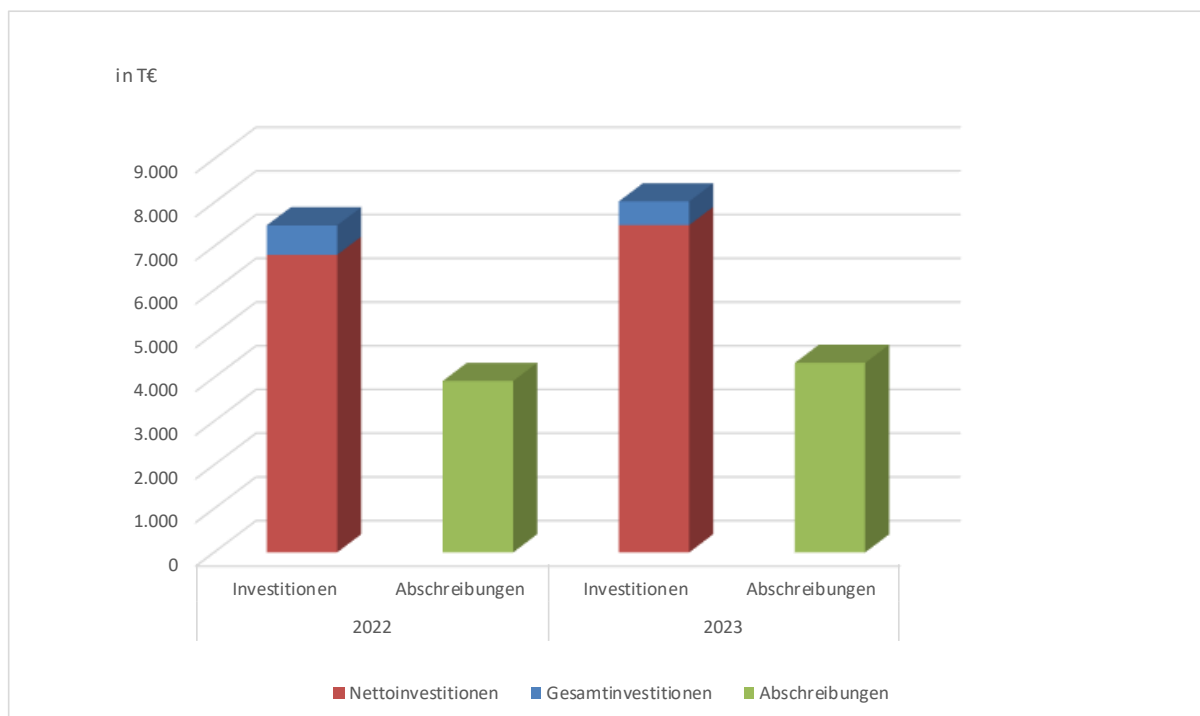


Abbildung 4: Investitionen und Abschreibungen

In diesem Jahr lagen die Nettoinvestitionen bei einem Anteil von 93,3 % der Gesamtinvestitionen.

Die Anlagenintensität (Anlagevermögen / Bilanzsumme) liegt bei 98,8 %. Die hohe Quote verdeutlicht den anlagenintensiven Charakter des Eigenbetriebs Dormagen.

Auf der Passivseite der Bilanz sank das Eigenkapital trotz des beschlossenen Verlustausgleiches für das Jahr 2021 in Höhe von 8.799 T€ aufgrund des diesjährigen Verlustes von 11.817 T€ um 3.019 T€ auf 49.957 T€.

Die Eigenkapitalquote I (Eigenkapital / Gesamtkapital) sank um 1,8 Prozentpunkte auf 24,7 %. Bei Miteinbeziehung der empfangenen Investitionszuschüsse sank die Eigenkapitalquote (Eigenkapitalquote II) um 1,4 Prozentpunkte auf 37,9 %. Beide Werte entsprechen damit auch weiterhin einer komfortablen Kapitalstruktur.

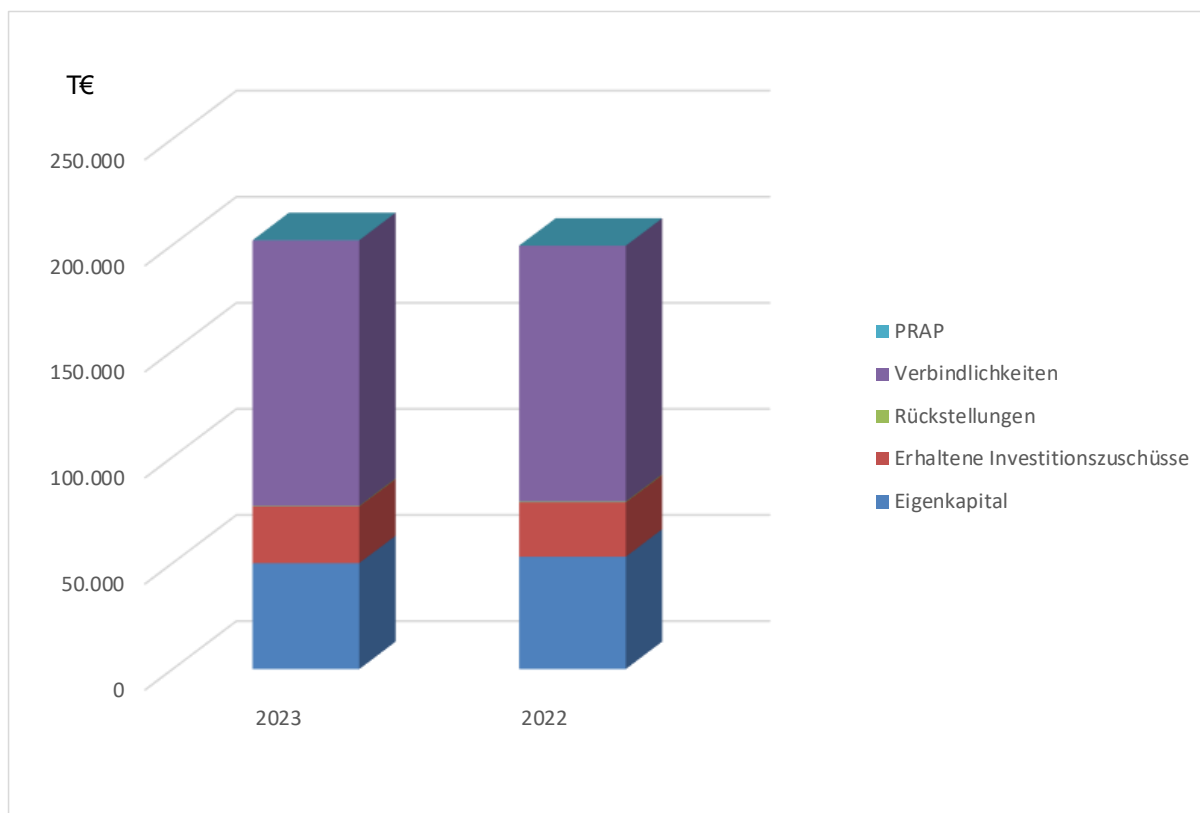


Abbildung 5: Gesamtkapital

Die Bilanzposition Erhaltene Investitionszuschüsse beläuft sich auf 26.674 T€ gegenüber 25.556 T€ im Vorjahr und zeigt den Bilanzwert der bereits verwendeten Investitionszuschüsse. Den im Jahr 2023 neu gebildeten Sonderposten für Investitionszuschüsse von insgesamt 1.923 T€ stehen Auflösungen in Höhe von 805 T€ gegenüber. Die neu verwendeten Zuschüsse speisten sich aus fünf Quellen: Einem Zuschuss in Höhe von 614 T€ für das Multifunktionsgebäude auf der Sportanlage Hackenbroich,

100 T€ für die RLT-Anlage an der Kita Neusser Straße, 44 T€ für eine Kehrmachine, 2 T€ für eine Reckanlage an der Kita Farbenplanet, gespendet durch den Förderverein sowie 1.163 T€, die aus der von der Stadt Dormagen teilweise weitergeleiteten Investitionspauschale stammen. Letztere wurde wie folgt verwendet: 981 T€ für den Kunstrasenplatz an der Sportanlage in Hackenbroich, 105 T€ für die USV-Anlage am Technischen Rathaus, 35 T€ für die Netzersatzanlage ebenfalls am Technischen Rathaus, insgesamt 26 T€ für die Netzwerke in Stadtbibliothek und Kulturzentrum sowie 16 T€ für den Kunstrasenplatz an der Sportanlage Gohr.

Grundsätzlich werden alle Investitionszuschüsse nach Fertigstellung der Maßnahme über die Restnutzungsdauer der betreffenden Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Die Summe der Rückstellungen beträgt 287 T€ (Vorjahr: 365 T€). Für die Prüfung und Erstellung des Jahresabschlusses 2023 wurde eine Rückstellung in Höhe von 12 T€, für Urlaubs- und Mehrarbeitsstunden in Höhe von 188 T€ und für ausstehende Rechnungen in Höhe von 44 T€ gebildet. Die bestehende Steuerrückstellung beträgt unverändert 35 T€ und umfasst die Rückstellungen für die Umsatzsteuer 2016 und 2017. Eine detaillierte Übersicht der Rückstellungen ist im Rückstellungsspiegel, welcher als Anlage 4 dem Anhang beigelegt ist, dargestellt.

Die Summe der Verbindlichkeiten stieg um 4.578 T€ von 120.653 T€ am 31.12.2022 auf 125.231 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich -wie bereits im Vorjahr - verringert: Um 6.021 T€ auf 70.810 T€. Ausschlaggebend hierfür war die Tatsache, dass Tilgungen in Höhe von 5.989 T€ keine Kreditneuaufnahme gegenüberstand. Der sich aus den genannten Zahlen ergebene Differenzbetrag beruht auf der Veränderung im Wert der Zinsabgrenzung.

Die erhaltenen Anzahlungen enthalten mit einem Betrag von 627 T€ (Vorjahr: 667 T€) Zuschüsse, die im Jahr 2023 nur teilweise bzw. noch gar nicht verwendet wurden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 2.558 T€ gegenüber 2.067 T€ im Vorjahr und haben sich damit um 491 T€ erhöht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 49.300 T€ (Vorjahr: 40.801 T€) werden auch weiterhin durch die Verbindlichkeiten aus Cash-Management gegenüber der Stadt Dormagen (47.349 T€; Vorjahr: 38.394 T€) geprägt.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1.649 T€ auf 1.936 T€.

Der durchschnittliche Zins für langfristige Darlehen (Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten / (Mittelwert aus Darlehensbestand am Anfang und am Ende der Periode)) betrug 1,3 %. Der Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten des abgelaufenen Wirtschaftsjahres betrug 947 T€; die Investitionskredite sanken um 5.989 T€ auf 70.460 T€. Hinzu kommen noch 350 T€ aus Zinsabgrenzung.

Bilanz (Kurzfassung)	31.12.2023 in T€	31.12.2022 in T€	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	199.854	196.700	1,60%
Kurzfristige Vermögenswerte	2.355	2.893	-18,60%
davon mit Restlaufzeit < 1 Jahr	2.343	2.893	-18,99%
Gesamtvermögen	202.208	199.593	1,31%
Eigenkapital	76.631	78.531	-2,42%
Langfristiges Fremdkapital (RLZ > 1 Jahr)	63.998	70.338	-9,01%
Kurzfristiges Fremdkapital (RLZ < 1 Jahr)	61.579	50.724	21,40%
Summe Fremdkapital	125.577	121.062	3,73%
Gesamtkapital	202.208	199.593	1,31%

Tabelle 11: Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Fremdkapitalquote (Fremdkapital / Gesamtkapital) stieg mit 62,1 % gegenüber 60,7 % im Jahr 2023 um 1,4 Prozentpunkte.

4. Risikobericht

Jedes unternehmerische Handeln ist untrennbar mit Chancen und Risiken verbunden. Aus diesem Grund ist ein wirksames Risikomanagement ein bedeutender Faktor zur nachhaltigen Sicherung des Unternehmensfortbestands. Der Eigenbetrieb Dormagen hat demzufolge schon vor einigen Jahren ein softwarebasiertes Risikomanagementsystem implementiert, um Risiken und ihre Folgen zu identifizieren und zu bewerten sowie Maßnahmen zur Risikosteuerung, -abwehr und -begrenzung zu definieren.

Der Unternehmensfortbestand wird auch für die folgenden Jahre als gesichert angesehen. Der Eigenbetrieb Dormagen erzielt 86 % seiner Umsatzerlöse durch Erträge, die - zumindest indirekt - auf Vermietungen an die Stadt Dormagen zurückzuführen sind; betrachtet man den gesamten Konzern Stadt Dormagen so sind es sogar rund 88 %; diese Zahlen werden auch in den nächsten Jahren keinen signifikanten Änderungen unterworfen sein. Hierdurch und durch eine ausreichende Kreditlinie (Cash-Management) ist die Liquidität gesichert. Anfallende Verluste können durch Ratsbeschluss von der Stadt Dormagen ausgeglichen werden.

Die interne Revision, mit welcher die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss beauftragt ist, überwacht die Vergabeprüfungen von Lieferungen und Leistungen, die Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen sowie die Prüfung von Rechnungen vor deren Ausführung. Die Erkenntnisse aus diesen Prüfungen finden im kontinuierlichen Prozess zur Fehlerminimierung Berücksichtigung.

Aus der Gefahr sich verändernder Kapitalmarktzinsen resultiert ein Risiko bezüglich der zur Prolongation anstehenden Kredite. Diese Kredite können zu einem Zeitpunkt zur Prolongation anstehen, zu welchem die Zinsen im historischen Zeitabgleich ungünstig erscheinen. Durch Beobachtung des Kapitalmarktes wird versucht, dieses Risiko zu vermindern. Des Weiteren sind Kredite, die kurzfristig refinanziert werden müssen sowie die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management mit der Stadt Dormagen unmittelbar von der Änderung der Zinssätze für kurzfristige Darlehen betroffen.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2023 weiterhin von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und den geopolitischen Spannungen infolge des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine geprägt. Zwar konnten einige Aspekte

der Wirtschaft im Jahr 2022 Anzeichen einer Erholung zeigen, jedoch bleibt die Unsicherheit aufgrund der volatilen globalen Energiemärkte und anhaltender Inflation bestehen.

Die Energiepreise haben auch im Jahr 2023 ein hohes Niveau gehalten, was die Kosten für die Bautätigkeit weiter beeinflusst hat. Die Unsicherheiten in den Lieferketten bestanden fort, wodurch die Verfügbarkeit und die Preise von Baustoffen weiterhin schwer kalkulierbar waren. Diese Situation hat sowohl die Bauunternehmen als auch den Eigenbetrieb Dormagen vor erhebliche Herausforderungen gestellt.

Bei Ausschreibungen für Bauprojekte blieb die Anzahl der Angebote oft gering, während die abgegebenen Angebote oftmals massive Preisauflschläge im Vergleich zu früheren Projekten enthielten.

Die Inflationsrate hat im Jahr 2023 zwar Anzeichen einer Stabilisierung gezeigt, blieb jedoch mit knapp 6 Prozent gegenüber dem Jahr 2022 auf einem hohen Niveau, was weiterhin signifikante Auswirkungen auf die projektbezogenen Kosten hat.

Ein weiteres zentrales Risiko ist der anhaltende Fachkräftemangel, der in Deutschland 2023 weiterhin hoch war und es erschwerte, qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen zu finden. Trotz einiger Fortschritte bei der Besetzung vakanter Stellen im Eigenbetrieb Dormagen bleibt der Wettbewerb um kompetente Arbeitskräfte intensiv.

Die anhaltende Zuwanderung von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine machte es auch 2023 erforderlich, Wohnraum zu schaffen bzw. vorzuhalten. Dies hat nicht nur Auswirkungen auf bereits laufende Projekte, sondern hat auch zur Folge, dass geplante Bauprojekte aufgrund von Ressourcenknappheit und Prioritätensetzung verschoben oder unterbrochen worden sind.

Zusammenfassend sind die Risiken, die sich aus der gesamtwirtschaftlichen Unsicherheit, den hohen Energiekosten, der Inflation sowie dem Fachkräftemangel ergeben, weiterhin bedeutsam.

Die Betriebsleitung sieht über die im Lagebericht gemachten Ausführungen hinaus keine weiteren erwähnenswerten Risiken für die zukünftige Entwicklung, welche eine Bestandsgefährdung des Eigenbetriebs Dormagen nach sich ziehen könnten. Darüber hinaus besteht seitens der Stadt Dormagen eine Haftung gegenüber dem Eigenbetrieb Dormagen für eingegangene Verbindlichkeiten, da der Eigenbetrieb Dormagen selbst keine Rechtsfähigkeit besitzt.

5. Prognosebericht

Zur voraussichtlichen Unternehmensentwicklung nimmt die Betriebsleitung wie folgt Stellung:

Auch in den kommenden Jahren muss weiterhin versucht werden, Einsparpotenziale zu heben und Erträge zu erhöhen, zumindest aber zu stabilisieren, um einen Beitrag zur Konsolidierung der gesamtstädtischen Finanzen zu leisten. Die Aufgabenerfüllung soll hierbei mit möglichst geringen Einschränkungen erfolgen. Da die Erträge des Eigenbetriebs Dormagen zu überwiegendem Teil - direkt oder indirekt - aus Vermietungen an den Konzern Stadt Dormagen resultieren, wird eine weiterhin stabile Ertragsbasis erwartet.

Die herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen infolge der Covid-19-Pandemie und des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine, aber insbesondere die hohen Inflationsraten, führten auch in Deutschland zu einer geldpolitischen Trendwende: Um den vergleichsweise hohen Preissteigerungen entgegenzuwirken nahm die Europäische Zentralbank im Juli 2022 eine erste Leitzinserhöhung um 0,50 % vor. Nach zehn Erhöhungen in Folge erfolgte im Juni 2024 erstmals wieder eine Senkung um 0,25 Prozentpunkte auf nunmehr 3,75 % für den Zinssatz für die Einlagefazilität. Die allgemeine Markterwartung geht bis zum Jahresende 2024 und auch für 2025 lediglich von moderaten und vorsichtigen Senkungen des Leitzins seitens der EZB aus. Durch Beobachtung der Zinssatzentwicklung kann gegebenenfalls der jeweiligen Marktsituation entsprechend reagiert werden.

Der fortbestehende Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat weiterhin gravierende Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und wird voraussichtlich auch im kommenden Jahr für steigende Preise sorgen. Die geopolitische Unsicherheit und die anhaltenden Spannungen auf den Energiemärkten beeinflussen nicht nur die Inflation, sondern haben auch weitreichende Folgen für Unternehmen und Verbraucher.

Die Flüchtlingsbewegung infolge des Krieges bleibt ein zentrales Thema. Die Anzahl der geflüchteten Menschen aus der Ukraine ist nach wie vor hoch und es bleibt abzuwarten, ob der geschaffene Wohnraum ausreicht, um den Bedarf zu decken.

Die Baukosten, die in den letzten Jahren erheblich gestiegen sind, stehen im Fokus. Es bleibt zu beobachten, ob sich die Baupreissteigerungen weiterhin stabilisieren oder ob es gar Rückläufigkeit gibt.

Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 wird von einem EBIT in Höhe von -11.899 T€ (2023: -12.202 T€) ausgegangen, das Ergebnis vor Steuern wird mit -14.485 T€ (2023: -14.219 T€) veranschlagt. Der Vermögensplan sieht Investitionen von 21.740 T€ vor.

XI. Kennzahlen

Die Daten zu den Kennzahlen können der Kosten- und Leistungsstruktur auf der übernächsten Seite, der Bilanz und dem Verbindlichkeitspiegel entnommen werden.

Ertrags- und Rentabilitätskennzahlen		2023	2022
Kapitalumschlag	$\frac{\text{Betriebsleistung}}{\text{Gesamtkapital}}$	0,09	0,08
Umsatzrentabilität 1 (vor Finanzierungskosten)	$\frac{\text{Betriebserfolg} * 100}{\text{Betriebsleistung}}$	-50,7%	-62,9%
Umsatzrentabilität 2 (nach Finanzergebnis)	$\frac{\text{Ergebnis vor Steuern} * 100}{\text{Betriebsleistung}}$	-65,4%	-69,8%
Gesamtkapitalrentabilität (Return on Investment)	Umsatzrentabilität 1 * Kapitalumschlag	-4,5%	-5,1%
Gesamtkapitalrentabilität (nach Finanzergebnis)	Umsatzrentabilität 2 * Kapitalumschlag	-5,8%	-5,7%
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}}$	-23,7%	-21,4%
Cash Flow in Prozent der Betriebsleistung	$\frac{\text{operativer Cash Flow}}{\text{Betriebsleistung}}$	-41,7%	-19,6%
Kennzahlen zum Vermögen			
Sachanlagenintensität	$\frac{\text{Sachanlagevermögen} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	88,3%	87,7%
Investitionsdeckung	$\frac{\text{Investitionen} * 100}{\text{Abschreibung}}$	185,2%	190,8%
Kennzahlen zur Finanzierung und Liquidität			
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	62,1%	60,7%
Eigenkapitalquote I	$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	24,7%	26,5%
Eigenkapitalquote II	$\frac{(\text{EK} + \text{Ertragszuschüsse}) * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	37,9%	39,3%
Anlagendeckungsgrad II	$\frac{(\text{EK} + \text{Ertragszuschüsse} + \text{lfr. FK})}{\text{Anlagevermögen}}$	70,4%	75,7%
Produktivitätskennzahlen			
Bruttoproduktivität	$\frac{\text{Betriebsleistung}}{\text{Personalkosten}}$	253,0%	256,9%
Nettoproduktivität	$\frac{\text{Rohertrag}}{\text{Personalkosten}}$	33,1%	19,3%
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwand} * 100}{\text{Betriebsleistung}}$	39,5%	38,9%

Tabelle 12: Kennzahlen

Kapitalumschlag	Umschlaggeschwindigkeit des Kapitals bzw. des Vermögens pro Jahr, d. h. Grad der Nutzung des investierten Kapitals. Wie viel Umsatz wird mit einem Euro Vermögen erzielt?
Umsatzrentabilität	Verhältnis von Gewinn vor Zinsen und Steuern bzw. Gewinn vor Steuern zur Betriebsleistung
Gesamtkapitalrentabilität	Gewinn vor Zinsen und Steuern bzw. Gewinn vor Steuern im Verhältnis zum eingesetzten Kapital
Eigenkapitalrentabilität	Verzinsung auf das eingesetzte Eigenkapital
Cash-Flow in Prozent der Betriebsleistung	Mit dieser Kennzahl wird die Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens dargestellt. Dieser Betrag steht für Investitionen, Schuldentilgung bzw. Gewinnentnahme zur Verfügung.
Sachanlagenintensität	Anteil des Sachanlagevermögens am Gesamtvermögen
Investitionsdeckung	Die Investitionsdeckung gibt an, ob die Investitionen ausreichen, um die gegebene Kapazität aufrecht zu erhalten.
Fremdkapitalquote	Anteil Fremdkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme
Eigenkapitalquote I	Anteil Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme
Eigenkapitalquote II	Anteil Eigenkapital inkl. Investitionszuschüsse im Verhältnis zur Bilanzsumme
Anlagendeckungsgrad II	Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, zu wie viel Prozent das langfristig gebundene Vermögen der Bilanz auch mit langfristigem Kapital finanziert ist.
Bruttoproduktivität	Diese Kennzahl zeigt die Effizienz des Personaleinsatzes an (d. h. wie viele Geldeinheiten Betriebsleistung hat jede Geldeinheit Personalkosten gebracht?).
Nettoproduktivität	Diese Kennzahl zeigt die Effizienz des Personaleinsatzes an (d. h. wie viele Geldeinheiten Rohertrag hat jede Geldeinheit Personalkosten gebracht?).
Personalintensität	Zeigt das Verhältnis des Personalaufwands zur Betriebsleistung. Vereinfacht: Mit jedem Euro Betriebsleistung sind x Euro Personalaufwendungen verbunden.

	Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2022
Umsatzerlöse	17.711.176,84	15.974.366,21
- Erlösschmälerungen	0,00	0,00
= Nettoerlöse	17.711.176,84	15.974.366,21
+/- Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistung	341.199,24	243.664,60
= Betriebsleistung	18.052.376,08	16.218.030,81
Material- und Handelswareneinsatz	4.960.594,32	3.332.075,41
+ Fremdleistungen	10.729.129,76	11.666.079,09
- = Materialaufwand	15.689.724,08	14.998.154,50
= Rohertrag	2.362.652,00	1.219.876,31
+ Sonstige betriebliche Erträge	1.395.250,49	1.100.171,05
- Personalaufwand	7.136.678,00	6.313.709,91
Abschreibungen	4.334.853,86	3.921.526,22
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.431.264,29	2.281.995,15
- = Sonstiger Aufwand	5.766.118,15	6.203.521,37
= Ergebnis vor Finanzerfolg (Betriebserfolg)	-9.144.893,66	-10.197.183,92
Finanzerträge	139.018,05	140.615,76
- Finanzaufwendungen	2.792.755,33	1.267.949,36
+/- = Finanzergebnis	-2.653.737,28	-1.127.333,60
= Ergebnis vor Steuern	-11.798.630,94	-11.324.517,52
- sonstige Steuern	18.508,71	13.916,53
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
= Unternehmensergebnis nach Steuern	-11.817.139,65	-11.338.434,05

Tabelle 13: Kosten- und Leistungsstruktur

Dormagen, den 18. September 2024

Dr. Martin Brans
Erster Betriebsleiter

Daniela Winter
Betriebsleiterin

**Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dormagen
Eigenbetrieb Dormagen,
Dormagen**

Rechtliche Verhältnisse und wichtige Verträge

Rechtliche Verhältnisse

Firma:	Eigenbetrieb Dormagen, Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dormagen.
Sitz:	Dormagen.
Gründung:	Der Rat der Stadt Dormagen hat in seiner Sitzung vom 19. Dezember 2006 beschlossen, den Eigenbetrieb Bäderbetriebe Dormagen um den bisher als Regiebetrieb geführten Servicebereich Gebäudewirtschaft zu erweitern und in Eigenbetrieb Dormagen umzubenennen.
Unternehmensgegenstand:	Zweck des Eigenbetriebes, einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe, ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Dormagen im Rahmen einer zentralen Bewirtschaftung und Unterhaltung von bebauten städtischen Liegenschaften, Verwaltungsgebäuden, Schulen, Gebäuden des Brandschutzes und Rettungswesens, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, soziale Einrichtungen, Sporteinrichtungen sowie sonstigen Gebäuden, die der Stadt Dormagen zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen, einschließlich dazugehöriger Außenanlagen.
Rechtsform:	Der Betrieb wird als Sondervermögen der Stadt Dormagen ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW, der Eigenbetriebsverordnung NRW sowie der Betriebssatzung geführt. Es handelt sich um einen eigenbetriebsähnlichen Betrieb im Sinne von § 107 Abs. 2 GO NRW.
Betriebssatzung:	vom 19. Dezember 2006, in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom 17. Dezember 2021 (gültig ab 1. Januar 2022).
Stammkapital:	€ 50.000,00.
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr.
Organe des Eigenbetriebes:	<ul style="list-style-type: none">• Rat der Stadt Dormagen,• Betriebsausschuss,• Betriebsleitung.
Betriebsausschuss:	15 Mitglieder. Die Mitglieder des Betriebsausschusses sind namentlich im Anhang aufgeführt.
Betriebsleitung:	<ul style="list-style-type: none">• Erster Betriebsleiter: Dr. Martin Brans (seit Februar 2021)• Betriebsleiter/in: Frank Wolfgramm (bis Februar 2023) Daniela Winter (seit August 2023)

Wichtige Verträge

Nach den uns erteilten Auskünften bestehen folgende Verträge von besonderer Bedeutung:

- Mietvertrag mit dem Kultur- und Sportbetrieb Dormagen über diverse Räumlichkeiten mit Außenflächen sowie den notwendigen Einbauten vom 14. April 2008.*
- Vertrag für die Nutzung der Kulturhalle mit dem Kultur- und Sportbetrieb Dormagen vom 14. April 2008.*
- Vertrag für die Nutzung von Schulräumen mit dem Kultur- und Sportbetrieb Dormagen vom 14. April 2008.*
- Mietvertrag mit den Technischen Betrieben Dormagen AöR über diverse Räumlichkeiten mit Außenflächen sowie den notwendigen Einbauten vom 19. März 2007.
- Verträge, welche die Stadt Dormagen mit mehreren Vereinen zur Übertragung der Reinigungspflicht von städtischen Umkleideräumen an Sportplätzen in 2004 geschlossen hat.
- Mietverträge, welche die Stadt Dormagen mit mehreren Personen betreffend städtische Wohnungen auf Sportanlagen geschlossen hat.

*Die Verträge mit dem Kultur- und Sportbetrieb Dormagen bestehen in Nachfolge mit der Stadt Dormagen fort.

**Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dormagen
Eigenbetrieb Dormagen,
Dormagen**

**Fragenkatalog zur Prüfung der
Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung
und der wirtschaftlichen Verhältnisse
nach § 53 HGrG (IDW PS 720)**

FRAGENKREIS 1:

Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) **Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?**

Die Zuständigkeiten der Organe ergeben sich aus der Betriebssatzung. Im Einzelnen ist die Aufgabenverteilung wie folgt:

Betriebsleitung:

Gemäß § 2 Abs. 3 der Betriebssatzung obliegt der Betriebsleitung insbesondere die laufende Betriebsführung. Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Betriebsführung verantwortlich. Eine Geschäftsordnung für die Betriebsleitung wurde nicht erlassen.

Betriebsausschuss:

Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden in § 3 der Betriebssatzung bestimmt.

Rat der Stadt Dormagen:

Die Aufgaben des Rates werden in § 5 der Betriebssatzung bestimmt. Demnach entscheidet der Rat der Stadt Dormagen in allen Angelegenheiten des Betriebes, die ihm durch die Gemeindeordnung NRW, die Eigenbetriebsverordnung NRW oder die Hauptsatzung vorbehalten sind.

Darüberhinausgehende schriftliche Weisungen des Rates bzw. des Ausschusses zur Organisation für die Geschäftsführung sind uns nicht bekannt.

Die getroffenen Regelungen entsprechen nach unserer Einschätzung den Bedürfnissen des Betriebes.

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Im Berichtsjahr haben vier Betriebsausschusssitzungen (16. März, 7. Juli, 14. September und 28. November 2023) stattgefunden. Die Sitzungen wurden ordnungsgemäß protokolliert.

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Betriebsleiter Herr Frank Wolfgramm (bis 28. Februar 2023) war auskunftsgemäß in keinen Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien tätig.

Betriebsleiterin Frau Daniela Winter (seit 1. August 2023) war auskunftsgemäß in keinen weiteren Aufsichtsräten oder anderen Gremien tätig.

Erster Betriebsleiter Herr Dr. Martin Brans war auskunftsgemäß in keinen Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien tätig.

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Die vom Betrieb gezahlten Vergütungen für die Betriebsleitung werden entsprechend § 24 EigVO und § 12 Abs. 2 der Betriebssatzung im Anhang des Betriebes angegeben.

FRAGENKREIS 2:

Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) **Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/ Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Es gibt einen Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, die Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten ersichtlich sind.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Im Rahmen der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird.

- c) **Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Es gilt das Antikorruptionskonzept der Stadt Dormagen vom 1. April 2010. Mit dem Antikorruptionskonzept wird das Ziel verfolgt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu informieren, zu sensibilisieren und Verantwortungsabläufe so transparent wie möglich zu machen.

Das Konzept enthält den Hinweis auf Ethikregeln zur Korruptionsvermeidung, Begriffsbestimmungen, Aussagen über Korruptionsrisiken und Korruptionsbereiche, stellt Präventionsmaßnahmen dar, benennt organisatorische Maßnahmen, beschäftigt sich mit der Öffentlichkeitsarbeit, der Einbeziehung von Rats- und Ausschussmitgliedern und wirtschaftlichen Beteiligungen, Korruptionsklauseln und fairen Wettbewerb, dem Verpflichtungsgesetz sowie den Themen Sponsoring und Spenden.

Anlagen zum Konzept sind ein Verhaltenskodex gegen Korruption und eine Geschäftsanweisung zur Korruptionsvermeidung. Weiterer Baustein des Antikorruptionskonzeptes ist die Geschäftsanweisung über die Ausschreibung und Vergabe von Aufträgen.

- d) **Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Entsprechende Regelungen ergeben sich aus der Eigenbetriebsverordnung NRW bzw. werden durch die Betriebssatzung vorgegeben.

Gemäß § 2 Abs. 3 der Betriebssatzung obliegt der Betriebsleitung insbesondere die laufende Betriebsführung. Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Betriebsführung verantwortlich. Dazu gehören alle Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes laufend notwendig sind, insbesondere:

- der Einsatz des Personals,
- die Anordnung der notwendigen Baumaßnahmen und Instandhaltungsarbeiten,
- die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Investitionsgütern des laufenden Bedarfs,
- die Ersatzbeschaffung von Betriebsmitteln sowie
- der Abschluss von Werk- und Dienstleistungsverträgen.

Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Regelungen nicht eingehalten wurden.

- e) **Besteht eine ordnungsgemäße Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?**

Laut Auskunft werden Verträge dokumentiert und archiviert und gemäß den gesetzlichen Vorschriften aufbewahrt. Der Eigenbetrieb Dormagen ist grundsätzlich in das Serviceangebot des Konzerns Stadt Dormagen, hier insbesondere der Fachbereich Finanzen, der Fachbereich Zentrale Dienste sowie der Fachbereich Recht, eingebunden. Diverse Verträge, z. B. zu Grundstücksgeschäften, liegen insofern dort vor.

FRAGENKREIS 3:

Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) **Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?**

Die Regelungen zum Planungswesen ergeben sich aus der Eigenbetriebsverordnung NRW sowie der Betriebssatzung.

Der Wirtschaftsplan besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Weitere regelmäßig zu erstellende zusätzliche Planungsrechnungen sind nicht vorgeschrieben und u. E. auch nicht erforderlich.

Das Planungswesen entspricht nach unseren Feststellungen hinsichtlich der Fortschreibung der Daten und des Planungshorizontes den Bedürfnissen des Betriebes.

- b) **Werden Planabweichungen systematisch untersucht?**

Im Rahmen der gem. § 11 Abs. 1 der Betriebssatzung zu erstellenden Quartalsberichte werden Planabweichungen systematisch untersucht.

- c) **Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?**

Das Rechnungswesen ist auf die besonderen Verhältnisse des Betriebes abgestellt und wird von uns als ordnungsmäßig befunden.

Die Kostenrechnung befindet sich im Aufbau. Die Erträge und Aufwendungen werden auf nach Sparten getrennten Konten gebucht. Erträge und Aufwendungen, die einer Sparte nicht direkt zugeordnet werden können, werden nach festgelegten Umlageschlüsseln auf die Sparten verteilt, um die Spartenergebnisse ermitteln zu können.

- d) **Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?**

Der Eigenbetrieb Dormagen nimmt am Cash-Management der Stadt Dormagen teil. Die laufende Liquiditätskontrolle und Kreditüberwachung werden vom Fachbereich Finanzen vorgenommen.

- e) **Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

Der Eigenbetrieb Dormagen nimmt am Cash-Management der Stadt Dormagen teil. Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regeln nicht eingehalten worden sind.

- f) **Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Ja, die Entgelte werden nach unseren Feststellungen (Stichproben) vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt.

Das Mahnverfahren erfolgt über proDoppik.

- g) **Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Ja, hinsichtlich der Ausstattung, Art und Größe des Betriebes entspricht das Controlling den Anforderungen.

- h) **Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Eine Steuerung und Überwachung des Tochterunternehmens (Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH) erfolgt nur durch Mitglieder des Aufsichtsrates der SVGD, welche in Personalunion auch als Mitglieder des Betriebsausschusses des Eigenbetrieb Dormagen und/oder des Rates der Stadt Dormagen fungieren. Hier wären neben dem

Aufsichtsratsvorsitzenden und seinem Stellvertreter exemplarisch auch der Bürgermeister der Stadt Dormagen zu nennen. Ferner ist der Bürgermeister Aufsichtsratsvorsitzender der SVGD.

Dagegen erfolgt nach unserer Kenntnis keine unmittelbare Berichterstattung an den Betriebsausschuss bzw. Rat.

FRAGENKREIS 4:

Risikofrüherkennungssystem

- a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Zum Ende des Jahres 2009 wurde für den gesamten Konzern (Stadt Dormagen) die Software (Ready4Risk) beschafft und im Eigenbetrieb Dormagen im Laufe des Jahres 2014 implementiert. Mit "Ready4Risk" wurde ein Programm installiert, welches hinsichtlich der Unternehmensgröße und der Aufgaben des Eigenbetrieb Dormagen die Risiken unterschiedlichster Art und ihre möglichen Folgen identifiziert, bewertet und Maßnahmen zur Risikosteuerung, -abwehr und -begrenzung definiert.

- b) **Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Die Maßnahmen erscheinen angemessen und werden durchgeführt.

- c) **Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Die Maßnahmen werden in der Software Ready4Risk ausreichend dokumentiert.

- d) **Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Die Maßnahmen und Frühwarnsignale werden aussagegemäß kontinuierlich angepasst.

FRAGENKREIS 5:**Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate**

- a) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:**
- **Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?**
 - **Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?**
 - **Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?**
 - **Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?**
- b) **Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?**
- c) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt, insbesondere in Bezug auf**
- **Erfassung der Geschäfte**
 - **Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse**
 - **Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung**
 - **Kontrolle der Geschäfte?**
- d) **Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?**
- e) **Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**
- f) **Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?**

zu Fragenkreis 5:

Der Fragenkreis "Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate" ist nicht einschlägig, da nach unserem Kenntnisstand keines der genannten Finanzgeschäfte getätigt worden ist.

FRAGENKREIS 6:

Interne Revision

- a) **Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?**

Mit den Aufgaben der Internen Revision ist die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Dormagen beauftragt.

- b) **Wie ist die Anbindung der Internen Revision/Konzernrevision? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**

Die Rechnungsprüfung des Rhein-Kreises Neuss ist unabhängig und nicht an Weisungen gebunden. Die Gefahr von Interessenkonflikten besteht nicht.

- c) **Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**

Zu den ständigen Prüffeldern der Internen Revision gehören die Prüfung von Vergaben von Lieferungen und Leistungen sowie die Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen.

Aufgrund der Inanspruchnahme des Fachbereiches Finanzen der Stadt Dormagen, welcher nicht dem Eigenbetrieb Dormagen zugeordnet ist, wird der Trennung von Anweisung und Vollzug Rechnung getragen.

Die Korruptionsprävention ist zentral dem Fachbereich Recht der Stadt Dormagen zugeordnet, es wird jährlich Bericht erstattet.

- d) **Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**

Nein.

- e) **Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?**

Die interne Revision hat keine bemerkenswerte Mängel aufgedeckt.

- f) **Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?**

Aufgezeigte Feststellungen und Empfehlungen werden diskutiert und zeitnah umgesetzt.

Die Revisionsstelle greift dies wiederum auf.

FRAGENKREIS 7:

Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

Im Rahmen unserer Prüfung sind keine zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäfte bekannt geworden, die ohne vorherige Zustimmung der Überwachungsorgane durchgeführt wurden.

- b) **Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Es wurden keine Kredite an Organmitglieder gewährt.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen wurden.

- d) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen.

FRAGENKREIS 8:**Durchführung von Investitionen**

- a) **Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Ja. Investitionen unterliegen der Dienstanweisung über Auftragsvergaben der Stadt Dormagen, sie werden im Rahmen des Wirtschaftsplans (Vermögensplan) angemessen geplant. Die Prüfung der Finanzierbarkeit erfolgt insbesondere im Rahmen der Finanzplanung.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung waren nach unseren Feststellungen ausreichend, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen.

- c) **Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Die Durchführung, Budgetierung und Veränderung der Investitionen werden laufend überwacht.

- d) **Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Im Berichtsjahr haben sich unter anderem aufgrund von zeitlichen Verschiebungen für abgeschlossene Investitionen sowie durch allgemeine Baukostensteigerungen (steigende Inflationsrate) Überschreitungen ergeben. Im Einzelnen:

- | | |
|--|-------------|
| • Kita Roßlenbroichstraße - Außenanlage: | € 10.941,62 |
| • Kita Villa Kunterbunt - Entwässerungssystem Außenanlage: | € 32.751,74 |
| • Technisches Rathaus - USV-Anlage: | € 8.635,78 |

Sämtliche Überschreitungen wurden gegenüber dem Betriebsausschuss kommuniziert und auch genehmigt.

- e) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Es haben sich im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden.

FRAGENKREIS 9:

Vergaberegelungen

- a) **Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**

Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu 6e).

- b) **Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Vergaben orientieren sich grundsätzlich an den Maßgaben der Vergabe-Dienstanweisung der Stadt Dormagen. Für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen ist zentral der Fachbereich Finanzen der Stadt Dormagen zuständig.

FRAGENKREIS 10:

Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Im Berichtsjahr 2023 haben vier Betriebsausschusssitzungen stattgefunden.

Gemäß § 11 Abs. 1 der Betriebssatzung hat die Betriebsleitung den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes und den Bürgermeister/die Bürgermeisterin der Stadt Dormagen vierteljährlich einen Monat nach Quartalsende über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten.

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Berichte vermitteln einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Betriebes.

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Der Betriebsausschuss wurde über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah informiert.

Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen sind uns im Rahmen unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Besondere Wünsche hatte das Überwachungsorgan im Berichtsjahr nicht.

- e) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?**

Wir haben hierfür keine Anhaltspunkte feststellen können.

- f) **Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?**

Eine D&O-Versicherung besteht nicht.

Für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Eigenbetriebes Dormagen besteht eine Haftpflichtversicherung.

- g) **Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?**

Eventuell bestehende Interessenkonflikte sind uns im Rahmen der Abschlussprüfung nicht bekannt geworden.

FRAGENKREIS 11:

Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Ja.

- Die Beteiligung an der Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH ist nicht als betriebsnotwendiges, sondern als gewillkürtes Betriebsvermögen anzusehen, da es nicht dem Betriebsablauf dient.
- In der Bilanz zum 31. Dezember 2023 werden Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um drei Festsatzdarlehen an die evd (energieversorgung dormagen gmbh) mit einer Laufzeit bis zu 30 Jahren bzw. bis zu 20 Jahren. Auch diese Darlehen sind nicht als betriebsnotwendiges, sondern als gewillkürtes Betriebsvermögen anzusehen, da es nicht dem Betriebsablauf dient.

b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Der Betrieb besitzt keine auffallend hohen oder niedrigen Bestände.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Es bestehen keine bewusst gebildeten stillen Reserven.

FRAGENKREIS 12:

Finanzierung

- a) **Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen zur Vermögenslage im Hauptteil des Prüfungsberichtes, Abschnitt D. III. 1.

- b) **Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Die Frage ist nicht einschlägig, da es sich nicht um ein Mutterunternehmen i. S. v. § 290 HGB handelt.

- c) **In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Von der Stadt Dormagen erhielt der Eigenbetrieb im Jahr 2023 folgende Zuwendungen:

- Multifunktionsgebäude Hackenbroich (Land NRW) € 560.117,00.

Des Weiteren hat der Betrieb eine Sportpauschale in Höhe von € 239.716,00 sowie eine Investitionspauschale in Höhe von € 1.800.000,00 erhalten.

FRAGENKREIS 13:

Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a) **Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?**

Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen zur Vermögenslage im Hauptteil des Prüfungsberichtes und des Geschäftsberichts des Eigenbetriebes.

- b) **Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?**

Die Fragestellung ist nicht einschlägig. Es wurde ein Jahresverlust erwirtschaftet.

FRAGENKREIS 14:

Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) **Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?**

Zur Entwicklung des Jahresergebnisses nach Sparten verweisen wir auf die Erfolgsübersicht im Geschäftsbericht.

- b) **Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?**

Das Jahresergebnis ist nicht von einmaligen Vorgängen geprägt.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?**

Anhaltspunkte dafür haben sich nicht ergeben.

- d) **Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?**

Die Frage ist nicht einschlägig, da keine Konzessionsabgaben vereinbart sind.

FRAGENKREIS 15:

Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) **Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Die Sparte "Technisches Gebäudemanagement" ist aufgrund der per Satzung zugewiesenen Aufgaben als dauerdefizitär anzusehen.

- b) **Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?**

Der Verlust des "Technischen Gebäudemanagements" ist strukturell bedingt und kann nur im Rahmen von Kostenminderungen positiv beeinflusst werden.

Mit einer sparsamen und wirtschaftlichen Mittelbewirtschaftung wird angestrebt, die Kosten zu minimieren.

FRAGENKREIS 16:

Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

- a) **Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?**

Die Sparte "Technisches Gebäudemanagement" als dauerdefizitärer Geschäftsbetrieb kann durch andere Leistungen nicht überkompensiert werden.

- b) **Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?**

Die Einnahmen bestehen im Wesentlichen aus Mieten und Entgelten. Da diese an bestimmte Berechnungen gekoppelt sind, ist eine Veränderung der Einnahmeseite vorerst nicht zu erwarten. Deshalb kann die Verbesserung der Ertragslage lediglich über die Kostenseite erreicht werden.

Besondere Auftragsbedingungen für Prüfungen und prüfungsnahe Leistungen

der Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Stand: 1. Juli 2020

Präambel

Diese Auftragsbedingungen der Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (kurz: GPP) ergänzen und konkretisieren die vom Institut der Wirtschaftsprüfer e. V. (IDW) herausgegebenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (in der dem Auftragsbestätigungsschreiben beigefügten Fassung) und sind diesen gegenüber vorrangig anzuwenden. Sie gelten nachrangig zu einem Auftragsbestätigungsschreiben. Das Auftragsbestätigungsschreiben zusammen mit allen Anlagen bildet die „*Sämtlichen Auftragsbedingungen*“.

A. Ergänzende Bestimmungen für Abschlussprüfungen nach § 317 HGB und vergleichbare Prüfungen nach nationalen und internationalen Prüfungsgrundsätzen

GPP wird die Prüfung gemäß § 317 HGB und unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung ("GoA") durchführen. Dem entsprechend wird GPP die Prüfung unter Beachtung der Grundsätze gewissenhafter Berufsausübung so planen und anlegen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Prüfungsgegenstand laut Auftragsbestätigungsschreiben wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

GPP wird alle Prüfungshandlungen durchführen, die sie den Umständen entsprechend für die Beurteilung als notwendig erachtet und prüfen, in welcher Form der in § 322 HGB respektive den GoA vorgesehene Vermerk zum Prüfungsgegenstand erteilt werden kann. Über die Prüfung des Prüfungsgegenstands wird GPP in beruflichem Umfang berichten. Um Art, Zeit und Umfang der einzelnen Prüfungshandlungen in zweckmäßiger Weise festzulegen, wird GPP, soweit sie es für erforderlich hält, das System der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen prüfen und beurteilen, insbesondere soweit es der Sicherung einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung dient. Wie beruflich üblich, wird GPP die Prüfungshandlungen in Stichproben durchführen, sodass ein unvermeidliches Risiko besteht, dass auch bei pflichtgemäß durchgeführter Prüfung selbst wesentliche falsche Angaben unentdeckt bleiben können. Daher werden z.B. Unterschlagungen und andere Unregelmäßigkeiten durch die Prüfung nicht notwendigerweise aufgedeckt. GPP weist darauf hin, dass die Prüfung in ihrer Zielsetzung nicht auf die Aufdeckung von Unterschlagungen und anderen Unregelmäßigkeiten, die nicht Übereinstimmung des Prüfungsgegenstands mit den maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätzen betreffen, ausgerichtet ist. Sollte GPP jedoch im Rahmen der Prüfung derartige Sachverhalte feststellen, wird dem Auftraggeber dies unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Es ist Aufgabe der gesetzlichen Vertreter des Auftraggebers, wesentliche Fehler im Prüfungsgegenstand zu korrigieren und uns gegenüber in der Vollständigkeitserklärung zu bestätigen, dass die Auswirkungen etwaiger nicht korrigierter Fehler, die von uns während des aktuellen Auftrags festgestellt wurden sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit für den Prüfungsgegenstand unwesentlich sind.

B. Auftragsverhältnis

Unter Umständen werden GPP im Rahmen des Auftrages und zur Wahrnehmung der wirtschaftlichen Belange des Auftraggebers unmittelbar mit diesem zusammenhängende Dokumente, die rechtliche Relevanz haben, zur Verfügung gestellt. GPP stellt ausdrücklich klar, dass sie weder eine Verpflichtung zur rechtlichen Beratung bzw. Überprüfung hat, noch, dass dieser Auftrag eine allgemeine Rechtsberatung beinhaltet; daher hat der Auftraggeber auch eventuell im Zusammenhang mit der Durchführung dieses Auftrages von der GPP zur Verfügung gestellte Musterformulierungen zur abschließenden juristischen Prüfung seinem verantwortlichen Rechtsberater vorzulegen. Der Auftraggeber ist verantwortlich für sämtliche Geschäftsführungsentscheidungen im Zusammenhang mit den Leistungen der GPP sowie die Verwendung der Ergebnisse der Leistungen und die Entscheidung darüber, inwieweit die Leistungen der GPP für eigene interne Zwecke des Auftraggebers geeignet sind.

C. Informationszugang

Es liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Auftraggebers, der GPP einen uneingeschränkten Zugang zu den für den Auftrag erforderlichen Aufzeichnungen, Schriftstücken und sonstigen Informationen zu gewährleisten. Das Gleiche gilt für die Vorlage zusätzlicher Informationen (z.B. Geschäftsbericht, Feststellungen hinsichtlich der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG), die vom Auftraggeber zusammen mit dem Abschluss sowie ggf. dem zugehörigen Lagebericht veröffentlicht werden. Der Auftraggeber wird diese rechtzeitig vor Erteilung des Bestätigungsvermerks bzw. unverzüglich sobald sie vorliegen, zugänglich machen. Sämtliche Informationen, die der GPP vom Auftraggeber oder in seinem Auftrag zur Verfügung gestellt werden („*Auftraggeberinformationen*“), müssen vollständig sein.

D. Mündliche Auskünfte

Soweit der Auftraggeber beabsichtigt, eine Entscheidung oder sonstige wirtschaftliche Disposition auf Grundlage von Informationen und/oder Beratung zu treffen, welche die GPP dem Auftraggeber mündlich erteilt hat, so ist der Auftraggeber verpflichtet, entweder (a) GPP rechtzeitig

vor einer solchen Entscheidung zu informieren und sie zu bitten, das Verständnis des Auftraggebers über solche Informationen und/oder Beratung schriftlich zu bestätigen oder (b) in Kenntnis des oben genannten Risikos einer solchen mündlich erteilten Information und/oder Beratung jene Entscheidung in eigenem Ermessen und in alleiniger Verantwortung zu treffen.

E. Freistellung

Der Auftraggeber ist dazu verpflichtet, GPP von allen Ansprüchen Dritter (einschließlich verbundener Unternehmen) sowie daraus folgenden Verpflichtungen, Schäden, Kosten und Aufwendungen (insbesondere angemessene externe Anwaltskosten) freizustellen, die aus der Verwendung des Arbeitsergebnisses durch Dritte resultieren und die Weitergabe direkt oder indirekt durch den Auftraggeber oder auf seine Veranlassung hin erfolgt ist. Diese Verpflichtung besteht nicht in dem Umfang, wie GPP sich ausdrücklich schriftlich damit einverstanden erklärt hat, dass der Dritte auf das Arbeitsergebnis vertrauen darf.

F. Elektronische Datenversendung (E-Mail)

Den Parteien ist die Verwendung elektronischer Medien zum Austausch und zur Übermittlung von Informationen gestattet und diese Form der Kommunikation stellt als solche keinen Bruch von etwaigen Verschwiegenheitspflichten dar. Den Parteien ist bewusst, dass die elektronische Übermittlung von Informationen (insbesondere per E-Mail) Risiken (z.B. unberechtigter Zugriff Dritter) birgt.

Jegliche Änderung der von der GPP auf elektronischem Wege übersandten Dokumente ebenso wie jede Weitergabe von solchen Dokumenten auf elektronischem Wege an Dritte darf nur nach schriftlicher Zustimmung der GPP erfolgen.

G. Datenschutz

Für die genannten Verarbeitungszwecke ist die GPP berechtigt, Auftraggeberinformationen, die bestimmten Personen zugeordnet werden können („personenbezogene Daten“), in den verschiedenen Jurisdiktionen, in denen diese tätig sind, zu verarbeiten.

GPP verarbeitet personenbezogene Daten im Einklang mit geltendem Recht und berufsrechtlichen Vorschriften, insbesondere unter Beachtung der nationalen (BDSG) und europarechtlichen (EU-DSGVO) Regelungen zum Datenschutz. GPP verpflichtet Dienstleister, die im Auftrag der GPP personenbezogene Daten verarbeiten, sich ebenfalls an diese Bestimmungen zu halten.

H. Vollständigkeitserklärung

Die seitens GPP von den gesetzlichen Vertretern erbetene Vollständigkeitserklärung umfasst gegebenenfalls auch die Bestätigung, dass die in einer Anlage zur Vollständigkeitserklärung zusammengefassten Auswirkungen von nicht korrigierten falschen Angaben im Prüfungsgegenstand sowohl einzeln als auch insgesamt unwesentlich sind.

I. Geltungsbereich

Die in den *Sämtlichen Auftragsbedingungen* enthaltenen Regelungen – einschließlich der Regelung zur Haftung – finden auch auf alle künftigen, vom Auftraggeber erteilten sonstigen Aufträge entsprechend Anwendung, soweit nicht jeweils gesonderte Vereinbarungen getroffen werden bzw. über einen Rahmenvertrag erfasst werden oder soweit für die GPP verbindliche in- oder ausländische gesetzliche oder behördliche Erfordernisse einzelnen Regelungen zu Gunsten des Auftraggebers entgegenstehen.

Für Leistungen der GPP gelten ausschließlich die Bedingungen der *Sämtlichen Auftragsbedingungen*; andere Bedingungen werden nicht Vertragsinhalt, wenn der Auftraggeber diese mit GPP im Einzelnen nicht ausdrücklich schriftlich vereinbart hat. Allgemeine Einkaufsbedingungen, auf die im Rahmen automatisierter Bestellungen Bezug genommen wird, gelten auch dann nicht als einbezogen, wenn GPP nicht ausdrücklich widerspricht oder GPP mit der Erbringung der Leistungen vorbehaltlos einigt.

J. Anwendbares Recht / Gerichtsstand

Für die Auftragsdurchführung sind die von den maßgeblichen deutschen berufsständischen Organisationen (WPK, IDW, StBK) entwickelten und verabschiedeten Berufsgrundsätze, soweit sie für den Auftrag im Einzelfall anwendbar sind, bestimmend.

Auf das Auftragsverhältnis und auf sämtliche hieraus oder aufgrund der Erbringung der darin vereinbarten Leistungen resultierenden außervertraglichen Angelegenheiten oder Verpflichtungen findet deutsches Recht Anwendung.

Ausschließlicher Gerichtsstand für alle in Verbindung mit dem Auftrag oder den darunter erbrachten Leistungen entstehenden Rechtsstreitigkeiten ist Bremen, Deutschland.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

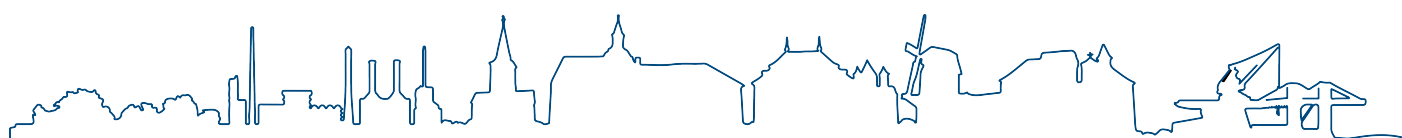
Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbelegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

Technische Betriebe Dormagen

Wirtschaftsplan Technische Betriebe Dormagen 2025



Inhaltsverzeichnis

Satzung	1
Abkürzungsverzeichnis	3
Allgemeine Erläuterungen	4
Ergebnisplan und Finanzplan	7
Verpflichtungsermächtigungen	9
Budgetplan Stadtentwässerung	10
Budgetplan Friedhöfe	13
Budgetplan Grünflächen	19
Budgetplan Straßen	26
Budgetplan Baubetriebshof	36
Stellenübersicht	41

Wirtschaftsplan

der Technischen Betriebe Dormagen für das Wirtschaftsjahr 2025

Aufgrund des § 97 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 05.07.2024 (GV.NRW. S. 444), hat der Rat der Stadt Dormagen am XX.XX.XXXX folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 wird

im Erfolgsplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	8.341.300 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	19.430.200 EUR

im Vermögensplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	3.048.100 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	6.907.900 EUR

festgesetzt.

§ 2

Für die Neuaufnahme von Krediten für Investitionen wird ein zusätzlicher Betrag von 3.800.000 EUR festgesetzt

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden in Höhe von 4.778.500 EUR veranschlagt.

§ 4

Durch die Teilnahme am Cashmanagement der Stadt Dormagen ist die Inanspruchnahme von äußeren Kassenkrediten nicht erforderlich.

Der Wirtschaftsplan der Technischen Betriebe Dormagen wurde aufgestellt.

Dormagen, den 29.11.2024

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, overlapping strokes that form a stylized representation of the name 'Wedowski'.

Wedowski
Betriebsleiter

AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
ATZ	Altersteilzeit
BA	Bauabschnitt
Bes.-Gr.	Besoldungsgruppe
BHKW	Blockheizkraftwerk
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BM	Baumaßnahme
Bpl.	Bebauungsplan
DoS	Dormagener Sozialdienst gGmbH
ED	Eigenbetrieb Dormagen (Gebäudewirtschaft)
EG	Entgeltgruppe
EN	EG-Richtlinie/Europäische Norm
evd	Energieversorgung Dormagen
FEP	Friedhofsentwicklungsplan
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HJB	Halbjahresbericht
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
HSK	Haushaltssicherungskonzept
ILV	Innerbetriebliche Leistungsverrechnung(en)
IT	Informationstechnik
KAG NW	Kommunalabgabengesetz NRW
KFZ	Kraftfahrzeug
KU	künftig umwandeln
KUV NRW	Kommunalunternehmensverordnung NRW
KVR-Fonds	Kommunaler Versorgungsrücklagen-Fonds
KW	künftig wegfallen
LED	Leuchtdiode
LKW	Lastkraftwagen
LZ	Landeszuwendung oder Landeszuschuss
PKW	Personenkraftwagen
Q	Quartal
RÜB	Regenüberlaufbecken
RVK	Rheinische Versorgungskasse
SVGD	Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen
T€	Tausend Euro
	eigenbetriebsähnliche Einrichtung Technische Betriebe
TBD	Dormagen
TZ	Teilzeit
VZ	Vollzeit
ZVK	Zusatzversorgungskasse

Allgemeine Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2025

Die Umstrukturierung der Technischen Betriebe Dormagen AöR in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung „TBD“ wurde zum 01.01.2022 aufgrund tiefgreifender Änderungen des Umsatzsteuerrechts notwendig. Ziel war es, neben der Reduzierung des Steuerrisikos, die TBD in ihrer bewährten Leistungsfähigkeit möglichst beizubehalten und mit der Umstrukturierung so viele Vorteile wie möglich zu generieren. Im Zuge dessen wurde die Sparte Stadtentwässerung dem städtischen Haushalt zugeordnet. Lediglich das Personal für die Durchführung der Aufgaben der Stadtentwässerung werden hier bereitgestellt. Die Personalaufwendungen werden von der Stadt Dormagen erstattet. Darüber hinaus wurde der Aufgabenbereich Straßenunterhaltung und das dazugehörige Straßenvermögen wieder unter einem „Dach“ zusammengeführt. Bisher waren die Budgets getrennt, da ein Übertrag des Straßenvermögens auf eine AöR rechtlich nicht möglich war.

Gemäß § 15 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) muss der Erfolgsplan alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die veranschlagten Erträge und Aufwendungen sind ausreichend zu begründen.

Der Entwurf des Wirtschaftsplans 2025 der TBD unterliegt maßgeblich den Konsolidierungsbemühungen der Stadt Dormagen und versucht der angespannten Haushaltslage gerecht zu werden. So können z. B. die deutlichen Kürzungen in der Straßenunterhaltung das Risiko eines Sanierungsstaus nach sich ziehen, der in späteren Jahren zu erhöhten Kosten führen kann.

Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen

Der Gesamt-Erfolgsplan wird in konsolidierter Form dargestellt. Innerbetriebliche Leistungsverrechnungen (ILV), welche in den einzelnen Teil-Erfolgsplänen der Bereiche dargestellt sind, sind demnach für den Gesamt-Erfolgsplan herausgerechnet. Die ILV betrifft ausschließlich Leistungsbeziehungen des Baubetriebshofes mit den übrigen Bereichen der TBD. Der Baubetriebshof weist die ILV als Leistungserbringer unter den Umsatzerlösen aus. Die leistungsempfangenden Bereiche weisen die ILV unter der Position „Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen“ aus.

Die Aufwendungen für ILV gliedern sich wie folgt auf:

ILV an den Baubetriebshof in T€				
Bereich	Friedhöfe	Grünanlagen	Straßen	Baubetriebshof
Ansatz 2025	925	1.431	1.468	3.824
Plan 2026	935	1.443	1.520	3.898
Plan 2027	935	1.443	1.520	3.898
Plan 2028	935	1.443	1.520	3.898

Umsatzerlöse

Der Ansatz 2025 der Umsatzerlöse (Ansatz 2025: 4.987 T€; Ansatz 2024: 4.942 T€) ist geringfügig gestiegen, da die Erwartung der Erträge aus KAG-Beiträgen zur Straßenbeleuchtung etwas höher ist. Die sonstigen betrieblichen Erträge werden deutlich höher veranschlagt, da die Ansätze der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und für Zuwendungen dem Ergebnis aus 2022 angepasst wurden (Ist 2022: 2.537 T€).

Materialaufwand (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)

Die Kalkulation der Stromkosten erweist sich nach wie vor als schwierig. Nachfolgend sind die kalkulierten Planzahlen je Produkt aufgeführt. Im Vergleich zum letzten Wirtschaftsplan sind die Zahlen gestiegen. Sie sind der aktuellen Preisentwicklung angepasst.

Bereich	Friedhöfe	Grünanlagen	Straßen	Baubetriebshof	Gesamt
Ansatz 2025	17		290	15	322
Plan 2026	18		290	15	323
Plan 2027	18		290	15	323
Plan 2028	18		290	15	323

Personalaufwand

Die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen der Beamten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „TBD“ werden nun bei der Stadt Dormagen bilanziert, der entstandene Aufwand wird über Personalaufwand erstattet.

Die Beiträge zur Versorgungskasse der Beamten und die Beihilfen für die Versorgungsempfänger werden ebenfalls bei der Stadt Dormagen veranschlagt.

Die Personalaufwendungen werden für 2025 mit 7.365 T€ leicht geringer als in 2024 veranschlagt (2024: 7.368 T€).

Abschreibungen

Es wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet. Die Ansätze sind im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2024 gestiegen. Sie sind dem Ergebnis 2022 angepasst (Ist 2022: 5.055 T€). Den größten Anteil hat der abschreibungsintensive Straßenbereich. Hier stehen jedoch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und Zuwendungen dagegen.

Verlustabdeckung Stadt Dormagen

Die Verlustabdeckung wird erst nach Genehmigung des festgestellten Jahresabschlusses und durch Beschluss des Rates der Stadt Dormagen gezahlt. Für 2025 wird mit einem Verlust in Höhe von 11.089 T€ geplant.

Im **Vermögensplan** wird mit einem Investitionssaldo i. H. v. -3.860 T€ für 2025 geplant. Hier gibt es eine Verschlechterung gegenüber dem Plan 2024 in Höhe von 1.382 T€ (Plan 2024: -2.478 T€).

Sperrvermerke gem. § 24 V KomHVO NRW

Gemäß § 24 Absatz 5 KomHVO NRW hat die Gemeinde die für die Bewirtschaftung festgelegten Sperrvermerke, soweit diese bei der Haushaltsaufstellung festgelegt werden, im Haushaltsplan auszuweisen. Die nachfolgend aufgeführten Sperrvermerke wurden eingerichtet für Maßnahmen, die nur realisiert werden sollen, wenn hierfür entsprechende Fördermittel akquiriert werden. Die entsprechenden Förderbedingungen und die Möglichkeit der Beantragung werden geprüft. Eine Bewilligung liegt somit in keinem Fall vor. Die mögliche Fördersumme stellt lediglich einen theoretisch erreichbaren Betrag dar. Im Rahmen seines Budgetrechts kann der Rat im Einzelfall per Beschluss Sperrvermerke ändern bzw. aufheben.

Für die Maßnahme im Straßenbau – klimaangepasste Stadtplätze Friedrich-Ebert- und Gneisenauplatz:

2025		2026		2027		2028	
gesperrte Mittel in T€	mögliche Förderung in T€	gesperrte Mittel in T€	mögliche Förderung in T€	gesperrte Mittel in T€	mögliche Förderung in T€	gesperrte Mittel in T€	mögliche Förderung in T€
80	64	134	106	1.385	1.108	347	235

ISEK

Der Planungsausschuss hat in der Sitzung vor der Sommerpause 2023 die Fortsetzung des ISEKs und den Masterplan Innenstadt als städtebauliches Entwicklungskonzept beschlossen. Entsprechend wurde der Folgeantrag zum Abgabetermin 31.10.2023 von der Verwaltung vorbereitet.

Der zuvor in 2023 gestellte Erstantrag zur Aufnahme in das Programm wurde durch die Bezirksregierung Düsseldorf im August positiv beschieden. Der Bescheid bestätigt die Förderquote von 60%, sodass die genannten Kosten zu 40 % von der Stadt getragen werden müssen.

Das Gesamtprogramm beläuft sich auf einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren. Dabei werden in den ersten sechs Jahren die entsprechenden Jahresförderanträge gestellt. Die Förderbescheide haben dann eine Gültigkeit zur Umsetzung von acht Jahren. Die zu beantragenden und beschlossenen Projekte sind in diesem Zeitraum so verteilt, dass sich nach Möglichkeit eine Gleichverteilung der Gesamtkosten auf den Gesamtzeitraum ergibt.

Einige Projekte werden von der TBD durchgeführt. Hierfür werden die Zuschussanteile, die die Stadt Dormagen von der Bezirksregierung erhält (60 %), auf 100 % der Maßnahme erhöht und an die TBD weitergeleitet. Die TBD veranschlagt also die Einzahlungen in gleicher Höhe wie die Auszahlungen.

Dabei handelt es sich um folgende Projekte (2025 bis 2028):

Proj.-Nr.	Projekt	Ansatz 2025 in T€	Plan 2026 in T€	Plan 2027 in T€	Plan 2028 in T€
B 1	Attraktivierung und klimaangepasste Umgestaltung der Kölner Str. und Nebenstraßen	350	450	550	1.000
C 1b	Kultur- und Begegnungspark "Rheinaue"		200	250	2.250
C 7	Attraktivierung Ehrenfriedhof als Erinnerungs- und Begegnungsort	107	107	54	
C 8	Inszenierung der Stadteingänge		60	80	80

Ergebnisplan Technische Betriebe Dormagen 2025

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR
		1	2	3	4	5
1.	Umsatzerlöse	4.901.600	4.993.000	4.972.300	5.011.300	5.052.300
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
4.	sonstige betriebliche Erträge	1.971.500	3.248.300	3.227.400	3.215.300	3.169.200
5.	Materialaufwand	4.383.800	4.984.100	4.932.100	4.874.100	4.939.100
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	632.300	663.700	670.700	674.700	675.700
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.751.500	4.320.400	4.261.400	4.199.400	4.263.400
6.	Personalaufwand	7.368.200	7.365.300	7.473.900	7.531.200	7.681.500
6.a)	Löhne und Gehälter	5.684.700	5.604.900	5.717.300	5.831.600	5.949.900
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	1.683.500	1.760.400	1.756.600	1.699.600	1.731.600
	– davon für Altersversorgung	527.700	595.100	566.100	484.100	493.100
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.370.200	4.420.400	4.424.700	4.472.400	4.457.100
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.160.500	1.172.800	1.169.300	1.170.000	1.171.800
11.	sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	858.500	1.472.100	1.730.100	1.917.100	2.259.100
	- davon an verbundene Unternehmen	808.400	1.390.000	1.560.000	1.690.000	1.970.000
	– davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-10.168.100	-11.073.400	-11.430.400	-11.638.200	-12.187.100
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
	= Ergebnis nach Steuern	-10.168.100	-11.073.400	-11.430.400	-11.638.200	-12.187.100
16.	sonstige Steuern	15.500	15.500	15.500	15.500	15.500
17.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-10.183.600	-11.088.900	-11.445.900	-11.653.700	-12.202.600

Finanzplan Technische Betriebe Dormagen 2025

Ein- und Auszahlungsarten		Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungswirksame Erträge	4.937.200	4.954.000	4.971.700	5.010.700	5.051.700
2	+ Investitionszuschüsse	846.300	667.000	922.500	2.042.000	1.564.800
3	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	2.825.000	2.376.100	1.037.000	3.494.000	515.600
4	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	5.100	5.000	5.000	5.000	5.000
5	+ Rückflüsse von gewährten Darlehen	0	0	0	0	0
6	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0	0	0	0	0
7	+ Einzahlungen aus Kreditaufnahmen	2.500.000	3.800.000	5.500.000	500.000	5.100.000
8	+ Einzahlungen aus Verlustausgleichen	7.200.000	10.500.000	11.100.000	0	11.650.000
9	+ Einzahlungen aus Kapitaleinlagen	0	0	0	0	0
10	= Summe der Einzahlungen	18.313.600	22.302.100	23.536.200	11.051.700	23.887.100
11	– Zahlungswirksame Aufwendungen	12.805.400	13.351.100	13.444.100	13.534.100	13.751.900
12	– Auszahlungen für Investitionen	6.194.500	6.907.900	7.535.200	6.065.000	7.233.900
13	– Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	858.500	1.472.100	1.730.100	1.917.100	2.259.100
14	– Auszahlung für die Tilgung von Krediten	46.500	243.000	364.000	458.000	561.000
15	= Summe der Auszahlungen	19.904.900	21.974.100	23.073.400	21.974.200	23.805.900
16	= Änderung Finanzmittelbestand	-1.591.300	328.000	462.800	-10.922.500	81.200

Verpflichtungsermächtigungen im Wirtschaftsplan des Jahres 2025	voraussichtlich fällige Auszahlung		
	2026	2027	2028
Bezeichnung			
Budget: 202			
Friedhöfe			
ISEK C7 - Attraktivierung Ehrenfriedhof	106.500	54.000	
Budget: 204			
Straßen			
Signalanlagen im Stadtgebiet	50.000	50.000	
Klimaangepasste Stadtplätze Friedrich-Ebert- und Gneisenau-Platz	50.000		
ISEK B1 - Attraktivierung Kölner Str. und Nebenstraßen	450.000	550.000	1.000.000
ISEK C8 - Inszenierung Stadeingänge		80.000	80.000
Bpl. 533 nördl. Rubensstr.	500.000	500.000	500.000
Bpl. 531 beiderseits Beethovenstraße	250.000	200.000	
Bpl. 527 östlich Alte Heerstraße	200.000		
Nievenheim Süd - Anbindung Marie-Schlei-Straße			50.000
Bpl. 494 östl. Schulstraße	108.000		
Summe	1.714.500	1.434.000	1.630.000
Gesamtsumme	4.778.500		

Stadtentwässerung (Personal)

zuständig:

Moritz Rechenberger

Verantwortliche/r

Moritz Rechenberger

Zuständiger Fachausschuss

Betriebsausschuss

Zielgruppe

Auftragsgrundlage

Kurzbeschreibung

Über diese Sparte wird lediglich das Personal für die Durchführung der Aufgabe der Stadtentwässerung bereitgestellt. Die Personalaufwendungen werden durch die Stadt Dormagen erstattet. Das Vermögen und die Unterhaltungsaufwendungen der Entwässerung sind im Haushaltsplan der Stadt Dormagen abgebildet.

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

Wirtschaftsplan 2025 Technische Betriebe Dormagen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR
		1	2	3	4	5
1.	Umsatzerlöse	1.905.700	1.907.000	1.946.000	1.985.000	2.026.000
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0
5.	Materialaufwand	0	0	0	0	0
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0	0	0	0	0
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0	0
6.	Personalaufwand	1.905.700	1.907.000	1.946.000	1.985.000	2.026.000
6.a)	Löhne und Gehälter	1.498.700	1.496.000	1.526.000	1.557.000	1.588.000
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	407.000	411.000	420.000	428.000	438.000
	– davon für Altersversorgung	114.900	115.000	118.000	120.000	123.000
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0	0	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
11.	sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
	- davon an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
	– davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	0
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
	= Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0
16.	sonstige Steuern	0	0	0	0	0
17.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

Friedhöfe

zuständig:

Markus Schink

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Markus Schink

Betriebsausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Bürger
Bestattungsunternehmen
Grabpflegeunternehmen
Steinmetzbetriebe

Bestattungsgesetz (NRW)
Verwaltungsverfahrensgesetz
Kriegsgräbergesetz
Satzung für die Friedhöfe in der Stadt Dormagen, die von den Technischen Betrieben Dormagen verwaltet werden
Satzung der Technischen Betriebe Dormagen über die Erhebung von Friedhofsgebühren

Kurzbeschreibung

Verwaltung der vorhandenen Friedhöfe einschließlich der Ehren- und jüdischen Friedhöfe, Bereitstellung und Planung von Friedhofseinrichtungen und Grabstellen einschließlich der Pflege und Unterhaltung unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit
Gewährleistung der Verkehrs- und Sicherungspflicht auf den Friedhöfen
Erhalt und Verbesserung der Bestattungskultur
Kundenorientierte und wirtschaftliche Verwaltung

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

Verbesserung der Infrastruktur für ältere und eingeschränkte Menschen durch Bau einer barrierefreien Toilettenanlage in der Trauerhalle Friedhof Straberg.

Wirtschaftsplan 2025 Technische Betriebe Dormagen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR
		1	2	3	4	5
1.	Umsatzerlöse	1.687.000	1.687.000	1.665.000	1.665.000	1.665.000
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
4.	sonstige betriebliche Erträge	13.300	13.500	14.000	16.200	16.000
5.	Materialaufwand	1.308.900	1.342.900	1.349.900	1.299.900	1.280.900
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	75.000	82.000	83.000	83.000	84.000
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.233.900	1.260.900	1.266.900	1.216.900	1.196.900
6.	Personalaufwand	334.600	297.000	302.000	293.300	299.300
6.a)	Löhne und Gehälter	254.500	219.800	224.600	228.700	233.900
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	80.100	77.200	77.400	64.600	65.400
	– davon für Altersversorgung	31.700	33.800	33.000	19.200	19.000
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	125.000	158.000	164.000	164.000	163.000
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	131.500	138.000	121.000	121.700	123.000
11.	sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	120.000	210.000	230.000	250.000	290.000
	- davon an verbundene Unternehmen	120.000	210.000	230.000	250.000	290.000
	– davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-299.700	-425.400	-467.900	-427.700	-455.200
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
	= Ergebnis nach Steuern	-299.700	-425.400	-467.900	-427.700	-455.200
16.	sonstige Steuern	0	0	0	0	0
17.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-299.700	-425.400	-467.900	-427.700	-455.200

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze							
202000 Friedhöfe gesamtes Stadtgebiet							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	2.000	1.500	0	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen	66.502	48.000	239.000	0	41.000	41.000	41.000
202001 ISEK - C7 - Attraktivierung Ehrenfriedhof							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	2.300	106.500	0	106.500	54.000	0
- Auszahlungen für Investitionen	0	54.000	106.500	160.500	106.500	54.000	0
202002 Friedhof Mathias-Giesen-Straße							
- Auszahlungen für Investitionen	5.522	21.000	11.000	0	10.000	10.000	10.000
202003 Friedhof Hackenbroich							
- Auszahlungen für Investitionen	0	2.000	5.000	0	36.000	40.000	5.000
202004 Friedhof Delhoven							
- Auszahlungen für Investitionen	31.902	0	3.000	0	1.500	0	5.000
202005 Friedhof Nievenheim							
- Auszahlungen für Investitionen	0	25.000	5.000	0	0	5.000	5.000
202006 Friedhof Gohr							
- Auszahlungen für Investitionen	15.895	2.000	3.500	0	2.000	0	0
202007 Friedhof Straberg							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	5.000	5.000	0	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen	0	15.000	50.000	0	30.000	6.000	0
202008 Friedhof Zons Heide							
- Auszahlungen für Investitionen	2.947	65.000	67.000	0	10.000	5.000	2.000
202009 Friedhof Zons (alter Friedhof)							
- Auszahlungen für Investitionen	6.899	50.000	15.000	0	3.000	0	3.000
202010 Friedhof Stürzelberg							
- Auszahlungen für Investitionen	0	4.000	0	0	5.000	0	3.000
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-129.666	-276.700	-392.000	-160.500	-138.500	-107.000	-74.000

Friedhöfe

Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse

Die 2025 veranschlagten Erlöse aus der Verpachtung der Fläche am Chorbusch an die FriedWald GmbH kann nach der aktuellen Erfahrung aus den Jahren 2022 und 2024 mit 36 T€ beibehalten werden.

5. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Leistungen

Für Material zur Unterhaltung der Gebäude und Anlagen wurde der Ansatz vom Vorjahr beibehalten. Dieser wird für die Bewässerung der Hecken und Bäume und die restliche Umrüstung der Biokisten benötigt. Verstärkt werden auch wieder Bäume auf den Friedhöfen gepflanzt. In 2023 wurden auf den Friedhöfen im Stadtgebiet 20 und in 2024 weitere 28 Restabfallbehälter erneuert. Für das Jahr 2025 ist die Erneuerung von zusätzlichen 32 Behältern vorgesehen, wodurch sich eine entsprechende Anhebung des Ansatzes ergibt.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Für die Unterhaltung der folgenden Gebäude und baulichen Anlagen (Fremdleistungen) werden 2025 erneut hohe Aufwendungen erwartet:

- Trauerhalle Straberg: Schaffung einer barrierefreien Toilette
- Trauerhalle Zons Heide: Planung Toilettenumbau und Sanierung der Fensterfront
- Trauerhalle Stürzelberg: Planung Toilettenumbau
- Trauerhalle Nievenheim: Planung Toilettenumbau

Erläuterungen zum Vermögensplan

Anschaffungen Friedhöfe

Für auszutauschende Bänke (stabiler und aus einheitlichem Material) werden je 10 T€ p. a. veranschlagt.

Für einen neuen Rasenmäher werden 2025 18 T€ kalkuliert.

Für Sargwagen, Verschalungen und Versenkapparate werden jährlich je 8 T€ p. a. veranschlagt.

In 2025 wird ein neuer Erdbohrer für die Grabbereitung von Urnen benötigt, der mit 3 T€ veranschlagt ist.

2025 ist ein neuer Grabbagger mit 200 T€ berücksichtigt.

Baumaßnahmen Grabfelder

Auf den Friedhöfen werden für weitere neue Grabfelder 22 T€ p. a. veranschlagt und für die Herstellung von Fundamenten für pflegefreie Grabstätten 6 T€.

Baumaßnahmen Friedhöfe

Bereits im Jahr 2009 startete das zwischenzeitlich als „Bauliche Verbesserungen der Friedhofswege“ benannte Programm. Für 2025 ist der 3. Bauabschnitt der Wege auf dem Friedhof in Zons und der 1. Bauabschnitt der Wege in Straberg vorgesehen. Ab 2026 wird mit der Sanierung in Straberg und Hackenbroich gerechnet.

Der Bau eines Stromanschlusses für den Friedhof Zons Heide wird in 2024 nicht mehr begonnen werden können. Aus diesem Grund wurde der Ansatz in Höhe von 65 T€ für 2025 neu angesetzt.

Die **ISEK**-Maßnahmen werden im allgemeinen Teil erläutert.

Friedhöfe in Zahlen

Stand November 2024

Friedhöfe	Einheit
Friedhöfe	9
Ehrenfriedhöfe	2
Jüdische Friedhöfe	2
Friedhofsflächen insgesamt	ca. 25,1 ha
davon Erweiterungsflächen	ca. 2,1 ha
davon Ehrengräber	ca. 0,15 ha

	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl Beerdigungen insgesamt	687	642	628	617	626
davon Erdgrabstellen	194	196	185	188	158
davon Urnengrabstellen	491	443	443	427	459
davon gebührenfreie Totgeburten	2	3	3	2	9

Grünflächen

zuständig:

Martin Trott

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Martin Trott

Betriebsausschuss

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Bürger
Kinder
Schulen
Kindergärten
Sportvereine
Einzelsportler
Nicht organisierte Gruppen
Kleingartenvereine
Naturschutzverbände
Waldnutzer

Gemeindeordnung
Beschlüsse des Rates der Stadt Dormagen und der
Fachausschüsse

Kurzbeschreibung

Um den Bürgern der Stadt ein attraktives Wohnumfeld zu schaffen, organisiert und bearbeitet der Bereich Grünflächen die Pflege, Instandsetzung und die Weiterentwicklung der öffentlichen Grünflächen, Parks und Waldflächen, der Außenanlagen von öffentlichen Gebäuden, Schulen und Kindergärten sowie der Spielplätze und Sportanlagen. Für die Umsetzung dieser Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung und die Abstimmung mit übergeordneten Behörden werden hierzu notwendige Fachbeiträge entwickelt und Erläuterungen und Stellungnahmen zur Information an die zuständigen Ausschüsse weitergegeben.

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

Um eine einheitliche Grundlage für das Grünflächenkataster und damit für das wirtschaftliche Arbeiten mit dem Grünflächeninformationssystem zur Verfügung zu haben, sollen alle Grünflächen, insbesondere unter Berücksichtigung der durch den TBD-Baubetriebshof gepflegten und bisher nicht digital aufgemessenen Grünflächenanteile, erfasst werden.

Die Digitalisierung der Grünflächen ist aufgrund der umfangreichen Datenmenge zuerst für die Stadtteile Gohr, Ückerath, Nievenheim, Delrath, St. Peter und Stürzelberg durchgeführt worden. Das Einpflegen und die Betreuung der hierbei gewonnen umfangreichen Daten hat einen enormen Zeitaufwand verursacht. Zusätzlich wird 2024 das digitale Baumkataster aktualisiert und dabei alle Bäume an Straßen, Grünflächen und Parks neu aufgenommen und kontrolliert. Aufbauend auf den hierbei gesammelten Erfahrungen sollen anschließend die Grünflächen der übrigen Stadtteile in 2025 hierüber digital erfasst werden.

Wirtschaftsplan 2025 Technische Betriebe Dormagen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR
		1	2	3	4	5
1.	Umsatzerlöse	76.000	89.000	76.000	76.000	76.000
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
4.	sonstige betriebliche Erträge	8.200	7.800	8.400	8.100	5.200
5.	Materialaufwand	1.997.300	2.235.800	2.233.800	2.247.800	2.247.800
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	28.000	33.000	39.000	43.000	43.000
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.969.300	2.202.800	2.194.800	2.204.800	2.204.800
6.	Personalaufwand	534.600	423.700	428.100	425.400	433.400
6.a)	Löhne und Gehälter	407.000	316.300	322.500	328.600	335.800
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	127.600	107.400	105.600	96.800	97.600
	– davon für Altersversorgung	43.900	40.800	38.000	27.200	27.000
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	216.100	230.000	203.000	217.000	202.000
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	42.000	52.500	52.500	52.500	52.500
11.	sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	237.500	210.000	230.000	250.000	290.000
	- davon an verbundene Unternehmen	237.500	210.000	230.000	250.000	290.000
	– davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.903.300	-3.015.200	-3.023.000	-3.068.600	-3.104.500
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
	= Ergebnis nach Steuern	-2.903.300	-3.015.200	-3.023.000	-3.068.600	-3.104.500
16.	sonstige Steuern	500	500	500	500	500
17.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.903.800	-3.015.700	-3.023.500	-3.069.100	-3.105.000

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze							
203000 Grün - Spielplätze Allgemein							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen	303.564	250.000	250.000	0	280.000	300.000	0
203001 Grünanlagen Allgemein							
- Auszahlungen für Investitionen	15.683	5.000	20.000	0	22.000	24.000	0
203002 Grün - Grunderwerb							
+ Einzahlungen aus Investitionen	66.465	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen	0	90.000	10.000	0	10.000	10.000	0
203003 Spielplatz Helmut-Schmidt-Platz							
- Auszahlungen für Investitionen	165.818	0	0	0	0	0	0
203004 ISEK - C3 - Umgestaltung Helmut-Schmidt-Platz							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
203005 ISEK - C1 - Kultur- u. Begegnungspark Rheinaue							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	20.800	0	0	200.000	250.000	250.000
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	200.000	250.000	250.000
203006 ISEK - C2 - Grünes Parkband Europastr. bis Rheinuferwiesen							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
203007							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	0	140.000	0	0	0	0
203009 Grünanlagen Stürzelberg nördl. Bahnstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0	320.000
203010 Grünanlagen Bpl. 533 - nördl. Rubensstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	50.000	0	300.000	200.000	100.000
203011 Grünanlagen Bpl. 531 - beiderseits Beethovenstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	100.000	0	200.000	200.000	2.000.000
203012 Spielplatz Zonser Straße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	225.000	0	0	0	0
203013 Bewässerungskonzept Salm-Raifferscheidt- Rotbuchenallee							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	30.000	0	140.000	0	0
203014 Baumbete Pfauenstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	50.000	0	350.000	0	0
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-418.600	-324.200	-595.000	0	-1.302.000	-734.000	-2.420.000

Grünflächen und Spielplätze

Erläuterungen zu den operativen Zielen / sonstige Maßnahmen

Um eine einheitliche Grundlage für das Grünflächenkataster und damit einhergehend für das wirtschaftliche Arbeiten mit dem Grünflächeninformationssystem zu gewinnen, sollen alle Grünflächen, erfasst werden. Insbesondere finden hier die durch den TBD-Baubetriebshof gepflegten und bisher nicht digital aufgemessenen Grünflächenanteile Berücksichtigung.

Die Digitalisierung der Grünflächen wurde aufgrund der umfangreichen Datenmenge zuerst für die Stadtteile Gohr, Ückerath, Nievenheim, Delrath, St. Peter und Stürzelberg durchgeführt. Das Einpflegen und die Betreuung der hierbei gewonnen umfangreichen Daten hat einen großen Zeitaufwand verursacht. Zusätzlich wird 2024 das digitale Baumkataster aktualisiert und dabei alle Bäume an Straßen, Grünflächen und Parks neu aufgenommen und kontrolliert. Aufbauend auf den hierbei gesammelten Erfahrungen sollen abschließend die Grünflächen der übrigen Stadtteile in 2025 digital erfasst werden.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Grünflächenunterhaltung Fremdleistungen und Materialaufwand

Wie sich im Laufe des Jahres 2024 gezeigt hat, waren die Einsparungen in der Grünflächenunterhaltung, wie zum Beispiel 70 Prozent Einsparung im Bereich der Fremdleistungen, nicht an die tatsächlichen Erfordernisse angepasst. Insbesondere mussten weitere Mittel für unbedingt notwendige Verkehrssicherungsmaßnahmen aufgebracht werden. Daher – und auch im Hinblick auf die zu erwartenden Kostensteigerungen – wurden für 2025 die Ansätze wieder etwas angehoben.

6. Personalaufwand

Um die aufgestockten Maßnahmen bei den Spielplatzmodernisierungen fachlich umzusetzen, aber auch um die in den letzten Jahren angelegten zahlreichen neuen Grünflächen zu betreuen, ist im Stellenplan eine zusätzliche Stelle eines Landschaftsplaners enthalten, die bisher nicht mit geeigneten Bewerbern besetzt werden konnte und aktuell erneut ausgeschrieben wurde.

7.a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Investitionen für das Spielplatzentwicklungsprogramm führen entsprechend zu einer Erhöhung der Abschreibungen.

Erläuterungen zum Vermögensplan

Baumaßnahmen und Spielgeräte Spielplatzentwicklungsprogramm

In 2024 wurde der Ansatz für die Spielgeräte mit 358 T€ veranschlagt, um dem enormen Nachholbedarf an Spielplatzmodernisierungen gerecht zu werden.

Ab 2025 können die Ansätze auf 200 T€, 150 T€ und 150 T€ abgesenkt werden.

Der insgesamt neu zu überplanende große Spielplatz an der Zonserstraße wurde aus dem Spielplatzentwicklungsprogramm herausgelöst und wird nun als eigene Investitionsmaßnahme mit einem Ansatz von 225 T€ dargestellt.

ISEK-Maßnahmen

Die einzelnen Maßnahmen werden im allgemeinen Teil erläutert.

Die Abweichungen und zeitlichen Verschiebungen von Baumaßnahmen im Vergleich zum Vermögensplan des Vorjahres bei einzelnen Maßnahmen sind auf die notwendigen Einsparungen zurückzuführen.

Grünflächen in Zahlen

Stand: 22.11.2024

betreute Grünflächenanlagen:	Fläche	Einheit
Grün- und Parkanlagen, Stadtplätze	270.000	m ²
Spiel- und Bolzplätze	83 Plätze mit 132.000 m ²	m ²
Grünflächen an Schulen	295.000	m ²
Friedhöfe	255.000	m ²
Beweidungsflächen	36.000	m ²
Rasenflächen intensiv (Unternehmer)	133.000	m ²
Rasenflächen extensiv (Schlegeln)	560.000	ha
Waldflächen	283	ha
Einzelbäume	ca. 25.000	Stck.

Straßen

zuständig:

Thomas Gruteser

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Thomas Gruteser	Betriebsausschuss
-----------------	-------------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Verkehrsteilnehmer Anwohner, Anlieger Bürger und Besucher der Stadt Dormagen	Daseinsfürsorge Straßengesetz NRW StVO Straßenbaulastenträger Verkehrssicherungspflicht Ratsbeschlüsse
--	---

Kurzbeschreibung

Das Produkt umfasst die Kontrolle, die Unterhaltung und den Bau von städtischen Straßen, Wegen und Plätzen. Außerdem werden Stellungnahmen zu Bebauungsplanentwürfen erarbeitet und Erschließungsverträge fachlich begleitet. Des Weiteren werden Straßenaufbrüche von Versorgungsträgern und Anliegern genehmigt und kontrolliert. Für die investiven Baumaßnahmen der Stadt Dormagen werden Leistungen nach den HOAI-Leistungsbildern und zusätzliche Bauherrentätigkeiten wahrgenommen.

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

Verbesserung der Infrastruktur für ältere und eingeschränkte Menschen durch barrierefreien Umbau von Bushaltestellen.

Wirtschaftsplan 2025 Technische Betriebe Dormagen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR
		1	2	3	4	5
1.	Umsatzerlöse	-8.000	69.100	25.000	25.000	25.000
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
4.	sonstige betriebliche Erträge	1.928.000	3.203.000	3.181.000	3.167.000	3.124.000
5.	Materialaufwand	4.491.400	4.747.800	4.764.800	4.742.800	4.826.800
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	302.100	319.500	319.500	319.500	319.500
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.189.300	4.428.300	4.445.300	4.423.300	4.507.300
6.	Personalaufwand	810.600	911.400	918.400	890.600	908.700
6.a)	Löhne und Gehälter	612.600	668.200	682.000	695.600	710.300
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	198.000	243.200	236.400	195.000	198.400
	– davon für Altersversorgung	79.700	112.000	101.000	56.600	58.000
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.840.000	3.826.000	3.855.000	3.897.000	3.890.000
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	139.900	200.200	198.700	198.700	199.200
11.	sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500.000	842.000	1.040.000	1.167.000	1.389.000
	- davon an verbundene Unternehmen	450.000	760.000	870.000	940.000	1.100.000
	– davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.851.900	-7.245.300	-7.560.900	-7.694.100	-8.054.700
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
	= Ergebnis nach Steuern	-6.851.900	-7.245.300	-7.560.900	-7.694.100	-8.054.700
16.	sonstige Steuern	0	0	0	0	0
17.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-6.851.900	-7.245.300	-7.560.900	-7.694.100	-8.054.700

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze							
204000 Straßenbau - allgemein							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen	710.682	190.000	82.000	0	32.000	32.000	32.000
204001 Straßenbaumaßnahmen allgemein (Beiträge)							
+ Einzahlungen aus Investitionen	14.515	2.845.000	2.376.100	0	1.037.000	3.494.000	515.600
204002 Straßenbau Gehwegmaßnahmen							
- Auszahlungen für Investitionen	0	20.000	20.000	0	20.000	20.000	30.000
204003 Straßenbau Radwegmaßnahmen							
- Auszahlungen für Investitionen	186.359	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000
204004 Straßenbau Wirtschaftswege							
- Auszahlungen für Investitionen	0	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000
204005 Straßenbau Signalanlagen							
- Auszahlungen für Investitionen	43.007	50.000	50.000	100.000	50.000	50.000	50.000
204006 Straßenbau Grunderwerb							
- Auszahlungen für Investitionen	56.064	0	2.333.800	0	800.500	0	788.000
204007 Stadtteilprojekt Horrem							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	799.100	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen	716.385	550.000	120.000	0	0	0	25.000
204009 Straßenbau Sasserstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	50.000	260.000	25.000
204011 Straßenbau Bayerstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0	250.000
204012 Straßenbau Friedrich-Ebert-u. Gneisenau-Platz							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	0	64.000	0	106.000	1.108.000	234.800
- Auszahlungen für Investitionen	11.752	0	80.000	50.000	133.700	1.385.000	346.900
204013 Straßenbau Bpl. 517 An der Wache							
- Auszahlungen für Investitionen	0	10.000	10.000	0	0	0	0
204014 Straßenbau - ISEK - B1 - Attraktivierung Umgestaltung Kölner Straße und Nebenstraßen							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	15.900	350.000	0	450.000	550.000	1.000.000
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	350.000	2.000.000	450.000	550.000	1.000.000
204015 Straßenbau - ISEK - C8 - Inszenierung der Stadteingänge							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	1.200	0	0	60.000	80.000	80.000
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	160.000	60.000	80.000	80.000
204016 Straßenbau Knotenpunkt Haberlandstraße und NeuesParkkonzept							
- Auszahlungen für Investitionen	10.639	0	25.000	0	0	0	0
204017 Straßenbau Bpl. 533 nördl. Rubensstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	39.375	1.050.500	711.500	1.500.000	2.273.000	1.343.000	1.163.000
204018 Straßenbau Bpl. 531 beiderseits Beethovenstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	7.119	755.000	97.000	450.000	643.000	600.000	50.000

Wirtschaftsplan 2025 Technische Betriebe Dormagen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR
	1	2	3	4	5	6	7
204019 Straßenbau Bpl. 301, Rheinfeld, Oststraße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	85.000	85.000	0	0	0	0
204020 Straßenbau Bpl. 527, östl. Alte Heerstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	133.721	1.070.000	235.000	200.000	548.000	50.000	25.000
204021 Straßenbau - Asphaltfläche für Bauhof am Friedhof Dormagen							
- Auszahlungen für Investitionen	0	130.000	0	0	0	0	0
204022 Straßenbau - Stommelner Straße							
- Auszahlungen für Investitionen	88.000	0	0	0	0	0	0
204024 Straßenbau Bpl. 536, Erschließung Aggerstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	80.000	81.600	0	0	0	0
204026 Straßenbau Bpl. 456, nördl. Bismarckstraße, Nievenheim IV							
- Auszahlungen für Investitionen	19.418	12.000	0	0	0	0	0
204027 Straßenbau Nievenheim Süd - Anbindung Marie-Schlei-Straße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	20.000	50.000	20.000	25.000	100.000
204028 Straßenbau Brücken am Wasserwerk Nievenheim							
- Auszahlungen für Investitionen	6.519	200.000	190.000	0	30.000	0	0
204029 Straßenbau - Radwege Südstraße Nievenheim							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
204030 Straßenbau Zufahrt KiTa Bismarckstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	210.000	210.000	0	70.000	0	0
204031 Straßenbau P&R-Parkplatz Nievenheim							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen	4.990	0	0	0	0	0	0
204033 Straßenbau Bpl. 441 westlich B 477							
- Auszahlungen für Investitionen	1.910	9.000	0	0	0	0	0
204034 Straßenbau Bpl. 534 südlich Weidenstraßweg							
- Auszahlungen für Investitionen	74.553	5.000	0	0	0	0	0
204035 Straßenbau Im Plunsch - zwischen Gohr-Broich und Straberg							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	25.000	0	0	0	0
204036 Straßenbau Schützenplatz Gohr							
- Auszahlungen für Investitionen	813	10.000	0	0	0	0	0
204037 Straßenbau Kirchplatz Gohr - Umgestaltung							
- Auszahlungen für Investitionen	0	25.000	80.000	0	0	0	0
204038 Straßenbau Platz vor Juddeturm							
- Auszahlungen für Investitionen	70.556	0	0	0	0	0	0
204039 Straßenbau Ausbau Stürzelberger Straße							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
204040 Straßenbau Bpl. 494 östl. Schulstraße							
- Auszahlungen für Investitionen	1.464	396.000	332.000	108.000	108.000	0	0

Wirtschaftsplan 2025 Technische Betriebe Dormagen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR
	1	2	3	4	5	6	7
204042 Straßenbau Bpl. 490, Gewerbegebiet An der Heerschleide							
- Auszahlungen für Investitionen	0	75.000	10.000	0	0	0	0
204043 Straßenbau Ausbau Zinkhüttenweg (B9 Stüttger)							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	0	0	0	25.000	25.000
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-2.168.811	-1.471.300	-2.557.800	-4.618.000	-3.835.200	612.000	-2.359.500

Straßen

Erläuterungen zu sonstigen Maßnahmen der Produktbeschreibung

Der Bereich Straßen verfolgt durch die Reduzierung des Stromverbrauches für die Straßenbeleuchtung bereits seit vielen Jahren nachhaltigen Umweltschutz. Der Stromverbrauch hierfür wurde von 3,17 Mio. kWh im Jahre 2006 auf 773.747 kWh in 2021 reduziert. Das ursprüngliche Ziel, Einsparungen in der Größenordnung von 70 % zu erreichen, wurde bereits in 2020 mit 76 % übertroffen.

Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse

Die hierin enthaltenen KAG-Beiträge sind seit 2023 mit 20 T€ veranschlagt, da neben den rechtlichen Problemen auch das geplante Straßenbeleuchtungsprogramm um 10 T€ gesenkt wurde. Erstattungen von der Stadt Dormagen, z. B. für den Winterdienst, sind hier mit 95 T€ veranschlagt.

4. sonstige betriebliche Erträge

Hier werden unter anderem die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen (2025: 1.228 T€) und Beiträge (2025: 1.974 T€) geplant.

5. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe u. bezogene Leistungen

Aufgrund der Haushaltslage sind die Ansätze weiterhin auf sehr niedrigen Niveau.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Straßenentwässerungsgebühren werden hier mit 2.400 T€ veranschlagt. Die Fremdleistungen für die Umsetzung des Straßendeckenprogramms sind hier jeweils mit 200 T€ veranschlagt.

7.a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Hier sind die Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen veranschlagt, welches ausschließlich linear abgeschrieben wird.

8. sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Beleuchtung weiterer Straßen wird mit LED-Technik erneuert werden. Dabei haben die ältesten Leuchten (35 - 40 Jahre alt) die erste Priorität. Die einzelnen Maßnahmen und die mögliche Anteilsfinanzierung nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) zum „Straßenbeleuchtungsprogramm 2025“ werden wieder dem Planungs- und Umweltausschuss vorgestellt.

13. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ansatz für die Zinsen beinhaltet Zinsaufwendungen für das Cash-Management und für langfristige Kredite für Investitionen.

Auch hier kam es durch die Haushaltslage zu Anpassungen.

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen

Die ISEK-Maßnahmen werden allgemeinen Teil erläutert.

Allgemeine Straßenbaumaßnahmen

Als Verkehrsberuhigungsmaßnahmen sind diverse Bordsteinabsenkungen vorgesehen.

Um Planungen von Neubau- oder Gewerbegebieten starten zu können, die kurzfristig zu erstellen sind, werden 2025 für Ingenieurleistungen 25 T€ veranschlagt.

Das 2021 begonnene Programm „barrierefreie Lichtsignalanlagen (LSA) und Fußgängerüberwege (FGÜ) wird auf Grund der Haushaltslage vorerst nicht weitergeführt.

Allgemeine Straßenbaumaßnahmen – Beiträge

- Erschließungsbeiträge

Für 2025 sind hier Erhebungen von Erschließungsbeiträgen für die Baufelder A bis D des Beethovenquartiers (1.207 T€), für das Gebiet „östlich Alte Heerstraße“ (607 T€), für die restliche Fläche an der Borsigstraße (23 T€) sowie für das Gewerbegebiet Otto-Schott-Straße (36 T€) geplant.

Für die späteren Jahre sind Erschließungsbeiträge zum Beispiel für das Gebiet am Wahler Berg (2026: 335 T€) und auch für das Malerviertel III (nördlich der Rubensstraße) (2027: 2.353 T€) vorgesehen.

- Ausgleichsbeiträge

Für 2025 sind Beiträge für das Beethovenquartier Baufelder A bis D (32 T€) sowie für Flächen des Gebiets „östlich der Alten Heerstraße“ (367 T€) geplant. 2026 ist unter anderem die Einzahlung für Flächen am Wahler Berg (187 T€) und für 2027 sind u. a. Beiträge für Ausgleichsflächen im Malerviertel III vorgesehen (627 T€).

Gehwege – Neubaumaßnahmen

Für Gehwege, die von Versorgungsunternehmen nach Aufbrucharbeiten komplett wiederhergestellt werden, soll durch Beistellung von neuem Pflaster die Qualität erhöht werden.

Radwege – Neubaumaßnahmen

Für kleinere Maßnahmen, Markierungen, Fahrradständer oder ähnliches werden ab 2024 jeweils 100 T€ p. a. veranschlagt.

Wirtschaftswege – Neubaumaßnahmen

Für das Wirtschaftswegeprogramm zur Erhaltung der asphaltierten Wirtschaftswege werden die Mittel auch 2025 auf 100 T€ gekürzt. Die Reihenfolge der Maßnahmen legt die Wirtschaftswegekommission fest.

Signalanlagen

Die Kosten für neue bzw. zu erneuernde Signalanlagen werden seit 2023 mit 50 T€ p. a. veranschlagt.

Grunderwerb

Nach der Entwicklung des Malerviertels III sind hier in 2025 für den Erwerb von Infrastrukturvermögen 2.314 T€ geplant.

Stadtteilprojekt Horrem - Knechtstedener Straße

Die Maßnahme Knechtstedener Straße wird aufgrund hoher Kosten nach Beschluss nicht weiter verfolgt. Die Fördermittel wurden zurückgegeben. Geplant ist in 2025 mit geringen finanziellen Mitteln verkehrliche Verbesserungen baulich auszuführen. Hierzu sind 120 T€ eingeplant.

Wirtschaftsplan 2025 Technische Betriebe Dormagen

Vor weiteren Planungen an der Knechtstedener Straße soll der Bau des Lernortes abgewartet werden. Die Fertigstellung des Lernortes ist frühestens in fünf Jahren zu erwarten. Eine evtl. Umgestaltung der Straße soll mit künftigen festzulegenden Zielen, Kosten und Fördermöglichkeiten beraten werden.

Sasserstraße

Erst nach Fertigstellung des geplanten Fachmarktzentums auf dem Gelände der früheren Zuckerfabrik soll die südlich angrenzende Sasserstraße, die nur aus einer sehr schlechten Asphaltfahrbahn besteht, erneuert werden. Da die Baumaßnahme Fachmarktzentrum zurzeit ungewiss ist, wird die Sasserstraße ab 2026 veranschlagt.

Bayerstraße (Stadtanteil Fachmarktzentrum)

Der Umbau der Bayerstraße und die Anbindung an die K 18 (Europastraße) dienen der (hinteren) LKW-Erschließung des geplanten Fachmarktzentums auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik. Hierfür ist ein Stadtanteil vereinbart. Außerdem hat die Stadt einen Investitionszuschuss zur Umgestaltung der Einmündung Kölner Straße – Europastraße zugesagt.

Vorläufig werden für 2028 250 T€ veranschlagt.

Friedrich-Ebert-Platz und Gneisenau-Platz – Fördermaßnahme „Klimaangepasste Stadtplätze“

Diese Plätze sollen neu gestaltet werden, sodass Wasser besser versickern kann. Die Randbereiche werden entsiegelt.

Diese Maßnahme ist mit einem Sperrvermerk versehen. Das bedeutet, die Umsetzung erfolgt nur bei positiven Zuwendungsbescheid.

Bpl. 517 „An der Wache“

Die Maßnahme wird 2025 erneut neu veranschlagt.

Bpl. 533 „Nördlich der Rubensstraße“

Die Maßnahme soll 2025 mit dem ersten Bauabschnitt als Baustraße beginnen. Auch die Ringstraße ist nach heutigem Planungsstand wegen des notwendigen Schmutzwasserkanals bereits mit dem ersten Bauabschnitt erforderlich.

Bpl. 531 „Nördlich Beethovenstraße“

In 2024 wurde die Baustraße der nördlichen Stichstraße fertiggestellt.

Bpl. 301 „Rheinfeld Oststraße“

Der Wendehammer wird neu erstellt, sobald der private Hochbau fertig gestellt ist. Die Haushaltsmittel werden 2025 neu veranschlagt.

Bpl. 527 „östlich Alte Heerstraße“

Die frühere Friedhofserweiterungsfläche (Ostteil) am Friedhof Mathias-Giesen-Straße soll als Gewerbegebiet erschlossen werden. Der signalisierte Knotenpunkt wird für das geplante Gewerbegebiet an der Alten Heerstraße benötigt. Die in 2025 zum Teil neu veranschlagten Mittel dienen der signalisierten Einmündung. Weitere Mittel sind für den Endausbau eingeplant.

Bpl. 536 „Aggerstraße“

Nach Fertigstellung der privaten Eigenheime erfolgt der Straßenendausbau in 2025, für den 82 T€ veranschlagt sind.

Nievenheim-Süd (Anbindung Marie-Schlei-Straße)

Für Voruntersuchungen werden Mittel in Höhe von 20 T€ ab 2025 veranschlagt. Erste Mittel für die Planungen sind ab 2028 veranschlagt.

Voraussetzung ist ein planfeststellungsersetzender Bebauungsplan.

Brücke am Wasserwerk Nievenheim

Die Wirtschaftswege-Brücke nördlich von Nievenheim muss saniert werden und wird für 2025 mit seinen geschätzten Kosten von 190 T€ veranschlagt.

Zufahrt Kindertagesstätte (KiTa) Bismarckstraße

Für die Planungen und Baumaßnahmen werden für 2025 Mittel in Höhe von 210 T€ und in 2026 weitere 70 T€ veranschlagt. Die Infrastrukturkosten entstammen dem städtebaulichen Vertrag zum Bpl. 394 "An der Hauptschule / Bismarckstraße" zur Kitaerrichtung.

Bpl. 494 „Östlich der Schulstraße“

Die Baustraßen wurden 2020 erstellt. In 2024 erfolgte mit einem ersten Teil entlang der fertiggestellten Eigenheime im Wacholderweg der Straßenendausbau. Da mittlerweile der Geschosswohnungsbau erfolgt, kann in 2025 der restliche Straßenendausbau einschl. Gehweg entlang der Schulstraße erfolgen.

Für die Ausgleichsmaßnahmen werden 108 T€ in 2026 veranschlagt.

Ausbau Zinkhüttenweg (B 9 – Stuttger Weg)

Zur Realisierung weiterer Gewerbeansiedlungen wird für 2027 und 2028 jeweils ein Ansatz in Höhe von 25 T€ veranschlagt. Es können darüber hinaus eine Baustraße und Altlastenkosten vorgeplant werden.

Geplant ist, die Maßnahme durch den Rhein-Kreis Neuss ausführen zu lassen, der den Autobahnanschluss federführend realisiert.

Straßen in Zahlen

Stand: August 2023

Straßen, Wege, Beleuchtung	Einheit
Straßenlänge	225 km
davon Pflaster ca. 30 %	
davon Asphalt ca. 70 %	
Wirtschaftswege	262 km
davon Asphalt 43 %	
davon wassergebundene Decke 12 %	
davon Grünwege 45 %	
Leuchtstellen Straßenbeleuchtung	8.114 Stück

Baubetriebshof

zuständig:

Bernd Lewerenz

Verantwortliche/r	Zuständiger Fachausschuss
-------------------	---------------------------

Bernd Lewerenz	Betriebsausschuss
----------------	-------------------

Zielgruppe	Auftragsgrundlage
------------	-------------------

Bereiche der TBD sowie Fachbereiche der Stadtverwaltung Dormagen einschließlich ED, DoS und SVGD	EG-Richtlinien/Europäische Normen - EN 1176 – Spielplatzgeräte - EN 1177 – Stoßdämpfende Spielplatzböden u. v. a.
--	---

Kurzbeschreibung

Der Baubetriebshof ist an der Mathias-Giesen-Str. 11 in Dormagen zu finden. Seine Aufgabenschwerpunkte sind die Unterhaltung der Bereiche Straßen, Grünanlagen, Spielplätze, Sportplatzanlagen, Friedhöfe, Straßenbeleuchtung und Winterdienst. Er unterhält eine eigene Kfz- und Schlosserwerkstatt zur flexiblen Reparatur von Fahrzeugen und Geräten.

operative Ziele / sonstige Maßnahmen

Verbesserung des Erscheinungsbildes der Stadt, insbesondere in der Innenstadt, der Bahnhofsumfelder und der Altstadt Zons.

Anpassung der Grünpflegeintervalle in Richtung Insektenschutz.

Infolge der Klimaveränderungen müssen der Baum- und Grünbestand erhalten und gepflegt werden, was durch verstärkte Maßnahmen der Bewässerung und Nachpflanzungen erreicht werden soll.

Sukzessive Umrüstung der handgeführten Geräte (Motorsägen, Freischneider, Pflasterschneider, Abbruchhämmer etc.) auf Akkugeräte, um sowohl die Belastung der Mitarbeiter als auch der Umwelt zu reduzieren.

Wirtschaftsplan 2025 Technische Betriebe Dormagen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR
		1	2	3	4	5
1.	Umsatzerlöse	5.082.900	5.064.900	5.158.300	5.158.300	5.158.300
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
4.	sonstige betriebliche Erträge	22.000	24.000	24.000	24.000	24.000
5.	Materialaufwand	428.200	481.600	481.600	481.600	481.600
5.a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	227.200	229.200	229.200	229.200	229.200
5.b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	201.000	252.400	252.400	252.400	252.400
6.	Personalaufwand	3.782.700	3.826.200	3.879.400	3.936.900	4.014.100
6.a)	Löhne und Gehälter	2.911.900	2.904.600	2.962.200	3.021.700	3.081.900
6.b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	870.800	921.600	917.200	915.200	932.200
	– davon für Altersversorgung	257.500	293.500	276.100	261.100	266.100
7.a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	189.100	206.400	202.700	194.400	202.100
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	847.100	782.100	797.100	797.100	797.100
11.	sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
	- davon aus verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
	- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.000	210.100	230.100	250.100	290.100
	- davon an verbundene Unternehmen	900	210.000	230.000	250.000	290.000
	– davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0	0	0	0	0
	= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-113.200	-387.500	-378.600	-447.800	-572.700
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
	= Ergebnis nach Steuern	-113.200	-387.500	-378.600	-447.800	-572.700
16.	sonstige Steuern	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
17.	= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-128.200	-402.500	-393.600	-462.800	-587.700

B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	VE EUR	Planung 2026 EUR	Planung 2027 EUR	Planung 2028 EUR
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze							
205000 bewegl. VGG Baubetriebshof							
+ Einzahlungen aus Investitionen	0	3.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
- Auszahlungen für Investitionen	197.639	431.000	250.000	0	300.000	300.000	300.000
205001 bewegl. VGG Baubetriebshof - Winterdienst							
- Auszahlungen für Investitionen	0	0	70.000	0	0	0	0
= Saldo oberhalb der Wertgrenze	-197.639	-428.000	-315.000	0	-295.000	-295.000	-295.000

Baubetriebshof

Erläuterungen zum Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse, Erträge aus Verkauf, Erstattungen der Stadt Dormagen und Eigenbetrieb Dormagen

Die Ansätze für Erstattungen innerhalb des Konzerns Stadt Dormagen wurden aufgrund der weiter ansteigenden Material- und Personalkosten angehoben.

Erläuterungen zum Vermögensplan

Fahrzeuge, Anlagen und Arbeitsmaschinen

Hier werden die Ersatzbeschaffungen der Fahrzeuge und Geräte, deren Reparaturen nicht mehr wirtschaftlich sind, veranschlagt.

Für 2025 sind Anschaffungen für die Schreinerei geplant (Fräse, Bandsäge = 10 T€).

Außerdem ist die Beschaffung eines LKW und einer Pritsche geplant (190 T€).

Winterdienst

Für den Einsatz im Winterdienst ist die Beschaffung von zwei neuen Streuern geplant (70 T€).

Baubetriebshof in Zahlen

Stand: November 2024

Personal	Anzahl
Leitung:	1
Innendienst:	2,5
Betriebsmeister	3
Straßenunterhaltung	6
Spielplatzpflege	3
Schreinerei / Spielgerätekontrolle	3
Verkehrsbeschilderung	2
sauberes Dormagen	6
Werkstätten	3
Sportstätten	2
Friedhof Dormagen	4
Baumpflege	4
Grünpflege / Friedhöfe	16
Straßenbeleuchtung/Elektroinstallation	2
Auszubildene	1
Summe	58,5

unbesetzte Stellen	
Betriebsmeister	1
Schreinerei	1

Fahrzeuge/Baumaschinen/Geräte	Anzahl
LKW bis 3,5 t	2
LKW > 7,5 t (MAN 18t)	1
LKW 3,5 t bis 7,5 t	5
Multicar	2
Kleintransporter	9
Kastenwagen	7
Friedhofsbagger	1
Hubwagen/Steiger	2
Radlader	1
Stapler	1
Forstschlepper	1
Kleintraktoren	4
Aufsitzmäher	11
Anhänger (inkl. 1 Kabeltrommelanhänger)	12
Häcksler	2
Aufsetzfeuchtsalzstreuer	4
Trichterstreuer	3
Schneepflüge	7
Kurzheckbagger	1
Tandemwalze	1
Summe	77

Stellenübersicht

der Technischen Betriebe Dormagen (TBD)

für das

Wirtschaftsjahr 2024

- Stand: 01.01.2024

Schnellübersicht der Stellen:

	TBD (Vz)	TBD (Tz)
Beamte:	0	0,00
Beschäftigte:	101	-
Summe:	101	0,00

Stellenübersicht TBD - 2024: Beschäftigte

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2024		Zahl der Stellen 2023		tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2023		Erläuterungen Vermerke	
	insgesamt	Anrechnung	insgesamt	Anrechnung	insgesamt	Anrechnung	KU	KW
		Teilzeit		Teilzeit		Teilzeit		
EG 15								
EG 14	2,00		2,00		2,00			
EG 13	2,00		2,00		2,00			
EG 12	6,00		6,00		6,00			
EG 11	6,00		6,00		6,00			
EG 10	5,00		5,00		4,00			
EG 9c			1,00		1,00			
EG 9b	4,00		4,00		4,00			
EG 9a	9,00		9,00		9,00		1	
EG 9								
EG 8	5,00		5,00		5,00			
EG 7	7,00		7,00		7,00			
EG 6	24,00		24,00		21,00		1	
EG 5	23,00		23,00		22,00			
EG 4	5,00		5,00		5,00			1
EG 3	3,00		3,00		3,00			
EG 2Ü								
EG 2								
EG 1								
Summe:	101		102		97		2	1

nachrichtlich:

KU KW

Im Stellenplan der Stadtverwaltung werden darüber hinaus 4 Stellen für Beamte vorgehalten, die bei den Technischen Betrieben eingesetzt sind.

Stellenübersicht TBD2024 Teil B: Dienstkräfte in Ausbildungszeit

Stellenübersicht Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2024	beschäftigt am 01.10.2023	Erläuterungen
Aufstiegsbeamtin / Aufstiegsbeamter	A 7 / A 8 / A 9			
Inspektor-Anwärter/ in	Anwärterbezüge			
Sekretär-Anwärter / in	Anwärterbezüge			
Auszubildende/r Tiefbaufacharbeiter / in	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende/r Garten- und Landschaftsbau	Ausbildungsvergütung		1	Endet am 31.07.2025
Auszubildende/r Medien- und Informationsdienste	Ausbildungsvergütung			
Praktikantinnen / Praktikanten	Praktikantenvergütung			
Auszubildende Verwaltungsfachangestellte / r	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Bauzeichner / in	Ausbildungsvergütung			
Auszubildende Bürokauffrau / Bürokaufmann	Ausbildungsvergütung			

Stellenübersicht
TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
- Beschäftigte -

Produkt	Bezeichnung	Summe	TVöD Beschäftigte 2024																	
			EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9a	EG 9b	EG 9c	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	EG 1
01	Innere Verwaltung	101,00	0,00	2,00	2,00	6,00	6,00	5,00	9,00	4,00	0,00	0,00	5,00	7,00	24,00	23,00	5,00	3,00	0,00	0,00
11 538 201	Stadtentwässerung	25,03	0,00	1,00	2,00	2,00	1,50	1,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,53	3,00	10,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 553 202	Friedhöfe	3,87	0,00	0,00	0,00	1,00	0,60	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	1,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 551 203	Grünflächen und Spielplätze	6,35	0,00	0,00	0,00	1,00	2,55	2,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 541 204	Straßenunterhaltung	8,55	0,00	1,00	0,00	2,00	1,25	0,00	3,00	1,00	0,00	0,00	0,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
01 111 205	Baubetriebshof	57,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	1,00	4,00	1,00	0,00	0,00	2,10	4,00	14,00	23,00	5,00	3,00	0,00	0,00
TBD gesamt:		101,00	0,00	2,00	2,00	6,00	6,00	5,00	9,00	4,00	0,00	0,00	5,00	7,00	24,00	23,00	5,00	3,00	0,00	0,00

Technische Betriebe Dormagen

Hinweis:

Zum Zeitpunkt der Einbringung des Haushaltsplans 2025 der Stadt Dormagen, befindet sich der Jahresabschluss 2022 der Technischen Betriebe Dormagen (TBD) noch in der Prüfung. Es erfolgt daher eine Kurzübersicht zu der wirtschaftlichen Entwicklung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung TBD. Bei den aufgeführten Zahlen handelt es sich um Entwurfszahlen. Der Wi-Plan wird zudem im Rahmen des Haushaltsplanes 2025 der Stadt Dormagen beschlossen.

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan				
	2022	2024	2025	2026	2027	2028
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	230.958.923					
Umlaufvermögen	3.015.571					
aktive Rechnungsabgrenzung	0					
Nicht durch Eigenkapital ged. Fehlbetrag	0					
Summe AKTIVA	233.974.495					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	126.690.570					
Sonderposten	71.646.847					
Rückstellungen	573.968					
Verbindlichkeiten	24.851.254					
passive Rechnungsabgrenzung	10.211.855					
Summe PASSIVA	233.974.495					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	4.553.576	4.901.600	4.993.000	4.972.300	5.011.300	5.052.300
2. andere aktivierte Eigenleistungen	246.858	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
3. sonstige betriebliche Erträge	3.478.542	1.971.500	3.248.300	3.227.400	3.215.300	3.169.200
4. Materialaufwand	4.441.818	4.383.800	4.984.100	4.932.100	4.874.100	4.939.100
5. Personalaufwand	6.679.435	7.368.200	7.365.300	7.473.900	7.531.200	7.681.500
6. Abschreibungen	5.054.925	3.370.200	4.420.400	4.424.700	4.472.400	4.457.100
7. sonstige betriebl. Aufwendungen	1.204.278	1.160.500	1.172.800	1.169.300	1.170.000	1.171.800
8. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
9. sonst. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	84.380	858.500	1.472.100	1.730.100	1.917.100	2.259.100
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-9.185.859	-10.168.100	-11.073.400	-11.430.400	-11.638.200	-12.187.100
10. sonstige Steuern	-69.053	15.500	15.500	15.500	15.500	15.500
Jahresergebnis	-9.116.806	-10.183.600	-11.088.900	-11.445.900	-11.653.700	-12.202.600

Verbundene Unternehmen

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der verbundenen Unternehmen

Gemäß § 1 Absatz 2 Nr. 9 KomHVO NRW sind dem Haushaltsplan die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Stadt Dormagen mit mehr als 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, als Anlage beizufügen. An die Stelle der Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse kann eine Kurzübersicht gegeben werden, die Auskunft über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen gibt.

Im Folgenden werden die Eckdaten des aktuellen Wirtschaftsplans und des letzten Jahresabschlusses der Unternehmen der Stadt Dormagen, welche in diese Kategorie fallen, dargestellt. Sollten noch keine aktuellen Daten vorliegen, wird auf die Angaben des Vorjahres verwiesen.

Dormagener Sozialdienst gGmbH

Dormagener Sozialdienst gGmbH

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan				
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	304.779					
Umlaufvermögen	2.973.396					
aktive Rechnungsabgrenzung	66					
Nicht durch Eigenkapital ged. Fehlbetrag	0					
Summe AKTIVA	3.278.241					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	8.569					
Sonderposten	195.558					
Rückstellungen	576.827					
Verbindlichkeiten	2.454.598					
passive Rechnungsabgrenzung	42.689					
Summe PASSIVA	3.278.241					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	5.943.856	6.865.100	7.650.300	7.894.300	8.160.800	8.433.700
2. sonstige betriebliche Erträge	463.892	40.400	51.500	55.900	56.600	57.400
3. Materialaufwand	599.705	702.100	701.800	698.500	718.200	741.700
4. Personalaufwand	5.345.577	5.738.100	6.587.100	6.865.100	7.103.100	7.340.700
5. Abschreibungen	41.453	35.100	36.800	47.000	49.000	49.100
6. sonstige betriebl. Aufwendungen	768.049	583.500	563.500	556.900	574.400	594.200
7. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	30.648	20.000	27.500	26.500	26.500	26.500
8. sonst. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<i>Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit</i>	<i>-316.388</i>	<i>-133.300</i>	<i>-159.900</i>	<i>-190.800</i>	<i>-200.800</i>	<i>-208.100</i>
9. sonstige Steuern	44	100	100	100	100	100
Jahresergebnis	-316.432	-133.400	-160.000	-190.900	-200.900	-208.200

Rückblick

Das Wirtschaftsjahr 2023 hat mit einem Defizit i. H. v. rd. 316 T€ abgeschlossen. Laut Wirtschaftsplan wurde für das Wirtschaftsjahr mit einem Defizit i. H. v. rd. 227 T€ geplant. Der Jahresabschluss weicht somit um rd. 91 T€ von den Planungen im Wirtschaftsplan ab.

Die Steigerung der Umsatzerlöse um rd. 196,5 T€ gegenüber dem Vorjahr sind im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen auf die Erweiterung auf zwei Offene Ganztagsgrundschule sowie der Eröffnung einer weiteren Großtagespflege und die freiwillige Erhöhung der Betriebskosten im Bereich Schulkinderbetreuung mit jährlichen Steigerungsraten zurückzuführen.

Der Materialaufwand lag mit insgesamt rd. 599,7 T€ (Vorjahr: 698,2 T€) um rd. 172,3 T€ über dem Planwert und der Personalaufwand hat mit 5.345,6 T€ (Vorjahr: 4.712,5 T€) im Wirtschaftsjahr um rd. 437,6 T€ über dem Planwert gelegen. Die Abweichungen beim Personalaufwand gegenüber den Planwerten resultieren aus der Steigerung der Anzahl an Mitarbeitenden auf 190 (Vorjahr: 162).

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 1.935,8 T€ auf 3.278,4 T€ gestiegen.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin der Betrieb und die Unterhaltung von verschiedenen Kinderbetreuungseinrichtungen. Hieran schließt sich die Betreuung von Kindern im Grundschulalter an, mit dem Angebot der außerunterrichtlichen Betreuung an den Offenen Ganztagschulen. Darüber hinaus werden von der DoS im Produkt NeFF diverse sozialpädagogische Fachleistungen angeboten. Im abgelaufenen Berichtsjahr konnte zudem nach mehreren Jahren ein Kurs im Wir2-Projekt „Bindungstraining für Alleinerziehende“ abgehalten werden.

Auf den Geschäftsverlauf der DoS hat die Konjunktur auf Grund ihrer Geschäftsfelder kaum Einfluss. Die hohen Inflationsraten haben hierbei Einfluss auf die Personal- und Sachkosten, die hier überproportional steigen. Aber auch hier gibt es die regelmäßige Erhöhung der gesetzlichen Betriebskostenzuschüsse von Land und Stadt. Hinzu kommt die Notwendigkeit zur regelmäßigen Erhöhung des Mittagessenentgelts, um auch hier den Steigerungen Rechnung zu tragen.

Ausblick

Der Unternehmensfortbestand wird auch für die folgenden Jahre als gesichert angesehen.

Darüber hinaus wird die Stadt Dormagen als Gesellschafterin zur Aufgabenerfüllung der nicht durch gesetzliche Zuschüsse gedeckten Bereiche der DoS ein Budget in ausreichender Höhe bereitstellen.

Des Weiteren ist beabsichtigt, das Stammkapital um 400 T€ auf insgesamt 425 T€ zu erhöhen, um auch höhere Defizite abfangen zu können. Die Beschlüsse hierzu wurden im Juni und im November 2023 vom Rat der Stadt Dormagen gefasst. Die Umsetzung inklusive einer Änderung des Gesellschaftsvertrages erfolgt im Jahr 2024.

Die Liquidität ist durch den Erhalt gesetzlicher und vertraglicher Zuschüsse sowie einer ausreichenden Kreditlinie (Cash-Management) gesichert.

Die Umsetzung des Neubaus der Kita Quasselbande läuft derzeit, so dass ein Umzug für Juni 2025 geplant werden kann. Damit wird eine weitere Ausweitung des Betreuungsangebotes im Bereich der Kindertageseinrichtungen Mitte 2025 umgesetzt werden können. Zuschüsse für die neue Einrichtung des Gebäudes werden beantragt.

Der Wirtschaftsplan geht für das Jahr 2024 von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 132 T€ aus.

**Stadtmarketing- und
Wirtschaftsförderungs-
gesellschaft
Dormagen mbH**

Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dormagen mbH

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan				
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	33.713					
Umlaufvermögen	113.224					
aktive Rechnungsabgrenzung	1.301					
Nicht durch Eigenkapital ged. Fehlbetrag	1.534.382					
Summe AKTIVA	1.682.620					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	0					
Rückstellungen	91.635					
Verbindlichkeiten	1.590.985					
passive Rechnungsabgrenzung	0					
Summe PASSIVA	1.682.620					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	513.467	1.166.800	1.151.200	913.200	782.300	856.800
2. sonstige betriebliche Erträge	50.546	0	0	0	0	0
3. Materialaufwand	150.952	233.700	251.900	237.700	239.500	228.400
4. Personalaufwand	1.103.360	1.435.500	1.351.300	1.176.300	1.089.100	1.171.000
5. Abschreibungen	5.628	6.800	8.800	8.800	8.800	8.800
6. sonstige betriebl. Aufwendungen	802.125	854.800	826.800	691.700	648.800	654.400
7. sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0	0
8. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	72.139	80.000	75.000	75.000	70.000	70.000
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-1.570.191	-1.444.000	-1.362.600	-1.276.300	-1.273.900	-1.275.800
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32.958	23.000	24.000	25.000	25.000	25.000
10. sonstige Steuern	636	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-1.603.785	-1.467.000	-1.386.600	-1.301.300	-1.298.900	-1.300.800

Rückblick

Der Jahresfehlbetrag für das Wirtschaftsjahr 2023 betrug 1.604 T€. Damit lag dieser um rd. 194 T€ höher als im Wirtschaftsplan 2023 veranschlagt und um rd. 199 T€ über dem Jahresfehlbetrag des Vorjahres.

Die Umsatzerlöse betragen 513,5 T€. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um 58,3 T€. Dafür sind hauptsächlich die Zuweisungen und Zuschüsse des Landes im Bereich Stadtförderung verantwortlich. Hier gab es Zuschüsse für die Projekte „City Planner“ und „Industry Hub“. Die Bewirtschaftung der Parkflächen in Zons im Rahmen der Tourismusförderung weist Erlöse i. H. v. 118,4 T€ aus. Die Einnahmen aus dem erhöhten Parkentgelt sind um 43,8 % auf 7,4 T€ gesunken. Im Bereich der Wochenmärkte wurden 40,3 T€ Erlöse erzielt, gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um 3,4 T€. Im Bereich der Sondermärkte sind die Erlöse gegenüber dem Vorjahr auf dem gleichen Niveau geblieben. Diese Erlöse sind um 2,5 T€ auf 51,5 T€ leicht gesunken. In den Bereichen Sponsoring konnten, wie bereits im letzten Jahr, insgesamt Umsatzerlöse i. H. v. 25,0 T€ generiert werden. Auch im Projekt „Nahwerte“ wurden aufgrund von Dienstleistungsverträgen 20,0 T€ generiert.

Der Materialaufwand beträgt insgesamt 151,0 T€. Dieser liegt damit um 16,0 T€ über dem Materialaufwand des Vorjahres. Bei den Personalaufwendungen wurden gegenüber dem Wirtschaftsplan 105,7 T€ höhere Aufwendungen verzeichnet. Gegenüber dem Vorjahr betrug die Veränderung 73,7 T€, was aus der Auszahlung von Überstunden und dem tariflichen Inflationsausgleich an die Mitarbeitenden resultiert.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergab sich gegenüber dem Jahr 2022 ein Mehraufwand i. H. v. 143,4 T€. Nennenswert sind die Bereiche Stadtförderung (447,1 T€) und Tourismus (154,0 T€). Der Bereich Stadtförderung umfasst hauptsächlich Aufwendungen für Workshops und Informationsmaterial, die „Urban Data Platform Dormagen“ sowie das „ChemLab“. Die Aufwendungen in der Sparte Tourismus sind hauptsächlich durch die Veranstaltung „650 Jahre Zons“ entstanden.

In 2023 erfolgte eine Einzahlung i. H. v. 1.365,3 T€ durch die Stadt Dormagen in die Kapitalrücklage. Diese wurde mit dem Verlustvortrag aus 2022 verrechnet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag betrug 1.534,4 T€.

Ausblick

Die SWD ist aufgrund ihres Aufgabenschwerpunkts der Konzeption, Durchführung und Koordination von Stadtmarketing für das Gebiet der Stadt Dormagen - mit besonderen Aufgaben der Wirtschaftsförderung - als dauerdefizitär anzusehen. Zum Ausgleich dieser durch die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen durch die Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse entstehenden Verluste, wendet die Gesellschafterin als Einlage regelmäßig Ausgleichsleistungen zu. Um den Fortbestand zu sichern, ist die Gesellschaft auf einen ausreichenden Liquiditätsrahmen angewiesen. Dieser wird durch die Stadt Dormagen im Rahmen des Cash-Poolings zur Verfügung gestellt, sodass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft für die nächsten Jahre als gesichert angesehen werden kann. Um die Zahlungsfähigkeit dauerhaft zu erhalten, ist die Gesellschaft für Verluste aus Tätigkeiten, die nicht aus der Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen durch die Erbringung von Dienstleistungen aus allgemeinem wirtschaftlichem Interesse resultieren, auf Barmittelleinlagen oder Verlustausgleiche durch die Gesellschafterin angewiesen. Im Übrigen versucht die SWD durch effizienten Mitteleinsatz sowie die Erschließung neuer bzw. Optimierung bestehender Finanzierungsquellen ihren externen Finanzierungsbedarf zu reduzieren. Risiken, die den Fortbestand gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Die Aufgaben und Maßnahmen der SWD sind zum überwiegenden Teil Projektarbeiten, die sich konstant im Wandel befinden, abhängig von direkten lokalen politischen Entscheidungen, den Bedarfen der Unternehmen im Stadtgebiet aber auch von globalen Trends wie der grünen Transformation der Wirtschaft, sinkender Attraktivität des Industriestandortes Deutschland oder dem Einsatz künstlicher Intelligenz sind. Die SWD hat den Anspruch auf diese Entwicklungen schnell und effektiv zu reagieren, um der Dormagener Wirtschaft bestmögliche Unterstützung zu bieten.

Nachdem die Errichtung und der Betrieb eines Gewerbehofes beschlossen wurde, ist dieses Projekt u. a. aufgrund von Zins- und Baukostensteigerungen eingestellt worden. Der Fachkräftemangel hat im Berichtsjahr alle Branchen und Unternehmensgrößen erfasst und bildet für viele Firmen die wichtigste Herausforderung. Daher muss die SWD hier mehr und neue Angebote entwickeln. Die Nachfrage zur Teilnahme an der Ausbildungsbörse „Date your Job“ ist enorm gestiegen und erfordert eine Vergrößerung und Umstrukturierung der Veranstaltung.

Die hohen Standortkosten in Deutschland, hohe Bürokratie und der große Fachkräftemangel haben für viele Unternehmen die Rahmenbedingungen für erfolgreiches Wirtschaften maßgeblich verändert. Aktuell werden Investitionsentscheidungen vieler Firmen, vor allem internationaler Konzerne, sehr genau geprüft. Dies erfordert auch einen Nutzungswandel der Gewerbeflächen und -immobilien. Die SWD intensiviert daher die Kontaktpflege zu den maßgeblichen Flächeneigentümern und bereitet sich in der Gewerbeflächenentwicklung auf veränderte Nachfrage für Gewerbeflächen vor, um ein möglichst breites Angebot an Flächen bieten zu können. Für Projekte der SWD spielen diese Entwicklungen ebenso eine Rolle, wie die angespannte finanzielle Lage des kommunalen Haushalts. Daher wird es für die Stadt und auch die SWD immer wichtiger in neuen Geschäftsmodellen zu denken und neue Einkommensmöglichkeiten zu erschließen. Die SWD wird dies insbesondere im Bereich Smart City weiter vorantreiben, da hier in vielen Kommunen ein hoher Bedarf an praktischen passgenauen Lösungen besteht.

Mit einer regelmäßigen Unternehmensbefragung erfasst die SWD zudem die aktuellen Herausforderungen der Unternehmen in Dormagen. Gleichzeitig entwickeln sich die Einsatzmöglichkeiten künstlicher Intelligenz rasant weiter und bieten die Möglichkeit, personalintensive Tätigkeiten effizienter, schneller und damit mit weniger Personaleinsatz umzusetzen.

Für das Jahr 2024 sind Umsatzerlöse i. H. v. 1.166,8 T€ sowie Aufwendungen i. H. v. 2.634,6 T€ geplant. Daraus resultiert ein Planjahresfehlbetrag zum Ende des Geschäftsjahres 2024 von 1.467,8 T€.

Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH

Stadb- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH und StadtBus Dormagen GmbH

	Jahresabschluss		Wirtschaftsplan			
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	33.555.482					
Umlaufvermögen	6.910.855					
aktive Rechnungsabgrenzung	0					
Summe AKTIVA	40.466.337					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	575.145					
Rückstellungen	228.260					
Verbindlichkeiten	39.662.932					
Summe PASSIVA	40.466.337					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	8.413.975	6.671.000	6.948.000	6.725.000	6.750.000	6.775.000
2. sonstige betriebliche Erträge	3.405.499	3.511.100	3.011.100	3.000.000	3.000.000	3.000.000
3. Materialaufwand	11.525.900	9.598.100	9.758.100	9.775.000	9.850.000	9.925.000
4. Personalaufwand	2.063.500	2.174.800	2.411.800	2.300.000	2.350.000	2.400.000
5. Abschreibungen	688.837	680.500	670.500	740.000	720.000	720.000
6. sonstige betriebl. Aufwendungen	1.175.277	999.000	1.124.400	1.150.000	1.200.000	1.250.000
7. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	1.167.155	1.253.000	1.451.500	1.300.000	1.350.000	1.350.000
<i>Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit</i>	<i>-4.801.195</i>	<i>-4.523.300</i>	<i>-5.457.200</i>	<i>-5.540.000</i>	<i>-5.720.000</i>	<i>-5.870.000</i>
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	516.498	735.000	765.000	750.000	750.000	750.000
9. sonstige Steuern	40.594	66.100	45.250	70.000	70.000	70.000
Jahresergebnis	-5.358.287	-5.324.400	-6.267.450	-6.360.000	-6.540.000	-6.690.000

Im Wirtschaftsplan der Stadtb- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH (SVGD) werden die Zahlen mit denen der StadtBus Dormagen GmbH konsolidiert dargestellt. Die GuV des Jahresabschlusses 2023 der SVGD wird zudem auch in konsolidierter Form aufgeführt. Für die StadtBus Dormagen GmbH stellt sich der Jahresabschluss 2023 wie folgt dar:

Jahresabschluss	
2023	
€	
Bilanz	
I. AKTIVA	
Umlaufvermögen	6.984.465
Summe AKTIVA	6.984.465
II. PASSIVA	
Eigenkapital	25.565
Rückstellungen	17.281
Verbindlichkeiten	6.941.620
Summe PASSIVA	6.984.465
Gewinn- und Verlustrechnung	
Erträge	
Umsatzerlöse	5.229.953
sonstige betriebliche Erträge	13.825
Erträge aus Verlustübernahme	5.244.440
Summe Erträge	10.488.218
Aufwendungen	
Materialaufwand	10.146.308
sonstige betriebl. Aufwendungen	49.850
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	292.060
Summe Aufwendungen	10.488.218
Jahresergebnis	0

Rückblick

Das Wirtschaftsjahr 2023 hat mit einem Defizit i. H. v. rd. 5.358 T€ abgeschlossen. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich somit eine Verschlechterung i. H. v. rd. 1.655 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 49 T€ auf rd. 16 T€. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 539 T€ gestiegen, was auf eine Erhöhung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl (42; Vorjahr 37) zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von rd. 781 T€ in 2022 auf rd. 1.125 T€ in 2023. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stiegen um 759 T€ auf 516 T€.

Die Erträge aufgrund von Gewinnabführungen der evd gmbh sind um 275 T€ auf 3.375 T€ gestiegen. Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme der StadtBus Dormagen GmbH sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 405 T€ höher ausgefallen.

Die Bilanzsumme sank gegenüber dem Vorjahr um rd. 749 T€. Auf der Aktivseite sanken insbesondere die Sachanlagen um 96 T€ und sonstigen Vermögensgegenstände um 2.040 T€ während die Forderungen um 1.173 T€ gestiegen sind. Auf der Passivseite sanken die Rückstellungen um 17 T€ und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 324 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dormagen stiegen um 1.114 T€ und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen um 564 T€.

Ausblick

Der Unternehmensfortbestand wird für die folgenden Jahre als gesichert angesehen. Die Liquidität ist insbesondere durch die ausreichende Kreditlinie im Rahmen des Cash-Managements der Stadt Dormagen gesichert.

Der vom Aufsichtsrat verabschiedete Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 wurde im Dezember 2023 verabschiedet.

Nachfragebedingt steigen die Umsatzerlöse insbesondere im Bereich ÖPNV, Bäder und Parkraumbewirtschaftung. Das Ergebnis 2024 wird weiter die Auswirkungen des Ukrainekrieges und der Inflation aufzeigen. Durch die anhaltende hohe Inflation fehlt den Bürgern das Geld für Freizeitaktivitäten, deren Geschäftsfelder die SVGD betreffen. Der Ukrainekrieg trägt zusätzlich zur Verteuerung der Lebensverhältnisse bei. Strom-, Gas- und Ölpreise belasten die Einkommen der Bürger zusätzlich.

Gleichwohl wird die Gesellschaft durch gezielte Marketingmaßnahmen die Verbesserung aller Sparten anstreben.

Für das Jahr 2024 prognostiziert die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von 5.499 T€

**WORADO-
Wohnraumgesellschaft
Dormagen GmbH & Co.
KG**

und

**WORADO Verwaltungs-
GmbH**

WORADO Wohnraumgesellschaft Dormagen mbH & Co. KG

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan				
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	27.536.515					
Umlaufvermögen	130.460					
aktive Rechnungsabgrenzung	4.792					
Summe AKTIVA	27.671.768					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	15.085.203					
Sonderposten für Investitionszuschüsse	119.916					
Rückstellungen	62.826					
Verbindlichkeiten	12.402.926					
passive Rechnungsabgrenzung	897					
Summe PASSIVA	27.671.768					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	44.187	715.779	1.746.840	3.864.588	3.922.528	3.965.522
2. andere aktivierte Eigenleistungen	321.776	120.000	175.000	175.000	200.000	200.000
3. sonstige betriebliche Erträge	4.107	0	0	0	0	0
4. Materialaufwand	1.450	0	0	0	0	0
5. Personalaufwand	149.531	150.821	231.029	243.229	245.383	249.064
6. Abschreibungen	5.686.645	284.755	719.387	1.635.170	1.635.170	1.635.170
7. sonstige betriebl. Aufwendungen	247.088	453.997	775.132	1.226.618	1.267.594	1.285.172
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	0	0	0	0	0
10. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	198.024	302.616	573.058	985.272	973.343	960.667
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	-5.912.652	-356.410	-376.767	-50.701	1.038	35.448
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
12. sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-5.912.652	-356.410	-376.767	-50.701	1.038	35.448

WORADO Verwaltungs-GmbH

Der Hauptgeschäftszweck der WORADO-Verwaltungs-GmbH ist die Verwaltung und Steuerung der Beteiligung an der WORADO-Wohnraumgesellschaft Dormagen GmbH & Co. KG, inkl. Übernahme der Haftung. Die Kosten der Verwaltung und insbesondere der Geschäftsführung werden von der WORADO GmbH & Co. KG übernommen.

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan				
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	0					
Umlaufvermögen	78.219					
aktive Rechnungsabgrenzung	0					
Summe AKTIVA	78.219					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	28.812					
Ertragszuschüsse	0					
Rückstellungen	620					
Verbindlichkeiten	48.787					
passive Rechnungsabgrenzung	0					
Summe PASSIVA	78.219					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	129.983	127.705	129.875	132.091	134.353	135.131
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3. sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
4. Materialaufwand	0	0	0	0	0	0
5. Personalaufwand	122.404	120.428	122.235	124.068	125.929	126.286
6. Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
7. sonstige betriebl. Aufwendungen	6.329	7.277	7.640	8.022	8.423	8.845
8. Erträge aus Beteiligungen	0	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.307	0	600	500	500	500
10. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	2.557	1.250	1.850	1.751	1.751	1.750
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	325	313	462	437	438	438
12. sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	2.232	938	1.388	1.314	1.313	1.312

Rückblick

Das Jahr 2023 war das zweite volle Geschäftsjahr der beiden Gesellschaften. Die Gesellschaften haben die Gründungsphase vollständig abgeschlossen und für verschiedene Projekte die Bautätigkeit aufgenommen und zum Teil bereits abgeschlossen.

Die WORADO GmbH & Co. KG weist für das Geschäftsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag von rd. 5.912,6 T€ sowie eine Bilanzsumme von rd. 27.671,8 T€ (Vorjahr: rd. 6.501 T€) aus.

In der Bilanz stiegen auf der Aktivseite insbesondere die Sachanlagen um rd. 21.035,1 T€ und auf der Passivseite das Eigenkapital mit rd. 9.333,3 T€ und die Verbindlichkeiten um rd. 11.687,3 T€.

Derzeit hat die WORADO GmbH & Co. KG nur geringe Einnahmen, welche aber gegenüber dem Vorjahr um rd. 35 T€ gestiegen sind. Nach der Fertigstellung weiterer Neubauprojekte wird in den kommenden Jahren mit höheren Mieteinnahmen gerechnet. Der Jahresfehlbetrag ist im Wesentlichen geprägt durch den Personalaufwand von rd. 149,5 T€ den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von rd. 247,1 T€ sowie einer außerplanmäßigen Abschreibung von rd. 5.665,2 T€.

Die WORADO Verwaltungs-GmbH weist für das Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von rd. 2,2 T€ sowie eine Bilanzsumme von rd. 78,2 T€ aus.

Ausblick

Die WORADO wird den Fokus weiterhin auf die nachhaltige Entwicklung des Bestandes, insbesondere die bauliche Erneuerung von Objekten durch umfassende Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, richten. Neben der zukunftsorientierten Entwicklung bestehender Objekte werden auch Neubaumaßnahmen durchgeführt und zukünftige Projekte geplant. Hierbei werden mögliche Fördermöglichkeiten immer mit beachtet und geprüft.

Die Entwicklung von neuem Wohnraum orientiert sich an den gegenwärtigen und zukünftigen Wohnansprüchen, sowie der Nachfrage. Entsprechende Konzepte werden entwickelt und in den nächsten Jahren umgesetzt. Der ökologischen Notwendigkeit in Bezug auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit trägt die Gesellschaft in vielfältiger Weise Rechnung. Bei sämtlichen Neubaumaßnahmen wird auf die Verwendung von fossilen Brennstoffen verzichtet. Erlaubt ist maximal deren Einsatz für Spitzenausgleiche bei extremer Kälte. Der Einsatz von Photovoltaik - und Solarthermieanlagen auf den Dächern soll optimiert und die übrigen Dachflächen durch extensive Begrünung klimafreundlich gestaltet werden. Der Einsatz von alternativen Wärmeversorgungssystemen, wie z. B. Wärmepumpen, Geothermie, Nah-/ Fernwärmenetze in Verbindung mit solartechnischen Anlagen werden präferiert. Ebenfalls planerisch einbezogen werden Versickerungsmöglichkeiten für Regenwasser sowie die Bereitstellung von E-Ladestationen in unmittelbarer Gebäudenähe.

Angesichts des prognostizierten hohen Bedarfs an Wohnraum in Dormagen, der geplanten Bautätigkeit sowie der Modernisierung steht einer positiven Entwicklung nichts im Wege. Die Geschäftsführung hat für das Geschäftsjahr 2024 einen Wirtschaftsplan aufgestellt, welcher – bei vorsichtigen betriebswirtschaftlichen Ansätzen – ein Ergebnis von rd. -356 T€ erwarten lässt. Das Ziel, die Erstellung von ca. 100 Wohneinheiten pro Jahr, soll durch geplante Neubaumaßnahmen ggf. in Verbindung mit dem Erwerb von entsprechenden Baugrundstücken erreicht werden.

Die Hauptaufgabe der Verwaltungs-GmbH ist weiterhin das Halten der Beteiligung an der KG, die Geschäftsführung der KG und die persönliche Haftung für die KG. Der hieraus resultierende Kostenerstattungsanspruch und die Haftungsvergütung sind die Einnahmenquellen der GmbH. Weitere Geschäftstätigkeiten werden derzeit nicht ausgeübt. Durch die Kostenerstattungspflicht der KG und die Haftungsvergütung wird zukünftig mit einem konstanten positiven Ergebnis von rd. 1,3 T€ gerechnet.

energieversorgung dormagen gmbH

energieversorgung dormagen gmbh

	Jahresabschluss	Wirtschaftsplan				
	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	€	€	€	€	€	€
Bilanz						
I. AKTIVA						
Anlagevermögen	66.194.972					
Umlaufvermögen	19.156.711					
aktive Rechnungsabgrenzung	97.926					
Summe AKTIVA	85.449.609					
II. PASSIVA						
Eigenkapital	18.803.828					
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.662.767					
Ertragszuschüsse	0					
Rückstellungen	9.440.512					
Verbindlichkeiten	50.199.444					
passive Rechnungsabgrenzung	4.343.058					
Summe PASSIVA	85.449.609					
Gewinn- und Verlustrechnung						
1. Umsatzerlöse	103.516.113	90.784.562	85.931.009	86.591.566	87.109.528	87.349.606
2. andere aktivierte Eigenleistungen	605.843	890.000	730.000	570.000	490.000	450.000
3. sonstige betriebliche Erträge	724.165	399.953	408.213	419.390	435.531	446.680
4. Materialaufwand	80.555.408	64.210.832	59.077.008	58.701.786	58.450.264	58.165.045
5. Personalaufwand	8.504.824	9.374.760	9.770.409	10.088.797	10.265.694	10.512.014
6. Abschreibungen	4.358.523	4.780.317	5.426.110	5.928.370	6.248.794	6.488.451
7. sonstige betriebl. Aufwendungen	6.680.310	6.912.434	6.787.234	6.762.134	6.739.634	6.765.034
8. Erträge aus Beteiligungen	325.631	384.825	266.625	218.475	211.950	182.550
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	85.066	0	0	0	0	0
10. sonstige Zinsen und ähnl. Aufwendungen	598.427	978.938	1.334.608	1.537.822	1.632.204	1.670.523
Ergebnis gewöhnliche Geschäftstätigkeit	4.559.327	6.202.060	4.940.477	4.780.521	4.910.421	4.827.768
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	176.700	517.712	295.672	285.943	293.844	288.816
12. sonstige Steuern	58.192	54.568	54.568	54.568	54.568	54.568
13. Ausgleichszahlung	949.182	2.780.762	1.588.129	1.535.874	1.578.312	1.551.304
14. Abführungen Ergebnisabführungsvertrag	3.375.253	2.849.018	3.002.107	2.904.136	2.983.697	2.933.080
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0

Rückblick

Das Jahr 2023 konnte mit einem Ergebnis vor Gewinnabführung i. H. v. 4.324 T€ abgeschlossen werden, welches vollständig abgeführt wurde. Davon entfielen 949 T€ auf die Ausgleichszahlung an die rhenag Rheinische Energie AG und 3.375 T€ auf die Gewinnabführung an die Stadtbad- und Verkehrsgesellschaft Dormagen GmbH.

Die betrieblichen Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 31.456 T€ auf 104.846 T€. Hier stiegen im Wesentlichen die Umsatzerlöse (+31.245 T€) an, wovon die Sparte Strom Mehrerträge i. H. v. 17.868 T€ und die Sparte Gas i. H. v. 8.638 T€ verzeichnete. In den Bereichen Wasserversorgung +376 T€, Telekommunikation +280 T€ und Fernwärmeversorgung +4.520 T€ kam es ebenfalls zu Mehrerträgen.

Demgegenüber stehen betriebliche Aufwendungen in Höhe von 100.099 T€, welche sich im Berichtsjahr um 31.866 T€ erhöhten. Hier ist vor allem der Anstieg des Materialaufwandes (+31.057 T€) zu erwähnen, der auf die erhöhten Aufwendungen für Energie- und Wasserbezugskosten sowie die Aufwendungen für Netzentgelte und Betriebsführung zurückzuführen ist.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 8.713 T€ gegenüber dem Vorjahr. Diese Erhöhung ist hauptsächlich auf den Anstieg der Sachanlagen (+2.426 T€) und der sonstigen Vermögensgegenstände (+3.702 T€) zurückzuführen. Demgegenüber steht eine Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten, die gegenüber dem Vorjahr um 5.109 T€ anstiegen sowie eine Erhöhung der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten um 2.498 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und Kreditinstituten sanken insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 1.009 T€. Die Ergebnisabführung fiel mit 4.324 T€ geringer aus als im Vorjahr (4.611 T€).

Ausblick

Nach den ersten Glasfaserausbauaktivitäten und deren erfolgreichen Vorvermarktungen wurde im Jahr 2023 der flächenmäßige Ausbau von Glasfaserdirektanschlüssen im Stadtgebiet Dormagen mit FTTH-Technologie weiter fortgesetzt. Im Glasfaserausbau werden gemeinsam mit dem Kooperationspartner NetCologne weiterhin gute Chancen gesehen, auch wenn dies aufgrund gestiegener Baukosten und des Zinsniveaus eine erhöhte wirtschaftliche Herausforderung darstellt.

Durch den Krieg in der Ukraine und der politisch gewollten Energiewende stehen die Kosten für Energie bei den Kunden mittlerweile deutlich stärker im Fokus. Die Dynamik im Energiemarkt und der weiterhin massive Wettbewerb um die Strom- und Gaskunden erfordert ein Überdenken und Anpassen der Vertriebsstrategie. Aufgrund der kommunalen Verwurzelung werden jedoch gute Chancen gesehen, sich mit angepassten Konzepten und entsprechendem Personal im Markt zu behaupten. Die zunehmenden regulatorischen Anforderungen, die Beschaffungssituation, wie auch neue Vertriebsstrategien erfordern eine qualitative Weiterbildung der Mitarbeitenden. Durch planmäßige Personalentwicklung soll dies erreicht werden, um die Mitarbeitenden auf die neuen Herausforderungen vorzubereiten.

In Neubauquartieren wird zukünftig verstärkt auf innovative Techniken wie z.B. kalte Nahwärme mit Wärmepumpentechnik gesetzt. Im Bestandsbereich wird sich langfristig ein Verlust von Gaskunden nicht vermeiden lassen. Daher wird es erforderlich sein diesen Kunden alternative Versorgungskonzepte anzubieten und gleichzeitig Ausstiegs- bzw. Umnutzungsszenarien für die Gasnetze vorzusehen. Zudem wird auch von einem Verstärkungsbedarf in den Stromnetzen ausgegangen. Da die gesamte Wärmewende v.a. strombasiert erfolgen soll und der Ausstieg aus Kohle und Kernenergie besiegelt sind, wird sowohl der Strombedarf als auch der Bedarf an dezentraler Stromerzeugung weiter steigen. Hier wird ein Chancenpotenzial für die Gesellschaft gesehen.

Im Zuge der Umsetzung der Rheinlandkooperation sind die Gesellschaftsanteile der RheinEnergie AG zum 31. März 2023 auf die rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft übertragen worden. Die Gesellschaft ist somit Teil eines großen Stadtwerkenetzwerkes mit Unternehmen der gleichen Größenordnung. Auch hier werden Potentiale im Bereich Austausch und im Dienstleistungsbereich gesehen.

Für das Jahr 2024 sind Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen der regulierten und nicht regulierten Bereiche von insgesamt 14,5 Mio. € genehmigt, davon 10,1 Mio. € in Verteilungsanlagen inkl. Telekommunikation. Die Finanzierung erfolgt sowohl über Abschreibungen, Investitions- und Ertragszuschüssen als auch über Darlehen.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von rd. 6,1 Mio. € geplant. Starker Wettbewerb und großer Investitionsbedarf könnten die Ergebnisse allerdings zukünftig beeinflussen.